OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 1

OK Jahrbuch 2010

Das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

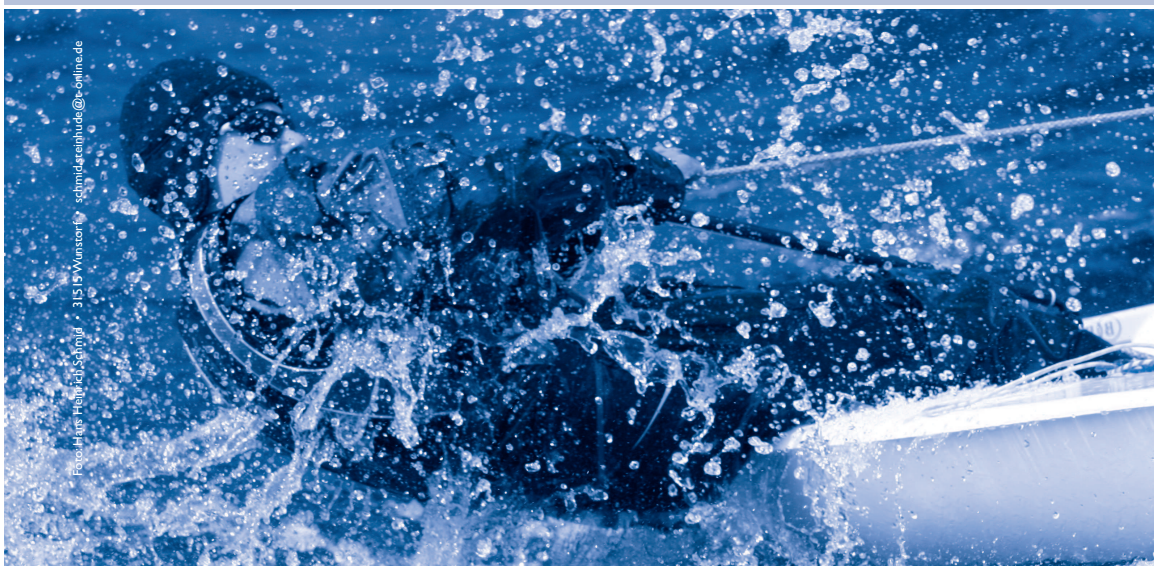
Alles aus 2010 und die Neuigkeiten für 2011

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 2

SPRENGER

Besser

Gut



WAS SEGLER SCHON WISSEN:

Blöcke leisten Schwerstarbeit: Einsatz und Leistung werden häufig unterschätzt, umso wichtiger ist die Verwendung geprüfter und getesteter Produkte.

„Yacht“ und „Segeln“ geben eine klare Antwort - **TESTSIEGER**

Sprenger fertigt mit den gleichen Ansprüchen und Qualitätsstandards auch Schotklemmen, Traveller und Pinnenausleger.

Darauf sind wir stolz

HERM. SPRENGER HS GERMANY

Herm. Sprenger GmbH • Postfach 2453 • D-58634 Iserlohn • Germany • www.sprenger.de

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 3

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Wort zum Sonntag	7
Adressen der OK-Klassenvereinigung	10
Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010	12
Berichte und Artikel	16
WM 2010 Wellington / Neuseeland	16
Frühjahrscup Berlin	20
Klütte Cup Köln	22
Einhandcup Silbersee	24
Kehrein Haltern	26
Spring Cup Medemblik	27
Fercher Regattatage	29
Preis der Stadt Werder	31
NLM Cup Maas	32
Pfingsten Wittensee	34
Goldenes Beil	36
Halbmodell Steinhude	38
Gardenacup	40
Hafen-Ost Jollenregatta	44
Kieler Woche	46
Warnemünder Woche	48
Europameisterschaft Medemblik	54
OK-Cup Rangsdorf	57
Dänische Meisterschaft	59
Staader OK-Regatta	62
Schwielochsee Pokalregatta	64
Sachsenpokal	72
Rudi Hitz Pokal	74
Belgische Meisterschaft Antwerpen	76
OK Pokal Potsdam	78
Internationale Deutsche Meisterschaft	80
Wolsztyn Cup Polen	82
Herbstpokal Zwischenahn	85
Kehraus Haltern	86
Einhandmeisterschaft Lippesee	88
Grand Slam Berlin	91
Herstellerliste OK-Jollen und Zubehör	94
Rangliste Stand November 2010	96
Regattakalender 2011	98
Einladung zur Jahreshauptversammlung 2011	102
Aufnahmeantrag	103

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 4

Impressum

Herausgeberverlag

OK-Klassenvereinigung
Deutschland e.V., Schilkseer Str. 198
24159 Kiel, Tel.: 0431 / 375 05 55.

Rechnungsanschrift für Verlag

Andreas Deubel
Stofferkamp 37
22399 Hamburg

Erscheinungsweise

Das OK-Jahrbuch erscheint jährlich und ist das offizielle Mitteilungsblatt der OK-Klassenvereinigung. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktion

Erik Bork

Anmerkung der Redaktion

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Meinung der OK-Klassenvereinigung dar.

Satz / Layout

Erik Bork

Druck

RIEDEL-Verlag, Werbung & Öffentlichkeitsarbeit OHG
Heinrich-Heine-Straße 13a, 09247 Chemnitz / OT Röhrsdorf

Auflagenhöhe

550 Stück

Beilage

OKDIA Aufkleber

Titelfoto

Andreas Deubel bei der Europameisterschaft 2010 auf dem IJsselmeer. (Bildauswahl: C. Hartmann)

Redaktionsschluß für die Ausgabe 2010

18. Dezember 2011

Liebe OK-Segler, denkt bitte beim Einkauf für Euren Boots- und Freizeitbedarf an die Inserenten in unserem Jahrbuch.

Vorwort zum Jahrbuch

Hallo an alle OK-Segler und Freunde der OK-Jolle,
es ist kaum zu glauben, aber ein weiteres Jahr ist vorüber, und somit auch ein weiteres Jahrbuch fällig. Was fällt mir so zur Saison 2010 ein? Als Erstes, dass die Saison mit der WM in Neuseeland für Einige von uns sehr früh begann. In meinem Fall zunächst nicht sonderlich erfreulich, da ich ja die ersten Tage aufgrund meines winterlichen Missgeschicks Krückenwedelnd an Land bleiben "durfte". Später konnte ich dann ja doch noch mitsegeln und die WM war damit auch für mich eine runde Sache. Die Organisation der Kiwis war anfangs etwas gewöhnungsbedürftig. Logisch war: Segeln steht an erster Stelle! Auf dem Wasser klappte auch alles hervorragend! Nur hätte ich mir direkt nach dem Segeln etwas mehr "Auswertung" wie hierzulande üblich gewünscht. Und damit meine ich nicht (ausschließlich) das After-Sail-Beer, was in Neuseeland natürlich bei bestehendem Verbot von Alkohol in der Öffentlichkeit nicht geht. Den einen oder anderen Abend haben wir ja dann im Clubhaus vergnüglich zusammen verbracht, und wenn es woanders genauso wäre wie zuhause, dann bräuchte man nicht wegzufahren.
Den Titel holte sich Karl Purdie zurück, damit ist er zum zweiten mal Weltmeister geworden. Und das absolut verdient! Selbst ein verlorener Protest, eingereicht vom Teamkollegen Paul Rhodes, konnte ihn nicht vom Titelgewinn abhalten.
Nach der WM haben viele von uns noch die Gelegenheit genutzt Neuseeland etwas näher kennen zu lernen, und unvergessliche Eindrücke mit nach hause gebracht. Die Boote kamen natürlich per Container zurück, etwas später als erwartet, was zur Befürchtung einer sehr dürftigen Beteiligung bei den ersten Regatten hier vor Ort führte. Aber sowohl zum Klütte-Cup, als auch zum Frühjahrscup in Berlin, waren die Felder ansehnlich. Was nicht zuletzt an der Konkurrenzfähigkeit auch älterer (Leih-)Schiffe gelegen haben dürfte. Ein Punkt, in dem sich unsere Bootsklasse wieder einmal sehr positiv von anderen abhebt!
Im Verlauf der Saison hatte ich dann den Eindruck, dass die Feldgröße der Regatten im Vergleich zum Vorjahr doch leicht rückläufig war. Im Revier Brandenburg/Berlin haben wir in längeren Diskussionen dann eine sparsamere Vergabe der Ranglistenfaktoren "beschlossen". Der Regattaausschuß ist entsprechend informiert und seine Entscheidung werden wir abwarten müssen. Vielleicht gelingt es so, bei den größeren, "gesetzten" Regionalregatten mal wieder mit 30 Booten aufzutreten?!
Beim Zusammenstellen der Berichte von 2010 hatte ich ja erst ganz böse Befürchtungen, dass das Jahrbuch nur halb so dick wird wie das letzte. Aber, siehe da: Nach einigen Erinnerungshilfen seitens Christian, Peit und mir, haben wir für alle Regatten, bis auf Werder, einen Bericht! Für die Kieler Woche sind sogar zwei bei mir eingegangen... Sehr viel Vergnügen hat das Lesen der vom Aal (auch als Jörg

Ohne die kleinen...

...und großen Helfer...

...wird das nichts

Rademacher bekannt) nachgereichten Berichte gemacht. Was er da im Nachhinein noch zusammengeschrieben hat ist sehr unterhaltsam, mitgeliefert hat er auch gleich Bilder und hervorragend passende Bildunterschriften. Da ist dann auch das Einarbeiten ins Jahrbuch ein richtiges Vergnügen! Eine Bitte hätte ich da für die kommende Saison schon mal: Schiebt ihn doch in 2011 öfter mal auf den Dritten Platz, es muss ja nicht gleich wieder fünf mal sein! ;-)

Vielen Dank an die Verpackungs-Helfer des letzten Jahrbuches noch mal (Fuxens, Euli und Borks), allein wäre das Sortieren, Etikettieren und Eintüten sicher nicht halb so amüsant geworden. Ich freu mich schon auf eine ähnliche Aktion für diese Ausgabe! Beim Korrekturlesen war Euli schon mal sehr fleißig, wer trotzdem Rechtschreibfehler findet, darf diese gebührenfrei behalten :-)

Ich freue mich auf die Saison 2011 der OK-oten, in diesem Sinne: Viel Spaß und Erfolg beim Regattieren, und nicht vergessen alles schön in Berichten festzuhalten...

Euer Erik mit ch

Wort zum Sonntag

Wort zum Sonntag im OK-Jahrbuch 2010/2011

Liebe OK-Segler, liebe Freunde und Förderer der OK-Jollen-Klasse, hallo liebe OK-Gemeinde, ich wünsche Euch allen eine gesunde und erfolgreiche Saison 2011.

Der Inhalt dieses Jahrbuches besteht zum größten Teil aus Beiträgen unser Mitglieder. Letztes Jahr war noch von Schreibwut die Rede. Dass hat sich ja doch im Jahr 2010 sehr gewandelt. Zum Redaktionsschluss mussten elf Beiträge angemahnt werden. Dass die entsprechenden Autoren Mitte Dezember von Regatten im Frühjahr nicht mehr so viel wussten, ist ziemlich gut nachvollziehbar. Deshalb sind auch die Berichte ganz schön dünn. Aber immerhin haben fast alle ihre Berichte abgegeben. Wer wissen möchte wessen Bericht fehlt, schaut nur in die Entsprechende Ergebnisliste.

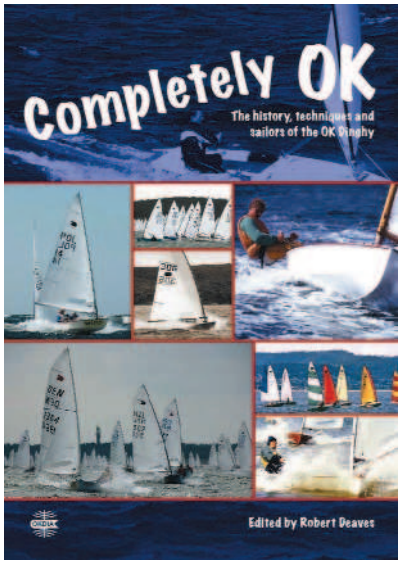
Um mich hier nicht zu wiederholen, verweise ich auch auf das Protokoll der Jahreshauptversammlung 2010. Die im Protokoll beschriebene Containerverschiffung nach Schottland hat wohl doch einige Unwegsamkeiten. Das fängt an mit einem zeitlichen Mehraufwand von mindestens 1-2 Tagen für die Containerverladung, Anlieferung der benötigten Gestelle und so weiter. Des Weiteren haben bisher kaum Leute gemeldet, die diese Möglichkeit nutzen möchten. Das kann ich verstehen, man möchte ja auch wissen was es letztlich kosten wird. Ossi hatte dazu schon mal ein Angebot eingeholt. Da ich von einigen Leuten weiß, dass vorher oder nachher noch Urlaub gemacht werden soll, und einige auch schon Frühbucherangebote wahrgenommen haben, wird das sicher auf eine sehr individuelle Reisegestaltung hinauslaufen.

Da wären wir schon beim nächsten Thema: Meldung zur WM. Alle, die zur WM fahren wollen, erstrangig die ersten 25 der Jahresrangliste 2010, melden sich, wenn nicht schon geschehen, bitte bei Christin Hartmann. Die darauf Folgenden melden sich ebenfalls bei Christian mit einem so genannten Härteantrag.

Die Regatta auf der Alster, von Andreas Deubel in den Regattakalender geholt, musste leider wegen Eislage abgesagt werden, schade! Die Messe in Berlin wurde von Jule und Greg organisiert mit Unterstützung von Tobias Willmann, Rainer Pospiech und weiteren Helfern. Auch hier vielen Dank für die geleistet Arbeit! Das gilt natürlich auch für alle Anderen, die für die KV Ihre Arbeit leisten. Vielen Dank! Ich freue mich auf eine schöne Saison mit Euch.

Euer Norbert (Peit) Petrausch

Foto Peit?



“Completely OK” von Robert Deaves

Completely OK heißt das OK Buch, dass Robert Deaves zum 50 Jährigen Jubiläum der OK-Jolle herausgebracht hat. Sehr gut geeignet auch als Geschenk für alt , aber auch jung gebliebenen OK-Recken! Auch die letzten noch verfügbaren Exemplare kosten 30,- Euro plus Versand 2,20 Euro und sind bei Norbert Petrausch erhältlich.

Einfach geschickt...
...wohin Sie wollen!
Der Profi-Versand für schnelle Segler
SEGELSERVICE.COM
Professional equipment for professional sailors
24-Stunden-Lieferservice innerhalb Deutschlands ohne Aufpreis! Gebührenfreie Bestell-Hotline: 0800 - 73 435 73 (0 800 - SEGELSERVICE)

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 10

Adressen der OK-

Vorstand OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

1. Obmann: Norbert Petrausch,
Schilkseer Str. 198, 24159 Kiel, Tel. (mit Anrufbeantworter): 0431/3750555,
Fax: 0431/3750579, mobil: 0171 5301602
E-Mail: erster.obmann@ok-jolle.de
2. Obmann: Christian Hartmann,
Katzlerstr. 9, 10829 Berlin
Tel.: 030/2101477212
E-Mail: zweiter.obmann@ok-jolle.de
Kassenwart: Andreas Deubel, Stofferkamp 37
22399 Hamburg
E-Mail: kassenwart@ok-jolle.de
Bankverbindung: Postbank Hamburg
(BLZ 20010020) Kto. 323936-204
Jahresbeitrag: 35 Euro, bis 21 Jahre: 5 Euro

Ziele und Aufgaben der Klassenvereinigung

- Zusammenfassung aller OK-Interessen
- Vertretung der Klasse beim DSV
- Informationsverteilung und -aufbereitung in Mitteilungen und des jährlich erscheinenden Jahrbuches, Regatten, Technik
- Information von Presse, Funk und Fernsehen
- Erstellung von Regattaterminkalender und Mitgliederverzeichnis mit Adressen
- Erarbeitung technischer Hilfe und Überwachung der Klassenvorschriften
- Aufnahme und Vertiefung von Kontakten zu ausländischen OK-Vereinigungen
- Weiterentwicklung der Klasse in technischer und sportlicher Hinsicht sowie Hilfestellung für Neueinsteiger in die Klasse
- Beratung und Starthilfen für OK-Interessierte (Probesegeln etc.)

Revierobleute

Baden-Württemberg:
Dirk Dame, Badeweiler Str. 11, 68239 Mannheim
Tel.: 0621/1281672, segelsack@web.de
Brandenburg/Berlin:
Dirk Gericke, Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg
Tel.: 03381/707474 Fax: 03381/707472
dirk.gericke@t-online.de
Hamburg:
Sönke Behrens, Nernstweg 31, 22765 Hamburg
Tel.: 040/8505502, soenkebehrens@gmx.de
Nordrhein-Westf.:
Christian Heinze, Im Jagdfeld 14, 50374 Erftstadt
christianheinze@netcologne.de
Hessen:
(kommissarisch), Rolf Münch, Berliner Str. 10, 65760 Eschborn, Tel. 06196/41187

Klassenvereinigung

Bremen/Niedersachsen.:
Marina Dellas, Weskamstr. 10, 26121 Oldenburg
Tel.: 0441/884765, E-Mail: marina@dellas.de
Schleswig-Holstein:
Fabian Gronholz, Pommernstr. 12, 23795 Bad Segeberg
Tel.: 04551/901780, fabse.g@web.de
Sachsen:
Falk Hagemann, Zaschendorfer Str. 35, 01640 Coswig
Tel. (d) 0351/8872515, (p) 03523/51508
falkhagemann@aol.com

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

Ansprechpartner für Technik und Vermessungsfragen / Technischer Obmann

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031/14195 oder 0151/14751573
E-Mail: ralf.tietje@de.hpcds.com / rangliste@ok-jolle.de

Ansprechpartner für die Ranglistenrechnung

Stefan Bleich
Christian Heinze
Ralf Tietje
Falk Hagemann
und einem Mitglied des Vorstands.

Regatta- und Härteausschuss

Christian Hartmann, webmaster@ok-jolle.de

Deutsche Homepage/Internet

Ralf Tietje, Theodor-Storm-Str. 16a, 31515 Wunstorf
Tel.: 05031/14195 od. 0151/14751573
E-Mail: ralf.tietje@de.hpcds.com

Vermesser

Martin von Zimmermann
Am Landpflegeheim 20, 22549 Hamburg
Tel.: 040/86624446, E-Mail: vmartin@mail.desy.de

Protokoll der Jahreshauptvers.

Jahreshauptversammlung am 25.09.2010 in Schilksee

Jahreshauptversammlung d. OK-Jollen-Klassenvereinigung
Ort: Schilksee (Vereinsheim TSVS)
Datum: 25.09.2010
Beginn: 18:28 Uhr
Protokollführer: Sönke Behrens

TOP 1.
Bericht des Vorstandes durch Norbert Petrausch

Der Obmann der OK-Jollen Klassenvereinigung stellt fest, dass die Einladung termin- und fristgerecht ergangen, und die Versammlung beschlussfähig ist. Er.beginnt die Versammlung mit der Danksagung an das Mitglied Erik Bork für die Erstellung des Jahrbuchs und des damit verbundenen Aufwands. Erstmals erfolgte der Druck komplett in Farbe. Außerdem weist er auf die Berichte im Jahrbuch 2009 hin.
Die Teilnehmerzahlen auf Regatten war in der letzten Saison erfreulich hoch, wobei die meisten und teilnehmerstärksten Veranstaltungen zur Zeit in den neuen Bundesländern stattfinden. Erfreulich ist die hohe Anzahl der jugendlichen Teilnehmer an diesen Regatten.
Seitens der Seglerzeitung besteht das Angebot Klasseninformationen zu veröffentlichen, die von Mitgliedern der Klassenvereinigung über den ersten Obmann eingereicht werden können. Im Gegenzug werden von der OK-KV 3 Abos der Seglerzeitung bezogen. Für das Einreichen eines Berichts erhält der Autor ein Abo der Seglerzeitung für ein Jahr.
Der Trend zu neuen Booten ist auch in der laufenden Saison ungebrochen. Derzeit sind sechs neue Boote registriert worden, die bis Ende des Jahres auf zehn Neubauten anwachsen wird. Wer die begehrte Segelnummer 777 erhalten wird, blieb unbestätigt.
Die Saison 2011 wird eine schwierige Terminlage mit sich bringen. Die Deutsche Meisterschaft findet über Himmelfahrt auf dem Schweriner See statt. Ausrichter wird der Schweriner Segelverein sein. Die folgenden Termine sind die Pfingstregatta auf dem Scharmützelsee, die Kieler Woche und die Warnemünder Woche. Innerhalb von nur 6 Wochen finden somit die vier hochrangigsten Regatten der OK-Jollen auf heimischen Gewässern statt.
Der Saisonhöhepunkt des Jahres 2011 ist die Weltmeisterschaft in Largs Schottland vom 23.07.- 29.07.2011. Zur Zeit erfolgt die Prüfung Boote per Container nach Largs zu verschiffen, um eine aufwendige und teure Anfahrt mit einem Anhänger zu vermeiden. Es besteht zudem ein kostenfreies Angebot aus England des Transports von Southampton nach Largs. Die Kosten des Transports beträfen daher nur den Transfer nach Southampton. Es wurde angeregt die Boote direkt nach der Warnemünder Woche vor Ort zu verpacken.

TOP 2. Bericht des Kassenwartes

Der Bericht wird von dem Kassenwart Andreas Deubel vorgenommen. Der Berichtszeitraum geht vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2010. Der Kassenbericht liegt erstmals allen Anwesenden vor und Andreas erläutert ausführlich die einzelnen Posten des Berichts.
Andreas wurde in sein neues Amt von Jörg Posny eingearbeitet. Leider ist durch Computerfehler ein erheblicher Mehraufwand der Datenpflege entstanden. Als gesonderter Posten werden 9000.- EUR für die WM in Neuseeland und das Containergeld ausgewiesen. Pro Teilnehmer und Boot fallen ca. 470.- EUR an, die von den WM Teilnehmern eingezahlt und von der Klassenvereinigung an Ausrichter und Spedition überwiesen wurden. Derzeit weist die Kasse einen Überschuss von ca. 3000,- EUR auf. Generell ist der Kassenbestand sehr gut, was mit dem Hinweis auf zukünftige Veranstaltungen, die immer kostenintensiver werden und kaum noch ohne Sponsoren durchzuführen sind, als positiv registriert wird. Der Kassenprüfer weist ebenfalls noch einmal darauf hin, die Konten im Januar gedeckt zu halten, damit die Bankrückläuferquote so gering wie möglich ausfällt und keine Zusatzaufwände entstehen. Von den 193 Mitgliedern sind bisher 14 ohne Beitragszahlung. Im laufenden Jahr wurden zudem 7 neue Mitglieder aufgenommen. Als größter Ausgabenposten werden die Messe in Berlin, der Container für die WM in Neuseeland und die Druckkosten für das Jahrbuch aufgezählt. Ein Dank wird ebenfalls noch an alle Helfer der Messe Berlin ausgesprochen.

TOP 3. Bericht der Kassenprüfer

Die Kasse wurde ordnungsgemäß von Gunnar Goronzi und Ralf Tietje, als Ersatz für Heinz Ridder, vorgenommen. Die Prüfer bescheinigen der Kasse einen exzellenten Zustand, wie er in den letzten Jahren nicht vorgefunden wurde. Entgegen der Aussage des Vorjahrs, ist Andreas bereit seine Tätigkeit als Kassenwart fortsetzen.

TOP 4. Entlastung des Vorstandes

Die von den Kassenprüfern beantragte Entlastung des Vorstands erfolgt von den anwesenden Mitgliedern Einstimmig und ohne Gegenstimmen oder Enthaltungen.

TOP 5. Bestimmung des Regatta- und Härteausschusses

Am Regatta- und Härteausschuss erfolgen keine Änderungen. Er wird weiterhin von folgenden Mitgliedern besetzt:
- Stefan Bleich
- Christian Heinze
- Ralf Tietje
- Falk Hagemann

und einem Mitglied des Vorstands.

TOP 6. Bestimmung der Revierobleute

Schreiberling-Pokal

Meistgereist Preis

Die Revierobleute berichten kurz über die Vorkommnisse und Entwicklungen des vergangenen Jahres.

Baden-Württemberg:
Dirk Dame bedankt sich bei allen Teilnehmern an der Silberseeregatta. Leider findet die Davoser Regatta mangels der Akzeptanz und fehlender Beteiligung aus der Schweiz zukünftig nicht mehr statt. Der Veranstalter zeigte leider kein Interesse die Regatta weiter am Leben zu erhalten. Durch den Wegfall dieses Events wird nach einem neuen Regattatermin im Süden gesucht, damit weiterhin 4 Termin im Süden im Regattakalender angeboten werden können. Insgesamt ist wieder eine aufsteigende Tendenz im Süden zu verzeichnen. Eventuell wird es nächstes Jahr im Herbst wieder eine Bodenseeregatta geben.

Hamburg:
Dank der Initiative von Andreas Deubel findet am 04.-05.12.2010 wieder eine Regatta in Hamburg auf der Außenalster statt.

Niedersachsen:
In Niedersachsen stagniert die Mitgliederzahl.

Nordrhein-Westfalen:
Dieses Jahr findet die Landesmeisterschaft in Paderborn statt. Die Landesmeisterschaft rotiert jährlich zwischen den Revieren Haltern, Köln und Paderborn. Nächstes Jahr wird die Meisterschaft in Haltern ausgetragen.

Berlin/Brandenburg:
Auf den Regatten ist eine gute Beteiligung der jugendlichen zu verzeichnen. Es wird noch einmal darauf hingewiesen, dass nicht jede Regatta als Rangliste in den Kalender aufgenommen werden muss, da einige Regatten nicht den Ansprüchen einer Ranglistenregatta genügen und die Qualität dieser Veranstaltungen gewahrt werden sollte. Bei ca. 35 Ranglistenregatten im Jahr ist ein gute Abdeckung entsprechender Veranstaltungen gewährleistet. Dirk Gericke (Charlie) wünscht sich vom Vorstand, dass dieser die Revierobleute mehr in Entscheidungen einbezieht und Rücksprache mit diesen hält.

Schleswig-Holstein:
In Schleswig-Holstein gibt es ein neues aktives Mitglied. Allerdings wurden in dieser Saison neben der Kieler Woche und der Pfingstregatta nur noch die Veranstaltung in Bad Segeberg angeboten.

Sachsen:
Von Falk wird über das Geschehen in Sachsen berichtet.

Alle bisherigen Obleute bleiben in Ihren Ämtern:
Baden-Württemberg: Dirk Dame
Nordrhein-Westfalen: Christian Heinze
Niedersachsen: Marina Dellas
Schleswig-Holstein: Fabian Gronholz
Brandenburg-Berlin: Dirk Gericke

Sachsen: Falk Hagemann
Hamburg: Sönke Behrens

TOP 7.
Bekanntgabe der Rangliste

Die Rangliste wird von Ralf Tietje präsentiert. Wie im Vorjahr ist Greg Wilcox erneut Erster in der Rangliste vor Oliver Gronholz und Martin von Zimmermann. Mit 55 Mitgliedern in der Rangliste werden mit den ausstehenden Regatten zum Ende der Saison deutlich über 60 Boote und Segler hier vertreten sein.
Von 35 Regatten im Regattakalender sind in der laufenden Saison drei Veranstaltungen abgesagt worden.
Von den Anwesenden wurde der Wunsch geäußert, dass der Spring Cup wie in den Vorjahren nur über drei statt vier Tage ausgeschrieben werden sollte. Ralf Tietje wird diesen Vorschlag mit dem Veranstalter der Regatta besprechen.

TOP 8.
Vergabe der OK-Glocke

Für die Wahl der OK Glocke wurden folgende Veranstaltungen vorgeschlagen:
Staader OK Regatta; Europameisterschaft in Medemblik; Pfingstregatta auf dem Wittensee; Klütte Cup in Köln; Dänische Meisterschaft in Flensburg
Mit 8 Stimmen geht die OK Glocke für das nächste Jahr an den SC Ville für den Klütte Cup. 7 Stimmen erhielt die Pfingstregatta, 4 Stimmen die Dänische Meisterschaft in Flensburg und eine Stimme geht an die Staader Veranstaltung.

TOP 9.
Vergabe des Schreiberling-Pokals / Meistgereist Preis

Der Schreiberling Pokal wird dieses Jahr mit 15 Stimmen an Juliane Hofmann vergeben. Auf Thomas Glas entfielen 12 Stimmen.

An Thorsten Albrecht (Eumel) wird dieses Jahr der Meistgereistpokal verliehen.

TOP 10.
Wahlen

Andreas Deubel wird von der Versammlung mit nur einer Enthaltung als Kassenprüfer wiedergewählt. Andreas Deubel nimmt die Wahl an.

TOP 11.
Anträge

Es wurden keine Anträge zur Entscheidung oder Diskussion eingereicht.

TOP 12.
Verschiedenes

Andreas Deubel macht den Anwesenden nochmals den Eispokal auf der Außenalster am 04.-05.12.2010 schmakkhaft. Dies ist die letzte Gelegenheit vor der langen Winterpause eine Regatta zu segeln.

Die Versammlung wird von dem Ersten Obmann Norbert Petrausch um 19:46 Uhr geschlossen.

Das Protokoll wurde von der Redaktion in Anlehnung an die Deutsche Rechtschreibung stark korrigiert.

WM 2010 Neuseeland

WM Wellington / Neuseeland: 04.–12.Februar 2010

Aotearoa - Land der langen Wolke

mehrheitlich von hinten

Ziemlich durchgeleiert nach der insgesamt 36-stündigen Anreise kamen wir am 4. Februar in Wellington an. Jule, Greg, Peter und Sönke waren schon länger in Wellington und hatten sich um den Container und glücklicherweise neben dem Ausladen auch um einige Mastanpassungen und ausrüstungstechnische Dinge gekümmert. Mit Charlie, Jan und Jan-Dietmar waren wir dann fast komplett. Am nächsten Tag kam dann Erich auf zwei Krücken angehumpelt und es war abzusehen, dass er nicht in üblicher Stärke einsatzbereit war. Komplettiert wurde die Mannschaft durch Marina, welche nach langer Autofahrt aus Auckland etwas blass ankam. In der üblichen Hektik ging es dann zur Vermessung, welche aber ohne wesentliche Komplikationen über die Bühne ging. Am nächsten Tag wurde ein Trainingsrennen gefahren, welches bei leichtem "Hängewind" und Platzierungen im vorderen Mittelfeld recht optimistisch stimmte. Das Panorama auf der Heimfahrt war einfach toll. Am Abend fand die Eröffnung am Liegeplatz hinter dem Te Papa National Museum statt. Das Ganze wurde im Museum fortgeführt, wo neben den üblichen Offiziellen ein Maorihäuptling das Ganze segnete.

deutsches “Damenteam” erfolgreich

Am nächsten Tag ging es dann zur Sache. Neben den erwarteten See- und Starkwindbedingungen waren aber auch Bahnverschiebungen und erhebliche Wechsel von Windstärke und Richtung zu verzeichnen. Zudem gab es auch Strom (Ebbe und Flut bedingt), deren Muster ich aber bis zum Schluss nicht richtig verstanden habe. Es waren etwas über 70 Boote am Start, welche fast alle auf einem hohen Niveau segelten. Schlechter Start - nicht ganz die richtige Seite gewählt und man war ganz schnell unter den letzten Booten. An den ersten zwei Tagen war ganz klar erkennbar, dass "Team-Germany" Anlaufschwierigkeiten durch die lange Segelpause und den Jetlag hatte. Selbst Greg war am Anfang nicht so zufrieden. Die ersten vier Rennen zeigten bei 4-5 Windstärken aber auch die Fitness- und Technikdefizite gegenüber den Aussies und Kiwis auf. Nachdem ersten Renntag gab es ein Drachenbootrennen

zwischen Europa, NZL und Aussies, welches wir unter tatkräftiger Unterstützung unserer Frauen knapp gewinnen konnten.

Das meiste Pech hatte sicher Marina, welcher der neue Fiberworksmast über dem Großbaum brach. Auch für Erichs Bein waren die ersten Rennen nicht geeignet. Am Montag war Ruhetag und man konnte neue Kräfte sammeln und den Kopf frei bekommen. Alternativ wurde eine Tour auf ein Weingut angeboten.

Die letzten drei Renntage boten retrospektiv betrachtet, für uns eigentlich ideale Bedigungen. Windstärken zwischen 3-5, alles gut segelbar, kleine Kabbelwelle, aber keine Survivalbedingungen. So wurden die Plätze etwas besser. Die meisten ordneten sich ungefähr entsprechend ihres Niveaus ein.

Erfreulich landete Greg dann auch einen Tagessieg. Die Tagessieger wurden allabendlich in dem ausrichtendem Segelclub geehrt. Man war abends keinesfalls so kaputt wie in Leba oder bei der WM in Warnemünde. Am Freitag war der Wettergott noch sehr gnädig, wir konnten fast alle Sachen trocknen und entspannt den Container packen. Praktisch mit dem Reinschieben der letzten Trolleys fing es dann an zu regnen. Am Abend fand die Siegerehrung im Te Papa Museum statt. Die Besten wurden verdienterweise geehrt.

Mein Fazit:

* 10 aktive Segler und Ehefrauen und Freunde machten eine tolle Truppe aus und wir hatten viel Spaß miteinander.
* NZL ist eine Reise wert und hinterlässt sicher nachhaltige Eindrücke.
* Auch wenn die besten Deutschen nicht am Start waren, besteht zur Zeit ein deutlicher Niveauunterschied zwischen uns und der Weltspitze.
* Organisatorisch würde ich die WM`s in Leba und Warnemünde als besser einordnen.

Ich habe mit Absicht vermieden, die einzelnen Rennen zu analysieren, weil das für die daheim gebliebenen sowieso schlecht nachvollziehbar ist und auf der internationalen Seite dargestellt wurde. Insgesamt bin ich sehr froh die Reise gemacht zu haben und uns wird das Ganze in angenehmer Erinnerung bleiben.

Rainer, jetzt GER 765

Rainer mit neuer GER 765

Container pack dich

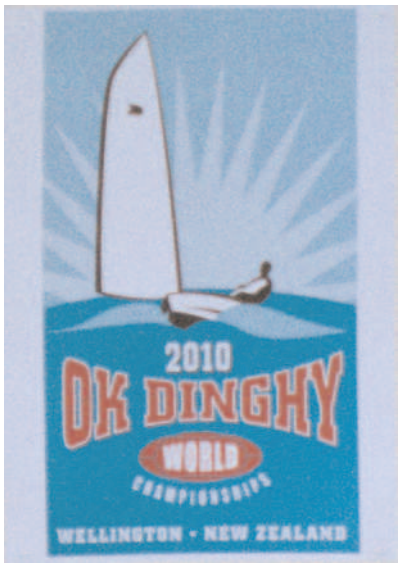
Ergebnis WM Wellington / Neuseeland

der Weltmeister

1	NZL 531	Karl PURDIE	6	4	dsq	1	1	18	2	3	4	10
2	AUS 730	Michael WILLIAMS	7	2	4	5	2	13	13	32	12	4
3	NZL 519	Matt STEVEN	13	3	8	3	3	6	11	28	2	19
4	NZL 517	Paul RHODES	3	1	5	2	8	29	23	1	22	6
5	GBR 2134	Nick CRAIG	9	11	2	4	11	16	24	17	1	2
6	NZL 539	Brad DOUGLAS	17	7	7	13	18	7	3	11	6	8
7	SWE 100	Tomas HANSSON-MILD	4	ocs	14	18	10	20	1	4	7	3
8	NZL 525	Steve McDOWELL	5	18	10	7	5	2	9	18	30	9
9	AUS 729	Andre BLASSE	26	10	1	11	16	1	5	13	17	11
10	NZL 530	Ben MORRISON	1	9	17	6	7	11	16	9	20	18
11	AUS 678	Roger BLASSE	8	8	3	24	4	31	7	19	10	13
12	NZL 522	Greg WILCOX	23	19	20	17	9	8	8	10	5	1
13	NZL 526	Russell PAGE-WOOD	2	5	6	8	6	27	20	6	35	17
14	NZL 511	Luke O'CONNELL	10	13	13	19	12	3	14	20	15	7
15	NZL 528	Andrew PERDINGTON	15	6	9	10	19	19	6	21	16	22
16	NZL 538	Alistair DEAVES	18	16	11	9	14	26	30	8	8	14
17	GBR 2118	Terry CURTIS	14	25	15	15	25	4	32	2	24	23
18	NZL 536	Nigel MANNERING	41	37	18	12	22	12	12	16	21	5
19	GER 690	SÃ¶nke BEHRENS	22	23	25	23	26	50	4	23	9	15
20	NZL 504	Adrian MANNERING	16	22	26	25	23	5	18	15	bfd	20
21	NZL 478	Daniel BUSH	11	15	27	14	17	43	27	31	23	12
22	DEN 3	Joergen SVENDSEN	29	20	16	20	13	ocs	15	7	41	24
23	NZL 535	Mike WILDE	33	17	12	dnf	20	44	25	5	18	25
24	NZL 470	Ben LUTZ	28	32	22	43	37	10	10	26	50	27
25	NZL 475	Greg WRIGHT	36	39	23	37	40	25	19	14	11	31
26	NZL 521	David HOOGENBOON	19	44	28	16	34	30	29	34	14	41
27	NZL 479	Kagan WEEKS	47	33	40	27	48	47	28	12	3	16
28	GER 718	Peter SCHEUERL	40	12	24	39	35	15	46	43	13	39
29	NZL 469	Owen ANDERSON	27	31	33	38	15	49	21	27	44	30
30	GBR 2136	Jono FISH	20	36	21	22	29	dnf	51	22	29	45
31	POL 1	Tomasz GAJ	25	27	19	ocs	31	21	34	41	39	40
32	NZL 498	Jono CLOUGH	54	30	42	32	33	9	37	42	19	34
33	GBR 2084	Keith BYERS	52	21	32	63	27	35	17	36	40	26
34	AUS 719	Glenn WILLIAMS	24	43	31	21	21	24	44	52	42	46
35	NZL 509	Marty WEEKS	21	26	37	28	24	56	40	44	38	43
36	NZL 474	Darren HUNT	30	41	36	41	46	22	35	49	37	21

37	GBR 2121	Anthony RICH	39	48	43	48	53	40	41	24	31	37
38	NZL 533	Rob HENGST	50	34	44	44	39	46	42	38	34	32
39	AUS 726	Peter LYNCH	51	35	29	33	43	17	49	57	43	56
40	GER 765	Rainer POSPIECH	55	64	55	57	38	41	26	33	26	28
41	GER 666	Jan HARTMANN	60	dnc	51	31	44	32	36	45	25	36
42	POL 44	Radoslav DROZDZIK	57	52	62	34	49	23	31	35	32	49
43	NZL 502	Chris DEVINE	32	24	46	36	51	33	57	55	48	44
44	POL 5	Kras DAREK	42	38	47	30	52	38	38	54	52	35
45	AUS 738	Brent WILLIAMS	31	46	35	51	28	53	47	ocs	46	38
46	AUS 736	Peter ROBINSON	53	56	30	45	36	14	63	47	36	59
47	DEN 1375	Christian HEDLUND	43	40	41	35	30	36	22	dnf	dnc	dnc
48	AUS 741	Gary LOKUM	34	28	39	49	32	52	53	46	63	62
49	GBR 2124	Tony WOODS	49	57	56	47	42	48	33	58	28	51
50	GBR 2135	Alex SCOLES	62	60	63	29	54	37	48	48	27	53
51	AUS 716	Peter WALLACE	46	50	49	46	67	28	60	37	54	50
52	AUS 734	Edward O'DONNELL	37	29	34	26	dnc	dnc	dnc	dnc	51	29
53	AUS 739	Mark ROBERTS	44	42	54	53	41	58	58	29	61	dnf
54	AUS 721	Justin BARR	35	51	dnc	dnc	55	51	52	30	53	47
55	AUS 695	David O'DONNELL	48	45	45	40	63	dnc	50	39	60	60
56	GER 735	Dirk GERICKE	38	63	53	62	50	55	56	53	45	52
57	NZL 472	Adrian COULTHARD	65	55	48	60	64	60	45	56	33	54
58	AUS 694	Richard FURNEAUX	64	59	52	50	57	57	39	40	64	63
59	GER 767	Juliane HOFMANN	45	58	60	42	60	45	54	ocs	55	64
60	AUS 692	Bill TYLER	61	53	65	59	45	34	65	62	47	58
61	AUS 668	Don WILLIAMS	58	49	58	52	47	61	dnf	dnc	58	33
62	AUS 673	Daen DORAZIO	56	62	61	58	61	42	55	50	56	55
63	GER 680	Jan-Dietmar DELLAS	66	47	38	55	dnc	dnc	59	51	65	57
64	AUS 747	Andrew BAKER	63	dnf	50	dnf	56	54	62	25	57	dnf
65	NZL 516	Julian BISHOP	59	54	59	61	59	59	61	59	59	48
66	DEN 1265	Erik Malte PEDERSEN	dnf	61	64	54	58	39	43	60	dnc	dnc
67	NZL 524	Matt STECHMANN	12	14	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc
68	NZL 508	Max SCHLINK	69	65	57	56	66	62	64	61	62	61
69	GER 695	Erik BORK	dnc	dnc	dnc	dnc	62	dnc	dnc	dnc	49	42
70	POL 40	Robert SWIECKI	68	dnf	66	64	65	63	dnc	dnc	dnc	dnc
71	GER 724	Marina DELLAS	67	dnc	dnf	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc	dnc

imposante Kulisse



Plakat der WM

Frühjahrs-Cup Berlin

Vom Eise befreit .....

Endlich eisfrei

Aber trotzdem eisig

Berlin-Müggelsee : 10./11. April.2010

Endlich, nach einem langen Winter die erste Regatta für uns OK-Jollen. Was nicht ganz korrekt ist: unsere WM-Teilnehmer u. a. Rainer Pospich hatten schon davor ihren Saisonstart in Neuseeland und unter schwierigen Bedingungen absolviert. Nun zum Berliner Müggelsee ...

Vor zwei Wochen noch eine dicke Eisdecke. Unser Regattatermin war fraglich. Mit milden Winden und Regen half uns Petrus - der See war pünktlich eisfrei. Bei knappen 8°C und gelegentlichem Regen kamen Frühlingsgefühle aber kaum auf. Außer uns segelten die 420er, die Finns und die Piraten.

Sonnabend drei Rennen mit 4 –5 Bft, am Sonntag noch eine bei 4 Bft, aber ein unendlich langer Kurs. Aber dennoch ein dickes Lob an den Veranstalter, dem YCBG. Alle Regatten waren professionell organisiert. Die Winde drehten oft und stark. Die cleveren Tonnenleger reagierten jedoch prompt. Die starken Winddreher hielten besonders am Sonntag die Spannung bis ins Ziel. Das Segeln auf der Müggel war wieder anspruchsvoll und ein gelungener Saisonauftakt.

Am Sonnabend gab es an Land ein wohlverdientes Anlegebier von der Brauerei „Berliner Bürgerbräu“, das allen gut schmeckte. So konnten wir in einen entspannten Regattaabend starten.

An Land zurück mussten wir wegen einiger Proteste der 420er lange warten. Die Siegerehrung mit guten Sachpreisen und Gutscheinen erfreuten alle Gewinner. Zu den Sponsoren, bei denen sich der Veranstalter bedankte, gehörten von uns Rainer Pospich und OPTIKER RAMIN.

Bis zum nächsten dritten Platz

Euer Ernst OK GER – 708

Ergebnis Frühjahrscup Berlin

1	GER	755	STELZER	Ingo	1	1	3	1	3.0
2	GER	757	BORG	Erik	2	2	2	2	6.0
3	GER	708	RAMIN	Ernst	6	4	1	3	8.0
4	GER	621	HENNINGS	André	3	3	5	5	11.0
5	GER	303	POSPIECH	Rainer	4	5	OCS	4	13.0
6	GER	751	RAMIN	Knut	7	8	4	7	18.0
7	GER	712	KUDELLA	Andreas	5	7	DNC	6	18.0
8	GER	558	WIRBELEIT	Jan	8	6	7	8	21.0
9	GER	746	KRAUS	Clemens	9	10	DNC	9	28.0
10	GER	33	KNORR	Sebastian	13	13	6	11	30.0
11	GER	633	WIRBELEIT	Cornelia	10	12	9	OCS	31.0
12	GER	189	GRAßMEL	Reinhard	12	14	8	12	32.0
13	GER	660	WILLMANN	Bernd	DNC	9	10	13	32.0
14	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	11	11	11	10	32.0
15	GER	41	WARNECKE	Marc	14	15	12	14	40.0

Sonnige Ansicht

Klütte-Cup Köln

Klütte-Cup Köln 10./11. April 2010

Spaß am Kicker

Für den seglerischen Auftakt 2010 war es wieder mal so weit. Die Skibretter gerade verstaut, ging es Richtung Köln zum Klütte-Cup in Liblar.
Sogar Andreas Deubel hat den langen Weg von Hamburg nach Liblar, und damit als am weitesten Gereister, nicht gescheut. Die Kölsche Frohnatur im heimische Revier gibt es ja auch nur einmal im Jahr zu erleben . Das sollte man sich nicht entgehen lassen...!

Bei mäßigem Wind ging es dann zu den ersten drei Wettfahrten auf den See hinaus. Am besten kamen Andreas und Thorsten an diesem Tag mit den Windverhältnissen klar. Bei mir lief es irgendwie nicht so wie ich wollte. Hatte vielleicht das falsche Wachs aufgetragen!

Wie auch immer, abends gab es dann wieder das obligatorische Buffet, jede Menge Kölsch und natürlich ein Kickerturnier.

Der nächste Morgen begann mit einem guten Frühstück und der Hoffnung auf etwas mehr Wind als am Vortag. Ich kann mich nicht mehr so genau erinnern, aber ich meine die Windstärke hatte etwas zugelegt.

kühne Vorahnungen

Das war dann wohl mein Ding, und ich entschied die beiden Sonntagswettfahrten für mich.

Da ich dieses Ergebnis Samstag Abend in überzeugter und heiterer Stimmung bereits angekündigt hatte, machte es natürlich Freude, dass diese Prophezeiung dann auch eintrat.

Somit bin ich dann noch Vierter geworden und Andreas hat, soweit ich das weiß, seine erste Ranglistenregatta gewonnen.

Ein herzliches Dankeschön wie immer an Thorsten und

Christan für ihren Einsatz und bis zum nächsten Mal in Liblar.

Gruß, Peter..

Ergebnis Klütte-Cup Köln

1	GER	760	DEUBEL	Andreas	1	2	3	2	9	8.0
2	GER	737	SCHMIDT	Thorsten	4	1	1	3	7	9.0
3	BEL	214	VERRIJDT	Paul	3	4	2	9	5	14.0
4	GER	665	STEPHAN	Peter	8	7	8	1	1	17.0
5	GER	607	HEINZE	Christian	7	3	4	10	3	17.0
6	GER	688	DAME	Dirk	2	DNS	6	8	4	20.0
7	GER	691	ALBRECHT	Torsten	6	5	11	4	6	21.0
8	GER	697	POSNY	Jörg	5	6	7	7	8	25.0
9	GER	642	STOCKHARDT	Claus	10	9	9	5	11	33.0
10	BEL	220	POELMANN	Ronny	12	8	5	14	DNC	39.0
11	GER	360	WOLF	Michael	9	10	14	11	10	40.0
12	GER	673	STRELOW	Dirk	14	14	12	13	2	41.0
13	GER	567	BECKMANN	Jan	17	12	13	6	13	44.0
14	GER	651	RIDDER	Heinz	11	11	10	15	12	44.0
15	GER	664	NEVELING	Thomas	19	17	18	12	14	61.0
16	CAN	500	JOHANSON	Brad	13	15	15	18	DNF	61.0
17	GER	748	KATH	Wilhelm	18	13	16	16	DNC	63.0
18	GER	749	WEHMEIER	Jens	20	16	17	17	15	65.0
19	GER	711	MACKMANN	Susanne	15	18	DNC	20	16	69.0
20	GER	528	STAMMBERGER	Jan	DNC	20	19	19	17	75.0
21	GER	659	KAISER	Jens	16	19	DNC	DNC	DNC	87.0
22	GER	589	HEINSEN	Michael	21	DNC	DNC	DNC	DNC	99.0
23	GER	587	BORCHERS	Uli	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	104.0
23	GER	404	ZINN	Oliver	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	104.0
23	SUI	66	VON CÖLLN	Julian	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	104.0

Einhandcup Silbersee

Einhandcup Silbersee 17./18. April 2010

Lokalmatador

Ich hatte es Dirk D. aus M. hoch und heilig versprochen, in diesem Jahr zu Silbersee zu kommen, und so wurde ich doch nervös, als meine " Pimp my Boat" Versuche im März ein wenig aus dem Ruder liefen. Ich musste wegen technischer Schwierigkeiten schon das Ostersegeln in Lauersoog auslassen, für das Kölsche Rennen war der Aal auch noch nicht startklar. Am Freitagabend vor dem Silberseerennen war ich aber mit dem Gröbsten durch und machte mich am Samstagmorgen auf in den Süden. Es war eine sehr entspannte Anreise über relativ freie Autobahnen, das war ich von den überwiegend in den Norden führenden Regatten gar nicht mehr gewohnt. In Bobenheim- Roxheim angekommen wurde es für mich als Ortsunkundiger dann doch ein wenig verzwickt, ich bin ein paar Mal zwischen Clubhaus und See hin und her gefahren, bis ich schließlich die Einstiegsstelle zum See fand. Ich war mal wieder spät dran und musste auch noch das laufende Gut neu zusammentüddeln, aber Dirk drückte mir erstmal ein Bier in die Hand und nahm so die Hektik aus dem Spiel. Ich baute also in Ruhe auf, bezahlte mein Startgeld im Startbüro, welches aus einer Bank und einem Tisch im Schatten eines alten Baumes bestand. Dann ging es zusammen mit Lasern und Seggerlingen bei flauem Wind auf den überschaubaren Silbersee. Es wurden am Samstag drei Wettfahrten gesegelt, der Wind war dabei eher schwach bis kaum vorhanden, die Richtung variierte regelmäßig. Das sollten ja eigentlich Bedingungen sein, die ich aus Haltern kenne, aber den ersten Lauf gewann der Flexer gefolgt von einem immer stärker werdenden Terrier. Dieser setzte sich dann auch im zweiten Rennen durch und verwies den Lokalmatador Dirk auf den zweiten Rang. Im dritten Lauf lag ich selbst dann plötzlich auf der Zielkreuz recht komfortabel vorn, aber ein böser Dreher ließ mich immer weiter abfallen, während Stefan und der Terrier plötzlich einen Anlieger auf die Ziellinie hatten. Ich legte schließlich eine beherzte Wende hin und trieb verkrümmt auf dem Vorschiff liegend auf Steuerbord auf die Ziellinie zu. Nach einer gefühlten Ewigkeit traf ich dann kurz vor dem Zielschiff

auf den mit Backbordbug segelnden Stefan Bleich , der die Linie eng am Zielschiff passieren wollte. Ich hatte die Wahl hinter ihm zu wenden und den sichern zweiten Platz einzufahren (der Terrier war noch etwas weiter weg), oder auf Sieg zu fahren und Stefan zu unterwenden. Obwohl es zum Zielschiff ein wenig eng war, entschied ich mich für Sieg, bereute diesen Entschluss aber schon Sekunden später. Denn mein Rumpf passte zwischen Stefans Boot und dem Zielschiff zwar locker durch, aber mein Mast hakte sich bei der Wende mal so richtig in den Flaggenmast der Wettfahrtleitung ein. Da ging gar nichts mehr, ich wurde blass, weil ich mein nagelneues Greensegel schon nach dem ersten Einsatz unter der Nähmaschine sah, die Wettfahrtleitung, weil ich mit dem Segel die Sicht auf die Linie blockierte. Und so langsam trudelten doch einige ins Ziel. Nach einigem Gezerre an Mast und Segel kletterte ich über mein Vorschiff an Bord des Zielschiffs, stellte mich höflich vor und es gelang mir letztendlich doch mein Rigg zu befreien. Dabei trieb mein Rumpf allerdings ab und um die Show perfekt zu machen sprang ich hinterher. Das Lachen der Pfälzer habe ich heute noch im Ohr.

Abends saßen wir dann am Klubhaus in gemütlicher Runde zusammen und wurden mit Getränken und leckerem Flammkuchen bewirtet. Da es viel zu besprechen gab, wurde es ein langer und sehr lustiger Abend. Am Sonntag gab es dann ein gutes Frühstück und wir wurden wieder auf die Bahn gebeten. Den letzen Lauf konnte ich für mich entscheiden und ich segelte mit gebührendem Abstand vom Zielschiff über die Linie, vorbei an einer immer noch grinsenden Wettfahrtleitung. Wenngleich auch die Windverhälnisse nicht optimal waren, habe ich es doch keine Sekunde bereut, zum Silbersee gefahren zu sein. Die Rheinland Pfälzer waren sehr freundliche und humorvolle Gastgeber und man hatte auch die Gelegenheit, mal wieder mit der Bodenseefraktion ein Bier zu trinken. Im nächsten Jahr bin ich wieder dabei.

GER-730 Der Aal

Ein Glück- morgen ist Berufsschule

Der strahlende Sieger

Ergebnis Einhandcup Silbersee

1	GER	607	HEINZE	Christian	2	1	2	3	5.0
2	GER	559	BLEICH	Stefan	5	6	1	2	8.0
3	GER	730	RADEMACHER	Jörg	4	5	9	1	10.0
4	GER	688	DAME	Dirk	6	2	4	4	10.0
5	LUX	1	LESURE	Michel	1	4	7	6	11.0
6	GER	643	ILLERS	Jürgen	3	3	5	5	11.0
7	GER	7	ZIMMER	Ortwin	9	9	3	7	19.0
8	GER	706	MINDE	Reimar	7	7	6	9	20.0
9	GER	691	ALBRECHT	Thorsten	8	DNF	DNC	8	28.0
10	GER	580	HIRSCH	Alexander	10	10	8	10	28.0
11	GER	264	KÖNIG	Klaus Uwe	11	8	10	11	29.0

Kehrein Haltern

Kehrein Haltern 24./25. April 2010

Internationales Feld

Peter Strom

Siebzehn Segler aus drei Nationen fanden sich am letzten Aprilwochenende in Haltern ein, um den Sieger der Kehrein Regatta zu ermitteln. Der Wind meinte es nicht so gut mit uns, er wehte eher mau daher, dafür war es mit teilweise 22 °C angenehm warm. Nach zwei Rennen am Samst ag bei typischen Halterner Bedingungen lagen Ralf Mackmann, Paul Verrijdt und Peter Stephan mit jeweils Fünf Punkten gleichauf, Peter hatte aber mit dem ersten Platz im ersten Lauf die Nase knapp vorn. Abends versammelte sich das Seglervolk zum Grillen beim Segelclub Marl, dem ausrichtenden Verein, und wir spulten ganz routiniert unser Programm ab. Am Sonntag beendete der Vollstrecker dann die Spielchen, legte zwei lupenreine Siege hin und verwies uns damit auf die unteren Ränge. Ich versuch es im nächsten Jahr auf ein Neues.
GER-730 Der Aal

Die Sieger

Ergebnis Kehrein Haltern

1	GER	653	MACKMANN	Ralf	3	2	1	1	4.0
2	BEL	214	VERRIJDT	Paul	2	3	2	2	6.0
3	GER	665	STEPHAN	Peter	1	4	3	3	7.0
4	GER	730	RADEMACHER	Jörg	7	1	4	4	9.0
5	BEL	220	POELMANN	Ronny	4	5	8	5	14.0
6	GER	691	ALBRECHT	Torsten	10	6	10	6	22.0
7	GER	587	BORCHERS	Uli	6	7	14	9	22.0
8	GER	697	POSNY	Jörg	5	9	9	DNS	23.0
9	GER	664	NEVELING	Thomas	11	8	5	DNS	24.0
10	GER	567	BECKMANN	Jan	9	10	7	10	26.0
11	GER	651	RIDDER	Heinz	15	17	6	7	28.0
12	GER	646	BOCK	Jens	12	11	12	8	31.0
13	FRA	1239	DODARD	Raymond	8	13	11	12	31.0
14	BEL	1	ANDREW	Rod	13	14	13	11	37.0
15	GER	615	STEPHAN	Klaus	14	12	15	DNS	41.0
16	BEL	29	ANDREW-BECKER	Johanna	16	16	DNS	13	45.0
17	GER	357	GERBIG	Ralf	17	15	16	14	45.0

Spring Cup Medemblik

Spring Cup Medemblik 30.4. – 2.5. 2010

Letzter Test vor der Euro…..oder Spring Cup 2010

Anreise diesmal mit Kind und Kegel. Boot aufs Dach und ab nach Holland. 1,5 Stunden bzw. 20 Kilometer später erst durch den Elbtunnel, das fängt ja gut an. Dann die A1 Richtung Bremen und nach gefühlten 100 Baustellen endlich keine Staus und Baustellen mehr. Dafür aber bereits im Dunkeln und irgendwie geht das linke Rücklicht am Wohnwagen nicht mehr.

Augen zu und durch. Nach Blut und Wasser endlich gegen 23.00 Uhr in Medemblik. Erstmal einen Platz für den Wohnwagen mit Rasen finden. Wer den Club kennt, der weiß, welche Chancen bestehen. Dennoch genau neben der polnischen Nachbarschaft ein Plätzchen zu deren Entsetzen ergattert. Vorzelt dank Ossi schnell aufgebaut und los ging´s mit dem Ersten Regen. Gut getimed. Gekühlte Biere und gute Stimmung brachten eine erste recht kurze aber erwähnenswerte Nacht.

Erstmal vorsichtig antesten...

Am nächsten Morgen schöne Winde um die 4-5 Bft. Vor dem Wind zum Start. Schnelles Segeln mit den bekannten langen Kreuzen. Die üblichen Verdächtigen setzten sich dann auch durch und so gewann Greg die erste Wettfahrt vor Terry und René. Insgesamt über das ganze Wochenende segelten die ersten Sieben auch sehr konstant, was wieder einmal und selbstverständlich der Schlüssel zum Erfolg ist. Erlaube dir maximal einen Patzer und versuche stetig in die top ten zu fahren, dann bist du ganz vorne. Am beeindruckendsten hat das Greg mit einer Serie von Fünf Siegen aus Sechs Wettfahrten gezeigt. Und das in dem Feld. Nicht schlecht!

Selbst im letzten Rennen, schlecht gestartet und zunächst irgendwo im Getümmel gelandet, schaffte er es wieder.

Ich selbst auf dem letzten Raumgang an erster Stelle liegend ohne jede Chance ihn zu halten, aber dennoch sehr zufrieden auch einen zweiten Platz in diesem Top-Feld zu behaupten. Ein Favoritenkreis von Top-Anwärtern auf den diesjährigen Titel der Europameisterschaft war deutlich zu erkennen. Zumindest aber ein sehr interessanter letzter Test auf dem Europameisterschaftsrevier.

Das übliche Dinner im Cafe Brakenboer durfte selbstver-

...und dann ab zum Start

ständlich auch nicht fehlen, war mit 15 € für ein Nudel Risotto aber ein wenig happig. Dafür ist es immer wider ein Genuss, ein Bier zu bestellen, ohne dass man auf das Zapfen warten muss. Da geht wirklich die Post ab. Bleibt zu hoffen, dass für die 200 € EM-Startgeld auch ein wenig mehr geboten wird.
Medemlbik hat sich aber sowohl in Sachen Qualitativ hochwertige Regatten, als auch in Punkto Stadterlebnis als ehrwürdiges Revier erwiesen. Ich freue mich jedenfalls schon ordentlich auf die letzte Juli Woche, die ganz bestimmt mit bestem Sommerwetter und einer hoffentlich anständigen Thermik für Spannung und vielleicht auch die ein oder andere Überraschung sorgen wird.

Bis Medemblik Ihr Segelverrückten

Andreas GER 760

Sieg-Serien-Hinleger

Ergebnis Spring Cup Medemblik

1	NZL	522	WILCOX Greg	1	3	1	1	1	1	5.0
2	GBR	2118	CURTISTerry	2	1	2	5	3	9	13.0
3	DEN	1361	JOHANNSEN René	3	4	6	2	6	16	21.0
4	DEN	1333	MYRÄLF Stefan	4	6	5	4	5	12	24.0
5	DEN	1368	HEDLUND Christian	6	2	4	OCS	4	11	27.0
6	POL	1	GAJ Tomek	5	5	8	19	2	10	30.0
7	GER	750	TIETJE Ralf	8	7	7	8	7	18	37.0
8	SWE	99	ELKJAER Hans	9	11	11	12	10	3	44.0
9	POL	5	KRAS Darek	12	9	12	7	13	6	46.0
10	GER	760	DEUBEL Andreas	16	14	9	13	11	2	49.0
11	GBR	2123	TURNER Andy	13	12	13	3	8	14	49.0
12	GER	737	SCHMIDT Thorsten	7	10	3	21	9	22	50.0
13	GER	752	LINDEMANN Arne	17	8	10	14	12	30	61.0
14	GER	665	STEPHAN Peter	11	13	14	17	15	13	66.0
15	GBR	2133	THRESHER Tony	15	20	20	10	18	4	67.0
16	GBR	2117	SCOLES Alex	14	15	15	OCS	22	5	71.0
17	GBR	2101	BURNHAM Juian	23	21	19	9	14	8	71.0
18	POL	44	DROZDZIK Radek	27	16	17	20	17	7	77.0
19	GER	653	MACKMANN Ralf	18	22	DNF	6	21	15	82.0
20	BEL	220	POELMANN Ronny	10	18	18	22	16	20	82.0
21	DEN	1265	PEDERSEN Malte	19	17	16	15	19	DNC	86.0
22	GBR	2130	LOVEGROVE Deryck	22	19	21	16	24	23	101.0
23	SWE	2764	LARSSON Bengt	20	28	23	18	23	17	101.0
24	GBR	2137	SHAW Simon	24	25	22	25	25	19	115.0
25	BEL	214	VERRIJDT Paul	21	26	24	OCS	26	21	118.0
26	GBR	2031	COOPER Dave	26	23	25	28	29	28	130.0
27	POL	40	SWIECKI Robert	29	24	DNF	26	28	25	132.0
28	GER	651	RIDDER Heinz	28	DNF	DNS	24	27	24	139.0
29	GER	728	KATH Karsten	OCS	DNF	DNS	27	20	26	145.0
30	GBR	2129	ATKIN Alan	25	27	DNF	23	DNF	DNC	147.0
31	GER	567	BECKMANN Jan	30	DNF	DNF	29	30	27	152.0
32	GER	607	HEINZE Christian	DNC	DNS	DNS	11	DNF	DNC	155.0
33	NED	638	BANCKEN Robert	DNF	DNS	DNS	30	DNF	29	167.0
34	CAN	500	JOHANSON Brad	DNF	DNS	DNS	31	DNC	DNC	175.0
35	GER	691	ALBRECHT Torsten	DNF	DNS	DNS	DNC	DNC	DNC	180.0

Fercher Regattatage

Fercher Regattatage / Schwielowsee: 01./ 02.Mai 2010

Schon am Freitag starteten ein Teil des Bertinistrasse-Teams nach Ferch um das Revier auszuloten. Dies sollte sich als wortwörtlich herausstellen. Bei Ankunft wurden wir gleich vom Hafenmeister der “Fercher-Marina” empfangen und in die Hafenordnung eingenordet. Regattasegler haben sich auf der Dorfwiese aufzuhalten, die Marina ist nur für zahlende Dauerlieger ab 50 feet. Das Gelände war mit Barrikaden komplett abgeriegelt, wohl auch um verirrte 1. Mai-Chaoten aus Berlin endgültig aufzuhalten. Glücklicherweise waren die Herren vom Fercher 03, dem ausrichtendem Verein, wesentlich gastfreundlicher und halfen sogar beim Abladen der Jollen.

Das Slippen erwies sich als sehr tückisch, ein Schritt neben die Behelfsrampe und ich versank bis zur Halskrause im zähen Modder. War gar nicht einfach da wieder rauszukommen. Der Modder-Gestank begleitet mich bis heute. Jule vermaszte die Wassertiefe gleich auf dem ersten Vorwindgang: 4.93m, dokumentiert durch schwarze Messmarken am Segel. Weiter auf dem See wurden wir durch guten Wind belohnt. Wieder an Land konnten wir dann Ralles-Köstlichkeiten vom qualmenden Lava-Grill genießen.

Am Samstag dann über 70 Boote am Start, zusammen mit CONTENDER und YXILON. Die Begrüßung erfolgte durch den Vereinsvorstand, Ortsvorsteher und der Bürgermeisterin. Fast wie auf einer Weltmeisterschaft! Um dem honorigen Publikum auch gute Sichtbedingungen zu bieten, wurde Tonne 1. & 2. direkt unter Land in den Wald gelegt. Windbedingungen daher wie zu erwarten. Winddrehungen wurden durch “Bahn rechtsrum”, oder “linksrum” ausgeglichen, fast wie früher auf dem Tonnenkreis. Die Position der Bahnmarken wurde nicht angetastet, dafür gingen die Starts schnell vonstatten. Der Wind reichte für 3 Wettfahrten am Samstag, leider nicht mehr für eine Wettfahrt am Sonntag. Doch die Entscheidung der Wettfahrtleitung war richtig, lieber kein Topfschlagen. Falk, der Sachse konnte durch Extremschläge am linken Waldrand die Regatta für sich entscheiden.

Wald statt Schilfrand - Geht auch

klar vorne
© Ralph Linow

knapp vorne
© Ralph Linow

auch mal vorne
© Ralph Linow

am Ende vorne
© Ralph Linow

Schön war es ein paar jugendliche Newcomer in der OK-Klasse zu sehen, sie wurden aus der nahen Inselstadt Werder per Motorboot herangeschleppt. Die Siegerehrung dann mit Handschlag der netten Bürgermeisterin und Sachpreisen, lokalen Spezialitäten wie Fercher Fruchtwein und Beelitzer Spargel - nicht schlecht.
Fazit: Der Schwielowsee, einer der größten Seen Brandenburgs und der noch junge Fercher 03 bieten Potential. Die Wettfahrtleitung sollte die Größe des Sees jedoch nutzen. Vielleicht wird die Kritik ja angenommen. Ich werde gerne wiederkommen.

Ingo, GER 755

Ergebnis Fercher Regattatage

1	GER 757	HAGEMANN	Falk	1	1	4	6.0
2	GER 695	BORK	Erik	2	3	1	6.0
3	GER 755	STELZER	Ingo	5	2	2	9.0
4	GER 754	NICKELKOPPE	Kay	3	6	3	12.0
5	GER 765	POSPIECH	Rainer	8	4	6	18.0
6	GER 621	HENNINGS	André	7	9	7	23.0
7	GER 645	SCHÜTZE	Johannes	6	8	10	24.0
8	GER 767	HOFMANN	Juliane	DNS	5	5	28.0
9	GER 1	WERDERMANN	Martin	9	10	9	28.0
10	GER 576	WITKE	Ute	4	DNF	8	30.0
11	GER 640	MARCHOT	Sven	12	7	14	33.0
12	GER 746	KRAUS	Clemens	10	13	13	36.0
13	GER 649	WEHMHÖRNER	Kai	13	12	12	37.0
14	GER 712	KUDELLA	Andreas	11	DNS	11	40.0
15	GER 582	WERDERMANN	Robby	14	11	15	40.0
16	GER 2	SCHÜTZE	Markus	15	14	16	45.0
17	GER 3	HEBS	Daniel	16	15	17	48.0

Preis der Stadt Werder

Preis der Stadt Werder 08. / 09. Mai 2010

Da der, auf dem dritten Platz gelandete, **Christian Senst** auch nach mehrmaligem Nachfragen keinen Bericht abgegeben hat, kann man leider auch nicht nachlesen, wie schön es bei dieser Regatta war. Sehr schade! Wer es nicht schafft einen Bericht zu schreiben, der sollte doch versuchen diese "Arbeit" einem anderen Teilnehmer zu übergeben! (ein Kasten Bier o.ä. hilft fast immer)

Ergebnis Preis der Stadt Werder

1	GER	754	NICKELKOPPE	Kay	1	2	1	4.0
2	GER	645	SCHÜTZE	Johannes	3	1	3	7.0
3	GER	716	SENST	Christian	2	3	2	7.0
4	GER	577	KAMINSKI	Yves	4	4	5	13.0
5	GER	712	KUDELLA	Andreas	5	5	4	14.0

NLM Cup Maas

NLM Cup Maas 13. - 15. Mai 2010

Terriers Boot bei der Nachvermessung

Schulmediziner oder Scharlatan

Letztes Jahr hat ein Halterner Vorauskommando das Revier an der Maas erkundet und ist begeistert zurückgekehrt. Der Teich ist zwar klein, aber die Belgier haben - wie immer - alles sehr nett arrangiert und von Haltern ist es ja auch keine Weltreise. So machten wir uns mit immerhin vier Halteranern und einer Halteranerin auf den Weg. Ich fuhr im Päckchen mit Ralf Gerbig und der bekam prompt hinter der Grenze einen Anruf von seiner Regierung; was denn seine Segelstiefel noch im Hausflur machten, wurde er gefragt. Aber da ich selbst, wie fast immer, in allerletzter Sekunde gepackt und deshalb alles in Panik ins Auto gedonnert hatte, was halbwegs nach Segeln aussieht, hatten wir zwei paar Stiefel dabei. Entsprechend entspannt setzten wir die Reise fort und als wir ankamen, waren schon eine Menge OK Segler da, die lässig zwischen den aufgebauten Sportgeräten der Konkurrenz herumliefen, mal hier zupfend, mal dort an den Rumpf klopfend, kurzum: Es lag Rennatmosphäre in der Luft! Wir bauten sofort auf und zupften und klopften mit, bis wir schließlich auf die Bahn geschickt wurden. Da ich mit diesem Bericht ein wenig spät dran bin - dafür möchte ich mich an dieser Stelle speziell bei Eri(ch) k nochmals entschuldigen- habe ich die Details der insgesamt neun Wettfahrten nicht mehr so auf dem Zettel. Grundsätzlich war es so, dass wir bei sehr leichten bis nicht vorhandenen Winden mit einem emotional teilweise sehr aufgeheizten Feld unterwegs waren. Da wenig Wind war, waren die Fortbewegungstechniken sehr unkonventionell, die Tonnenmanöver meistens von der Sorte: "Uli Finckh? Kenn ich nicht!" (Oder aber auch: "Uli Finckh? Kenn ich, aber juckt mich nicht!")
Dementsprechend laut - teilweise auch mit Schaum vor dem Mund- war die Kommunikation zwischen den Yachten. Aber wieder an Land angekommen lag man sich, wie es sich gehört, mit einem kleinen Bierchen in der Hand wieder in den Armen. Dominiert wurde die Rennserie von den Herren Deubel und Heinze, diese belegten letztlich auch die Plätze eins und zwei. Unserem Doktor gelang ein Rennsieg, weil er

- seine ganze Routine ausspielend - bei einem Raumgang einfach stur auf das nächste Fass zuhielt, während fast das gesamte restliche Feld hochluvte, Luis Beckham schob sich beim achten Rennen ebenfalls auf dem letzten Raumgang am ganzen Feld vorbei und ging als erster durchs Ziel. An einem Abend sind wir geschlossen in ein Restaurant gegangen, wo wir bei Live-Musik ein astreines Essen zu zivilen Preisen bekamen, am andern Abend wurden wir mit einem Buffet versorgt. Aus meiner Sicht war es eine rundum gelungene Veranstaltung, die hoffentlich im nächsten Jahr wiederholt wird.

GER- 730
Der Aal

Der Sieger mit nächster Generation

Ergebnis NLM Cup Maas

1	GER	760	DEUBEL	Andreas	8	4	1	1	1	1	4	8	1
2	GER	607	HEINZE	Christian	1	1	2	2	2	6	6	6	6
3	GER	730	RADEMACHER	Jörg	3	2	5	8	5	2	2	3	7
4	BEL	214	VERRIJDT	Paul	4	3	4	4	4	4	5	4	4
5	GER	737	SCHMIDT	Thorsten	2	5	3	5	3	7	1	9	9
6	GER	665	STEPHAN	Peter	7	11	10	7	10	5	3	5	5
7	GER	728	KATH	Karsten	6	8	9	6	9	16	9	2	8
8	BEL	220	POELMANS	Ronny	5	6	7	3	11	8	14	7	11
9	GER	567	BECKMANN	Jan	15	9	6	15	7	11	7	1	13
10	GER	688	DAME	Dirk	10	10	16	12	8	10	10	11	3
11	GER	691	ALBRECHT	Thorsten	9	DNS	DNS	9	15	3	12	17	2
12	GER	651	RIDDER	Heinz	13	7	8	18	16	9	19	12	10
13	GER	360	WOLF	Michael	12	12	13	10	14	13	13	14	14
14	FRA	1239	DODARD	Raimond	11	13	11	14	12	14	11	16	16
15	GER	653	MACKMANN	Susanne	16	16	15	13	13	15	15	10	15
16	BEL	1	ROD	Andrew	17	20	14	21	19	20	8	13	12
17	BEL	151	BOUTS	Paul	14	15	12	11	6	DNS	DNS	DNS	DNS
18	GER	673	LINK	Kathrin	18	18	18	17	18	17	18	15	20
19	FRA	1336	MANCA	Maxime	20	19	21	16	DSQ	18	17	19	17
20	BEL	29	ANDREW-BECKER	Johanna	21	14	19	19	17	19	20	21	19
21	BEL	203	ROMMELAERE	Joost	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	12	16	18	18
22	GER	357	GERBIG	Ralf	22	21	20	20	20	21	21	20	21
23	BEL	205	LAUMANS	Patrick	19	17	17	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS	DNS

Vorfreude auf den Bericht?

Pfingsten / Wittensee

Die Muskeln brannten auf dem Wittensee

Pfingsten / Wittensee 22. – 24. Mai 2010

Der Neuseeländer Greg Wilcox hat der OK-Jollen-Regatta auf dem Wittensee eindrucksvoll seinen Stempel aufgedrückt und sich überlegen gegen 28 Konkurrenten aus vier Nationen durchgesetzt. Neben Wilcox und der deutschen Flotte waren noch vier Dänen und ein Norweger an den Wittensee gekommen. Nach neun Rennen, die die Teilnehmer an die Grenze der Belastbarkeit führten, hatte Wilcox, der bei Berlin eine Segelmacherei betreibt, den Bug vor Martin von Zimmermann (Hamburg) und Oliver Gronholz (Segeberg) vorn. Wilcox fuhr mit vier Siegen, vier zweiten und einem dritten Platz eine wahrlich meisterhafte Serie ein und lag damit unangefochten an der Spitze, während sich von Zimmermann nur mit zwei Punkten Vorsprung gegenüber Gronholz behaupten konnte, der nach einem Riss im Segel eine Aufgabe verkraften musste, später aber mit einem Tape weitermachte.

Martin von Zimmermann
© Ralf Abratis

Oliver Gronholz
© Ralf Abratis

Klassen-Boss Norbert Petrausch (Kiel), der für diese Veranstaltung die Wettfahrtleitung in Personalunion übernommen hatte, war mit der Veranstaltung zufrieden: “Bei schwachen Winden am Sonnabend, kräftigen Drückern am Sonntag bis zu sechs Beauforts und wieder schwächeren Winden am Montag waren wirklich die Allrounder gefordert. Es war für alle etwas dabei, auch wenn bei fünf Rennen am Sonntag manchem schon die Muskeln brannten.” Mit dieser Ausdauerleistung konnten die neun geplanten Wettfahrten über die Bahn gebracht werden, und die Lebensgeister wurden an den Abenden mit Fleisch vom Grill bzw. Matjesfilet-Spezialitäten wieder geweckt.

Ralf Abratis

Wilcox-Triumph auf dem Wittensee

© Ralf Abratis

Ergebnis Pfingsten Wittensee

1	NZL	522	WILCOX	Greg	1	2	1	2	2	2	3	1	1
2	GER	693	v. ZIMMERMANN	Martin	6	5	6	1	3	1	6	10	2
3	GER	717	GRONHOLZ	Oliver	2	15	3	DNF	1	3	1	8	8
4	GER	760	DEUBEL	Andreas	19	6	8	5	9	9	5	2	5
5	GER	747	PICH	Andreas	8	7	2	11	6	4	10	4	17
6	DEN	1377	HOLM	Jorgen	4	4	12	15	10	7	8	5	4
7	DEN	1368	HEDLUND	Christian	3	8	4	9	4	11	7	OCS	OCS
8	GER	653	MACKMANN	Ralf	10	1	5	6	17	10	17	6	9
9	GER	750	TIETJE	Ralf	11	18	10	19	5	5	2	12	15
10	GER	755	STELZER	Ingo	16	22	9	4	7	15	4	15	7
11	GER	731	GLAS	Thomas	9	25	7	7	20	8	9	9	13
12	NOR	467	MAKHOLM	Jens	18	12	11	13	8	6	11	18	25
13	GER	756	NICKELKOPPE	Kay	7	10	20	10	16	18	DNS	17	3
14	GER	765	POSPIECH	Rainer	12	11	15	17	11	16	12	14	6
15	GER	727	SPLIETH	Jürgen	13	13	13	18	22	12	13	3	16
16	GER	757	HAGEMANN	Falk	5	21	19	12	12	20	18	11	14
17	GER	665	STEPHAN	Peter	17	20	23	8	13	13	14	13	21
18	GER	621	HENNINGS	André	20	19	14	3	18	21	DNS	16	12
19	GER	662	BREITBART	Gerd	23	17	16	14	23	24	22	7	11
20	DEN	1301	CLAUSEN	Rasmus	21	9	24	21	19	14	19	20	10
21	GER	539	SASS	Carsten	14	14	18	20	15	19	16	25	18
22	GER	607	HEINZE	Christian	15	3	26	24	14	22	21	DNS	DNS
23	GER	735	GERICKE	Dirk	29	16	21	16	21	17	15	23	22
24	GER	651	RIDDER	Heinz	22	26	17	25	25	25	23	21	24
25	GER	567	BECKMANN	Jan	24	23	27	27	28	27	25	19	19
26	GER	715	BEYE	Sven	26	28	22	22	DNF	23	20	DNS	DNS
27	GER	748	KATH	Wilhelm	25	29	29	23	24	26	DNS	24	23
28	DEN	1265	PEDERSEN	Malte	27	27	28	RAF	26	DNS	DNS	22	20
29	GER	640	MARCHOT	Sven	28	24	25	26	27	28	24		DNS

Goldenes Beil 2010

Goldenes Beil 29./30. Mai 2010

SC-Karolinenhof

Mich hat es wieder getroffen: Kummer über den dritten Platz paart sich mit Kummer über das Berichten-Müssen. Warum gab es denn bei 4 Wettfahrten keinen Streicher ?
Wieder hatte der Segel-Club-Karolinenhof uns OK's zu seinem traditionellen „Goldene Beil" der Piraten am 29. und 30. Mai 2010 eingeladen. Leider nur mit Ach und Krach kamen 10 OK's an den Start. Lag das an dem frühen Termin ? Darüber dachten wir abends zusammen mit den Piraten - denen ging es nicht besser - über einen Termin im Juli nach. Wir segelten diesmal auf dem Langen See, direkt vor dem Verein.

Samstag
1. Wettfahrt 2 ... 3 bft, stark drehend OK 708 vor OK 695 und OK 576
2. Wettfahrt 2 bft, wieder stark drehend OK 695 vor OK 708 und OK 765
3. Wettfahrt noch weniger und mehr drehender Wind: Abbruch

Kein Wind mehr

Sonntag
3. Wettfahrt 3 bft OK 765 vor OK 708 und OK 576
4. Wettfahrt 3 bft OK 695 vor OK 765 und OK 576
Insgesamt OK 695 vor OK 765 und OK 708
Dickes Lob dem Veranstalter mit Bernd Willmann an der Spitze.

Wieder hat es uns super gefallen. Im nächsten Jahr sollten wir doch mindestens ein Dutzend vollkriegen.
Euer Ernst OK 708

Übrigens besteht beim SC Seddin Interesse, uns in seine Jollenregatta aufzunehmen. Prima, zeigt es doch wie unser Image wächst!

Ergebnis Goldenes Beil

1	GER	695	BORK	Erik	2	1	4	1	8.0
2	GER	765	POSPIECH	Rainer	4	3	1	2	10.0
3	GER	708	RAMIN	Ernst	1	2	2	6	11.0
4	GER	576	WITKE	Ute	3	4	3	3	13.0
5	GER	633	WIRBELEIT	Cornelia	5	5	6	4	20.0
6	GER	558	WIRBELEIT	Jan	8	6	5	5	24.0
7	GER	189	GRAßMEL	Reinhard	6	7	7	7	27.0
8	GER	399	LIPPERT	Rüdiger	7	9	10	9	35.0
9	GER	6331	WIRBELEIT	Till	9	8	8	10	35.0
10	GER	41	WARNECKE	Marc	10	10	9	8	37.0

der Autor

BOOTSBAU

Herstellung aller Foils
in CNC gefrästen
ALU-Negativformen
im Vakuumverfahren

KARSTEN KRAUS

- OK- Jollen in GFK/Schaum und GFK-Rumpf mit Holzdeck
- Schwert und Ruder
- Reparaturen in Holz, GFK und CFK
- Beschläge und Zubehör

Karsten Kraus
Bootsbauermeister
Bäderstraße 65
D-24229 Schwedeneck

Telefon: + 49 (0) 4308 18 97 36
Fax: + 49 (0) 4308 18 97 32
Mobil: + 49 (0) 172 157 24 40
E-mail: karstenkraus@yahoo.de

Halbmodell Steinhude

Halbmodell Steinhude 12. / 13. Mai 2010

6/2 Beaufort

schneller Radlagergrübler

Bericht Halbmodell Steinhude 12.6.10-13.6.10
Nach einem halben Jahr sitz ich jetzt hier, um einen Bericht über das Halbmodell in Steinhude zu schreiben und kriege nur noch die Hälfte zusammen. Also erwartet nur einen halben Bericht von mir. Am Freitagabend war schon das halbe Feld anwesend. Erst dachte ich, der weitestgereiste Ok Segler zu sein, aber mein Anfahrtsweg war nur halb so weit wie der der angereisten Polen. Der Windmesser zeigte bis kurz vor dem Start 6 Bft, aber als wir auf dem Wasser waren, ging der Wind auf 3 Bft runter, was glücklicherweise nur halb so viel war. So blieb es auch das ganze Wochenende. Die Läufe waren immer hart umkämpft, wobei Januzs Pol 10 meist das glückliche Ende für sich hatte, und zum Schluss des Halbmodell erneut mit nach Polen entführte. Ingo, mit den Gedanken ständig bei den Radlagern seines Strandseglers, konnte Ossi und den halbfitten Schreiber noch auf Platz 3 und 4 verweisen. Noch zu erwähnen ist, dass im Sinne des Halbmodels Torsten und Karsten sich eine Ruderanlage teilten und so jeder nur halb so viel Rennen gefahren ist. Ralf seinen Mastfuß bei der Jungfernfahrt mit seinem KK Boot halbierte. Was auf dem Wasser noch super schlimm aussah stellte sich an Land als halb so schlimm raus. Fazit des Wochenendes: Auch halbe Sachen können ganz viel Spaß machen. Dank an Ossi und die Crew der Balten, die mich und sicher auch andere dazu bewegen, auch im nächsten Jahr wieder dabei zu sein. Mfg Nico Hoppe Ger 756

Ergebnis Halbmodell Steinhude

1	POL	10	STOBINSKI	Janusz	1	2	3	3	1
2	GER	755	STELZER	Ingo	3	3	2	1	2
3	GER	750	TIETJE	Ralf	5	1	1	7	4
4	GER	756	NICKELKOPPE	Kay	2	4	6	4	3
5	GER	666	HARTMANN	Jan	4	5	5	2	5
6	GER	688	DAME	Dirk	6	6	4	10	7
7	GER	730	RADEMACHER	Jörg	7	DNC	12	5	7
8	GER	665	STEPHAN	Peter	DNC	10	7	6	10
9	GER	735	GERICKE	Dirk	9	7	10	13	14
10	POL	40	SWIECKI	Robert	10	8	8	15	13
11	GER	767	MARCHOT	Sven	8	13	11	11	15
12	GER	651	RIDDER	Heinz	DNC	11	9	12	11
13	GER	748	KATH	Wilhelm	12	14	13	8	12
14	GER	567	BECKMANN	Jan	15	15	15	14	6
15	GER	35	KÖHLER	Lutz	14	9	16	16	16
16	GER	728	KATH	Karsten	DNF	DNF	DNC	9	9
17	GER	715	BEYE	Sven	13	16	14	17	DNC
18	GER	691	ALBRECHT	Torsten	11	12	DNF	DNC	DNC
19	GER	711	MACKMANN	Ralf	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC
19	POL	333	BERNAT	Marek	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC

Sieger mit Halbmodell

Mastfußteiler

Ruder-Teiler

Gardenacup 2010

Gardenacup Brandenburg 19. / 20.Juni 2010

Von Legenden und NASA-Handys

Jubilar Nr. Eins

Jubiläen soll man feiern wie sie fallen. Wenn es aber gleich mehrere Jubiläen auf einmal sind, dann muss die Feier legendär und unvergessen bleiben. Legendär... na ja, unvergessen...auch na ja, was die Lücken in meinem Bericht beweisen, aber ein großer Spaß war er allemal, der Gardenacup 2010. Was war eigentlich zu feiern? Unser Charly, Revierobmann und brandenburgische Segellegende feierte 30 Jahre OK-Segeln. Als Charly dies ankündigte fiel der anderen Segellegende aus Kiwiland ein, dass er ja just vor 30 Jahren ebenfalls das erste Mal auf eine OK gestiegen ist und zu guter Letzt feierte Dieter seinen 70. Geburtstag. Bei Dieter reicht das Wort Legende schon gar nicht mehr aus.
In Vorahnung an einer unvergessenen Regatta teilzunehmen, trafen am Samstag 22 Segler am Breitlingsee ein. Das Wetter war bestens, die Sonne schien und ein mittlerer Wind lies die Hoffnung aufkommen, dass auf dem Wasser ein paar schöne Wettfahrten auf uns warten würden. So war es dann auch. Am Samstag schafften wir drei gute Rennen, bei denen es trotz teilweise heftigen Drehern relativ fair zuging. Unterbrochen wurden die Ruhe allerdings nur durch vereinzelte heftigere Wortwechsel an der Luvtonne und zwei sehr schönen Kenterungen von Jannusz und Erik.
Zurück an Land konnten wir zum gemütlichen Teil der Veranstaltung übergehen. Charly hatte wieder ordentlich aufgefahren. Es gab diverses Gegrilltes und zwei verschiedene Sorten Matjes, nebst Kartoffeln, Kräuterquark usw. usw. Super lecker. Per moderner Technik wurden dann verschiedenste Segelbilder und -videos auf die Leinwand projiziert, was für gute Unterhaltung sorgte. Vor allem die perfekte Kenterung von Charly beim Sachsenpokal 2009 wurde unter großem Applaus bewundert. Die Reihen lichteten sich immer mehr, so dass zu später Stunde nur noch fünf Segler die Partylaune hochhielten. Für Unterhaltung war aber auch dank Kalle weiter gesorgt. Näheres möchte ich hier aus Gründen des Respekts nicht erläutern. Aber wenn ihr wüsstet welche norwegische Band demnächst ein Album herausbringt, wer bei Bogners “Feuer und Eis” mit auf den Skiern

Jubilar Nr. Zwei

stand und welches Handy (bisher nur als Erlkönig in Besitz von K...) demnächst von der NASA herausgegeben wird!
Egal, am nächsten morgen trafen alle unversehrt und mehr oder weniger frisch beim Frühstück ein. Die Befürchtung, dass auf dem See gar kein Wind sein würde, bewahrheitete sich zum Glück nicht. Bei zwar schwachem, aber zuerst noch einigermaßen konstantem Wind, wurde zur Wettfahrt Nummer Vier gestartet. Zuerst war Kay auf und davon, berührte dann aber das Luvfass und musste kringeln. Sein riesiger Vorsprung verkürzte sich und auf der zweiten Kreuz waren wir alle wieder dran. Leider ließ der Wind immer mehr nach und drehte extrem. So wurde die Zielkreuz zum Glücksspiel und Greg gewann vor Jule und mir. Somit war der Kiwi durch und ich musste im letzten Rennen meinen zweiten Platz vor Jule verteidigen. Der inzwischen sehr schwache Wind, bewog die ersten schon vorzeitig an Land zu fahren. Darunter Dieter, der heute mit raus gefahren war und Erich, dem die Zielkreuz die letzten Nerven gekostet hatte. Der Rest startete zu Rennen Nummer Fünf.
Wie es abzusehen war, schlief kurz nach dem Start der Wind völlig ein. Zum Glück hatte die Wettfahrtleitung schnell ein einsehen und brach die Wettfahrt ab. Insgesamt machte das Team auf dem Startboot einen guten Job. Die Linie lag immer richtig, der Kurs ebenso und für die manchmal derben Dreher und Windlöcher kann ja keiner was. An dem Endergebnis änderte sich also nichts mehr. Greg gewinnt knapp vor mir und Jule. Zurück an Land kaperten wir die Reste der übrig gebliebenen Nahrung vor Vorabend und konnten gestärkt zur Siegerehrung schreiten. Der Held vom Mittelfeld wurde Robert Swiecki, der nun gezwungen ist im nächsten Jahr seinen Titel in Brandenburg zu verteidigen. Ich hoffe Janusz hat ihm diesen Sachverhalt auf der langen Fahrt zurück nach Polen noch erklärt. Im Moment der Pokalübergabe hatte Robert jedenfalls noch drei große Fragezeichen im Gesicht stehen. Positiv hervorzuheben sind auch die Ergebnisse unser Youngster. Werdermanm Junior zeigte seinem Vater, wo der Segelhammer hängt und Johannes Schütze schlug sich wirklich gut mit meiner alten, jetzt fast wie neu aussehenden GER 645. An dieser Stelle muss ich mich daher für meinen Kommentar im letzten Grand Slam Bericht entschuldigen, in dem ich Werder als das Bermuda-Dreieck des Ostens bezeichnete. Ich glaube an Johannes werden wir noch unsere Freude haben (bzw. unser Leid, wenn er uns in ein, zwei Jahren in Grund und Boden fährt.
Zuletzt möchte ich vor allem Charly, seinem Vater, Sylvi und Almi für die tolle und schon legendäre Organisation und Verpflegung danken. Sicher werden wir auch noch Charlys sechzigstes OK-Jubiläum feiern. Dieter macht uns ja schon seit Jahren vor, dass das zu schaffen ist. Also auf die nächsten Dreißig - wir freuen uns drauf! P.S. Wenn sich jetzt einige fragen, warum ich den Bericht geschrieben habe, wo ich

Tag Eins an Tonne Eins

2. Platz > Erster Schreiber

doch Zweiter geworden bin!? Die Antwort versteckt sich in einem Kasten Bier, einigen hier nur angerissenen heiklen Situationen an diesem Wochenende und meiner unbändigen Schreiblust.

Erwin, GER 752

Ergebnis Gardenacup

1	NZL 522	Wilcox, Greg	2	[3]	1	1
2	GER 752	Lindemann, Arne	[3]	1	3	3
3	GER 767	Hofmann, Juliane	[6]	5	2	2
4	GER 765	Pospich, Rainer	[5]	4	4	5
5	GER 40	Dissel, Jan	[12]	2	7	6
6	GER 756	Nickelkoppe, Kay	[7]	6	5	4
7	POL 10	Stobinski, Janusz	1	8	[13]	9
8	GER 695	Bork, Erik	4	7	[DNS]	8
9	GER 688	Dame, Dirk	8	10	6	[12]
10	GER 757	Hagemann, Falk	9	[14]	10	7
11	POL 40	Swiecki, Robert	11	13	8	[22]
12	GER 735	Gericke, Dirk	10	9	[14]	14
13	GER 751	Ramin, Knut	[14]	12	9	13
14	GER 645	Schütze, Johannes	13	11	11	[16]
15	GER 1	Werdermann, Martin	16	[20]	15	10
16	GER 640	Marchot, Sven	15	15	12	[19]
17	GER 691	Albrecht, Torsten	19	16	[DNS]	11
18	GER 189	Graßmehl, Reinhard	[17]	17	17	17
19	GER 633	Wirbeleit, Cornelia	18	18	16	[21]
20	GER 582	Werdermann, Robby	[20]	19	18	20
21	GER 716	Senst, Dieter	[DNS]	DNS	DNS	15
22	GER 649	Wehmhörner, Kai	[DNS]	DNS	DNS	18

Nachwuchs in der OK-Klasse

Auch 2010 gab es wieder ein freudiges Ereignis im Kreise der OKoten.

Lucas Huß erblickte am 28.April 2010 das Licht der Welt. Er war zum Startschuss 3865 g schwer und 55 cm groß.
Nach der offiziellen Vorstellung zur Pfingstregatta am Wittensee und einer 2-tägigen Stippvisite in Warnemünde freuen sich Katharina, Christian und Lucas auf kommende Segelwochenenden!
Wie sehr es in den Fingerspitzen krabbeln muss, wenn man auf dem Wasser nicht dabei ist, konnten Alle beim Herbstpokal in Zwischenahn erahnen, als Katharina ihren Joller schon wieder zum Regattieren ins Wasser schob. Da war Lucas gerade mal 5 Monate alt!

Was sonst noch geschah

Lucas mit etwa vier Monaten...

...und ein Weilchen nach Mamas Regattaauftritt

Hafen-Ost Jollenregatta

Hafen-Ost Jollenregatta Überlingen 19. / 20. Juni 2010

Escortservice Raimer immer zur Stelle

Die Wetterlage versprach nichts Tolles und das Skandinavientief "Friederike" lenkte von Nordwesten feucht-kühle Luft nach Deutschland. Am Samstag war es bedeckt und viele dunkle Wolken zogen durch, hin und wieder regnte es. Nach der Begrüßung durch J. Stadler, SGÜ, Wettfahrtleitung, war erst einmal Warten angesagt. Zu recht ließen sie uns lieber erst einmal an Land auf den angesagten Wind warten. Erst gegen Abend versprachen wieder dunklere Wolken und die auf der gegenüberliegenden Seeseite leicht in Bewegung kommende Segler von einer anderen Regatta, eine Möglichkeit, vielleicht doch noch eine Wettfahrt hinzubekommen. Es blieb leider bei einem Versuch! Wie schon den ganzen Tag, war nach einem Schauer und dem Durchzug der Wolken wieder Flaute angesagt und wir trieben Nass an Land zurück. Der Ansturm auf das Buffet, den Grill und die Theke war groß. Mussten doch sechzig hungrige Steuerleute und andere Gäste bedient werden. Die selbst gemachten Salate, Desserts, Kuchen und das von einem Profi zelebrierte Grillen am offenen Lagerfeuer versprach Gutes und nicht zu wenig. Alle Achtung und Dank den Köchen und Helfern. Hervorragend gegrillter Lachs in Buchenfurnier-Rolle, Garnelen-Kokos-Spieße, gegrillte Rinder-Hackbällchen, Sperrrips und Steaks und alles satt. Nach einem Stückchen Kuchen, einem Tiramisu und einem Espresso hatte nur noch ein bis zwei Rothaus platz.

Unsere vorwiegend jungen Mitstreiter auf den anderen Klassen haben anscheinend nicht das Sitzpolster wie die Senioren von der OK-Klasse und so konnten wir den Abend im Clubhaus ruhig ausklingen lassen. Wie auch spaß halber Hanns, unserer Newcomer mit GER 627 meinte, ist die Veranstaltung nicht unbedingt für Leute über fünfzig und verwies auf die stark verkleinerte Ausgabe der Segelanweisung, die vielleicht im Schriftgrad sieben ohne Brille schwer zu lesen war. Gegen Abend zeigte sich sogar die Sonne und verschwand dann aber bald nach einem kurzen Abendrot. Ein Tipp: Ich habe meine Lenzklappe mit Vaseline dicht bekommen. Mein besonderer Tipp ist aber, behalte das für

dich. Die Apothekerin hat es schmunzelnd geglaubt und für deine Segel-Kameraden ist es nichts neues, aber intelligente Sprüche zum Thema sind noch nicht alle gesprochen.
Durch das schon lang anhaltend schlechte Wetter und den steigendem Wasserstand hatte der See die erreichte Badetemperatur wieder verloren. Allein vom Freitag Mittag bis Sonntag stieg der See um ca. 25cm. Allerdings war keinem nach Baden - eher nach einer heißen Dusche. Während des Wartens hatte ich meine Waldbeere GER 706 nicht abgedeckt. Ich musste vor dem Auslaufen jede Menge Regenwasser lenzen. Meine Klappe war ja jetzt dicht und ich konnte sie danach auch wieder schließen, nur nicht genau feststellen woher das ganze Wasser wieder kam. Alles von oben oder auch von unten?
Der Sonntag brachte bedeckten Himmel bei wechselnd starker Bewölkung ab und zu Regen. Die Höchstwerte lagen bei nur 15 Grad. Die Temperatur sank nachts auf 10 Grad. Nach einem ausgedehnten reichlichen Frühstück im Clubhaus konnten wir es wieder entspannt angehen. Nach längerem Warten konnten wir doch noch zwei ganze Wettfahrten zählen. Bei schwachen und drehenden Winden war es nicht einfach die Konkurrenz im Auge zu behalten. Kurz waren sie klar achteraus dann tauchten sie nach der Wende und umgekehrt wieder vor dir auf. Mein direkter Konkurrent um die Punkte in der zweiten Wettfahrt war Dschingis. Auf dem letzten Vorwindkurs habe ich ihn in Luv klassisch abwehren können, dann aber nach vergebener Mühe hatte er in Lee fraglich direkt neben mir eine Abkürzung gefunden. Alexander, weit abgeschlagen, schob sich mit einem Privatwind auch noch beängstigend nahe kommend hinter mir ins Ziel. Stefan alias Zipfi zeigte uns mit seiner "ImmerBlau" anscheinend unbeeindruckt wo wir hin fahren mussten. Er erzielte dann auch verdient und unangefochten den 1.Rang.
Nach der Siegerehrung mit wieder tollen Preisen für alle und gut gestärkt mit einem kleinen Resteessen konnten wir sogar im trockenen unsere Boot-le verladen. Mit der Hoffnung auf ein baldiges Wiedersehen zur neuen Bodensee OK-Regatta in Konstanz - Staad und der Hoffnung auf eine größere Beteiligung im nächsten Jahr, ging es dann wieder auf die Heimreise.
Reimar Minde, "Waldbeere" GER 706

Ergebnis Hafen-Ost Jollenregatta

1	GER 559	IMMERBLAU	Stefan Bleich	1	1
2	GER 588	DSCHINGIS KAHN	J. Singethan	4	2
3	GER 706	WALDBEERE	Reimar Minde	3	3
4	GER 627	GRUENSPAN	Lattner Hanns	2	6
5	GER 580		Alexander Hirsch	5	4
6	GER 264	SCHNEEMANN	Klaus Koenig	6	5

New Comer GER 627 beim Service

ImmerBlau

Kieler Woche 2010

Kieler Woche 24. – 27. Juni 2010

Internationales "Feld"

Buffen: Jung gegen Alt (v.l.n.r.)

Nanu, eine Regatta mit gleich zwei Berichteschreibern? Das liegt einfach daran, dass Peit Andreas anschrieb, und Martin dann von mir eine E-Mail mit der Bitte um einen Bericht erhielt. Grund der Verwirrung ist die Frage: Zählt Greg nun beim Schreiberlingsplatz mit, oder nicht? Die Antwort ist folgende: Er zählt mit, da er ja auch Mitglied der Deutschen Klassenvereinigung ist! Nun haben wir zwei Berichte...gut, dass beide nicht allzu lang geworden sind ;-)

Bericht Nummer Eins:
Gerade rufe ich meine e-Mails ab und entdecke eine Mail von Peit, der mich an den Bericht der Kieler Woche erinnert! Wird Greg mitgezählt oder nicht? Na egal…
Die Kieler Woche polarisiert jedes Jahr auf ein Neues, für mich ist sie immer wieder ein großes Erlebnis und etwas ganz Besonderes.
Die Teilnehmerzahl von 34 war im Vergleich zum Vorjahr mit 52 Seglern nicht top, aber das Niveau war wie immer hoch. Mit Tim Goodbody aus Irland hatten wir einen Ex-Finn-Olympia Teilnehmer als Neueinsteiger dabei, die bekannten Dänen und Polen waren auch wieder an der Startlinie vertreten!
In den vier Wettkampftagen wurden insgesamt sieben Regatten gesegelt, am Ende lag Greg vor Bartosz und Tim Goodbody. Olli wurde Vierter und somit bester Deutscher der Kieler Woche 2010! Soweit ich mich noch erinnern kann, waren ausschließlich Mittelwind-Bedingungen.
Wie es schon Tradition ist, lud uns Petra zum Grillen ein und bescherte uns einen sehr schönen Abend.
So, nun bleibt mir nur zu sagen, dass diese besondere Regatta auch im nächsten Jahr stattfinden wird und es sich lohnt, dabei zu sein!
Auf bald Andreas GER-747

Bericht Nummer Zwei:
Auch 2010 ist die Kieler Woche für Weltmeister und Olympioniken wieder Pflichtveranstaltung gewesen. Mehr

als 33 OK-Jollen aus über 6 Nationen haben bei der größten Segelsportveranstaltung der Welt teilgenommen. Besucher und Fans hatten bereits ihre Klappstühle aufgestellt, um der legendären Telefonzellenparty beizuwohnen, bis sich herausstellte: Der gemeine OK-Segler guckt lieber Buffen in der Glotze. Das Treiben war insofern von der Fußball-WM, den netten Festen der OK-KV und bei Petra, sowie dem herrlichen Chaos an Land geprägt. Trotz allem wurde auch gesegelt, wobei der Ex-Weltmeister Greg gewonnen hat, vor dem neuen Europameister Bartosz und Tim, dem Ex-Olympioniken. Für 2011 nicht vergessen, das Kieler Woche Früh-Bucher-Paket zu nutzen!
Bis dahin, Martin

Ergebnis Kieler Woche

1	NZL	522	WILCOX	Greg	4	1	11	1	1	3	3	13
2	POL	19	BARTOSZ	Rakocy	1	6	1	10	3	7	1	19
3	IRL	10	GOODBODY	Tim	2	13	4	5	2	8	4	25
4	GER	717	GRONHOLZ	Oliver	6	3	2	11	6	11	10	38
5	POL	31	PAWLOWSKI	Antoni	5	11	BFD	9	11	1	5	42
6	DEN	1377	HOLM	Jürgen	9	2	9	3	16	12	9	44
7	GER	693	v. ZIMMERMANN	Martin	7	18	3	BFD	4	5	11	48
8	DEN	1368	HEDLUND	Christian	13	9	5	8	15	6	7	48
9	DEN	1364	LINDHARDTSEN	Jürgen	3	12	BFD	14	8	10	2	49
10	GER	747	PICH	Andreas	14	4	12	4	14	13	8	55
11	GER	672	ARNDT	Gunter	11	8	8	20	13	4	14	58
12	POL	10	JANUSZ	Stobinski	10	5	14	6	9	14	19	58
13	SWE	99	ELKJAER	Hans	18	10	10	2	10	17	12	61
14	POL	14	PAWLACZYK	Pawel	12	22	BFD	7	5	9	6	61
15	GER	731	GLAS	Thomas	15	19	6	12	22	2	13	67
16	GER	727	SPLIETH	Jürgen	8	16	16	15	7	15	16	77
17	GER	761	HAAGE	Stefan	20	7	15	13	20	18	15	88
18	GER	760	DEUBEL	Andreas	16	15	17	17	12	DNC	DNC	112
19	SWE	2772	JANSON	Ingemar	22	20	24	16	17	21	20	116
20	GER	632	GRONHOLZ	Fabian	19	17	18	26	25	16	22	117
21	GER	662	BREITBART	Gerd	28	23	22	18	21	19	17	120
22	DEN	1369	TEGLERS	Bob	17	14	7	23	DNC	DNC	DNC	131
23	POL	117	PRZEWOZNY	Piotr	25	27	20	27	26	20	18	136
24	GER	539	SASS	Carsten	23	29	19	21	27	24	23	137
25	POL	18	BOJANOWSKI	Jerzy	26	26	23	22	23	22	21	137
26	GER	730	RADEMACHER	Jörg	24	21	21	19	18	DNC	DNC	138
27	GER	737	SCHMIDT	Thorsten	31	24	13	BFD	19	DNC	DNC	157
28	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	27	28	25	28	28	25	24	157
29	GER	728	KATH	Karsten	21	30	BFD	24	24	DNC	DNC	169
30	POL	46	KACZMAREK	Mateusz	34	33	29	29	32	23	25	171
31	RSA	31	SCHUBERT	Joe	29	31	27	25	30	DNC	DNC	177
32	GER	680	DELLAS	Jan-Dietmar	30	32	26	DNC	29	DNC	DNC	187
33	GER	360	WOLF	Michael	32	25	30	DNC	31	DNC	DNC	188
34	GER	724	DELLAS	Marina	33	34	28	DNC	33	DNC	DNC	198

Warnemünder Woche 2010

Warnemünder Woche 9.–12. Juli 2010

Alle Fotos © und von Pepe Hartmann freundlicherweise zur Verfügung gestellt

Warnemünde rules….

Sommer, Sonne, Wind, ähh kein Wind, der hätte für eine wirklich perfekte Warnemünder Woche gesorgt. Leider hat sich aber eben dieser im Kampf gegen die Thermik im Nichts aufgelöst, so dass leider leider, nur am Freitag gesegelt werden konnte. Dafür aber bis auf einen Rechtsdreher in der zweiten Wettfahrt mit sehr konstanten Winden.
Dennoch, alles in allem eine Wahnsinns Warnemünder Woche. Temperaturen über 30 Grad, eine Ostsee, die endlich angenehme Badetemperaturen erreicht hat und ein Partyzelt mit nahezu unerschöpflichen Biervorräten. (Das war ein Insider, auch wenn ihn nicht jeder versteht). Ach ja und ganz vergessen. Eine Deutsche 11, die immerhin einen sehr beachtlichen 3. Platz bei der WM erreichte. Was will man also mehr? Außer Wind fällt mir da spontan nix ein.
Zum Regattageschehen sind einige Dinge kurz und knapp erklärt und angesprochen. Olli hat souverän, ohne einen ersten Platz gesegelt zu haben, dennoch die beste Konstanz über die 3 Wettfahrten gehabt und damit den verdienten ersten Platz erreicht. Danach folgt dann erstmal das Dänische Trio aus Jörgen Svendsen, Jörgen Lindhardtsen und Rene Johannsen. Als Vierter hat sich Erich mit ch mit zwei sehr guten Ergebnissen in den ersten beiden Wettfahren auf den 5. Platz geschoben und mir damit als siebten den Schreiberling aufgedrückt. Vielen Dank dafür bzw. ein OCS weniger für Erwin oder ein DSQ weniger für Jule und einer von dehnen hätte Schreiben dürfen.
Und da kommen wir dann auch schon zu den Dingen, die einmal angesprochen werden sollten. 10 Boote sollen an der Luvtonne die Ablauftonne ausgelassen haben und damit ein gutes Stück abgekürzt haben. 3 Davon wurden allerdings nur von der Jury ertappt und somit haben 7 hoffentlich ein schlechtes Gewissen. Dazu muss man aber auch sagen, dass diejenigen, die dass sehen dann auch den Mund aufmachen bzw. das Protestformular ausfüllen sollten. Noch viel

Ein"...sen"

Zwei"...sen's"

sportlicher ist es natürlich, wenn diejenigen, die im Nachhinein aufgeklärt wurden ein „RAF“ bei der Jury freiwillig einreichen. Das ist definitiv eine „Option“ und sehr fair den anderen Gegenüber. Segeln ist schließlich ein „self judging sport“.
Genauso ist es absolut nicht in Ordnung, wenn man in einem Rennen 2x die Regeln bricht, die jeweils dahinter liegenden Boote dadurch um eine bessere Zielplatzierung bringt und danach kein RAF einreicht. Ein Boot an der Zieltonne mit Innenraum abzuklemmen und zwei andere durch eine Tonnenberührung und den darauf folgenden Kringel ohne jedes Wegerecht zu blockieren ist nicht gerade amüsierend, aber dennoch geschehen.
Vielleicht muss hier auch mal wieder mit einem Protest die Vernunft bzw. Fairness einziehen. Diese Option sollte jeder betroffene vielleicht bei einer der nächsten Rennen dann auch einmal ausüben.
Allerbest dafür war das wieder prall gefüllte Bierzelt und eine reichhaltig gefüllte Theke voller Leckerein für die Teilnehmer der Deutschen Meisterschaften. So reichhaltig, dass selbst für die anderen anwesenden Klassen genug da war. So konnte jeder mit vollem Bauch, ob nun fest oder Flüssig die Nacht im immer noch heißen Auto oder Zelt verbringen. Wenn das mal kein Sommer ist, wer hätte das nach dem Winter gedacht.
Die beiden folgenden Tage waren mit Warten an Land, Kater ausschlafen, an den Strand gehen und wieder Essen und Trinken und natürlich auch dem Deutschlandspiel gegen Uruguay, mehr als voll mit Ereignissen gespickt, wobei das warten am Samstag an Land- und am Sonntag aufs Wasser verlegt wurde.
Ein riesen Lob geht deshalb an unseren Wettfahrtleiter Jens Merda, der besonnen reagierte und uns nicht, wie damals Peter H. aus F. am B. im Jahre 2008 auf der deutschen Meisterschaft an den Rand des Wahnsinns brachte. Schweinerennen gibt es in Warnemünde nicht und das ist auch gut so. Das ist definitiv ein Grund immer wieder hier her zu kommen, genauso wie die Tatsache, dass die Bahn „Bravo“ so schön schnell zu erreichen ist. Klasse Veranstaltung.

Vielen Dank dafür

Beste Grüße und bis Medemblik

Andreas GER-760

Drei,sen’s

Kein’sen

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 50

Ergebnis Warnemünder Woche

1	GER	717	GRONHOLZ	Oliver	2	3	5	10
2	DEN	3	SVENDSEN	Jørgen	4	4	3	11
3	DEN	1364	LINDHARDTSEN	Jörgen	7	8	1	16
4	DEN	1361	JOHANNSEN	René	12	1	7	20
5	GER	695	BORK	Erik	3	5	13	21
6	DEN	1256	PEDERSEN	Ivan	10	6	6	22
7	GER	760	DEUBEL	Andreas	11	7	10	28
8	DEN	1368	HEDLUND	Christian	8	17	4	29
9	GER	672	ARNDT	Gunter	15	12	8	35
10	POL	1	GAJ	Tomasz	13	11	11	35
11	GER	662	BREITBART	Gerd	17	9	14	40
12	POL	44	DROZDZIK	Radek	23	19	2	44
13	GER	761	HAAGE	Stefan	9	18	18	45
14	GER	752	LINDEMANN	Arne	5	2	OCS	47
15	DEN	11	LAUGE	Jens	22	13	12	47
16	GER	765	POSPIECH	Rainer	16	15	16	47
17	GER	767	HOFMANN	Juliane	1	DSQ	9	50
18	GER	621	HENNINGS	André	19	16	15	50
19	GER	404	WILLMANN	Tobias	29	10	17	56
20	GER	751	RAMIN	Knut	18	20	19	57
21	GER	708	RAMIN	Ernst	28	14	21	63
22	GER	665	STEPHAN	Peter	25	24	20	69
23	GER	640	MARCHAT	Sven	20	29	23	72
24	GER	1	WERDERMANN	Martin	26	21	26	73
25	GER	189	GRAßMEL	Reinhard	24	30	24	78
26	GER	651	RIDDER	Heinz	32	23	25	80
27	GER	660	WILLMANN	Bernd	27	27	28	82
28	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	21	DSQ	22	83
29	GER	577	WERDERMANN	Robby	31	25	27	83
30	DEN	1265	PEDERSEN	Malte	33	22	30	85
31	GER	693	v. Zimmermann	Martin	6	DNF	DNF	86
32	GER	567	BECKMANN	Jan	34	26	31	91
33	GER	630	PETRAUSCH	Norbert	35	28	29	92
34	GER	633	WIRBELEIT	Cornelia	30	31	32	93
35	NOR	467	MAKHOLM	Jens	14	DNF	DNS	94
36	GER	399	LIPPERT	Rüdiger	DSQ	32	33	105
37	GER	714	HUß	Christian	DNC	DNC	DNC	120
37	GER	688	DAME	Dirk	DNC	DNC	DNC	120

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 51

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 52

Mittelseiter Seitenzahl (106) vier tei

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 53

n für Dellas

aber nicht durch

lbar!!!!!

Europameisterschaft 2010

Euro Medemblik / Niederlande 24 . -30. Juli 2010

Gewichtskorrektur?

Reifendruckvermessung

Der Beweis:
Es war windig!

Nach der WM 1985 und dem Euro Cup 2002 durften wir wieder einmal eine unserer Grossveranstaltungen beim Königlich Niederländischen Yachtclub in Medemblik austragen.

61 Teilnehmer stellten sich nicht nur der knallharten Vermessung, bei der sich die Mehrheit der Schiffe als zu leicht erwies. Zum Glück hatte Ossi reichlich Blei dabei.

Zur erstenWettfahrt stellte die Wettfahrtleitung gleich klar, dass es sich bei dieser Veranstaltung nicht um eine Kaffeefahrt handelt und kündigte das Rennen pünktlich an, während 1/3 des Feldes noch bei 2-3 Windstärken Richtung Startlinie trieb, nur um dann doch kurz vor dem eigentlichen Start die Badehose zu ziehen und ein einziges mal auf das Feld zu warten.

Überhaupt war die professionelle Wettfahrtleitung das eigentliche Highlight der Veranstaltung. Da lag die Linie mit einer einzigen Ausnahme immer perfekt, da gab es praktisch keine Wartezeiten zwischen den Wettfahrten, schon gar nicht nach Frühstarts und aufgrund des professionellen agierens klappte auch spätestes der zweite Startversuch. Das Gate lag immer richtig und, extra für OK-Jollen, wurde dies erst nach dem Dreieck ausgelegt. Wind war für den echten Tümpelflitzer eigentlich immer zu viel. Trotz lachender Sonne am morgen und zunächst schwacher Brise, stellten sich dann spätestes zum Start 3-4Windstärken ein, der dann über den Tag noch weiter auffrischte.

So schmerzten die Oberschenkel schon am 2ten Tag, was wohl auf ein paar fehlende Kreuzen in er Saisonvorbereitung schliessen lässt. Ich will hier nicht alle 10 Wettfahrten durchdiskutieren, zumal die ja auch schon beim selbstorganisierten Hafenbier abgehakt wurden. Jedoch war mit überall hängenden schwarzen Gewitterwolken immer für kräftige Dreher gesorgt, so dass die Rennen immer spannend blieben und

auch mit wenig Bootsspeed immer einiges drin war.

Das hatte natürlich auch zur Folge, dass so mancher Titelaspirant sich schnell einen dicken Streicher eingefahren hat. Letztlich ist Bartosz verdient Europameister geworden. Leider hat er es bis heute nicht gelernt ohne Trainerhilfe den Weg zur Startline zu finden.

Trotz der 4 Tagessiege ist Tim zweiter geworden und Jørgen als Dritter hat uns wieder mal gezeigt, wie viel schnell-segeln mit dem Alter zu tun hat. Greg, mit Holzmedaille, segelte die konstanteste Serie und hat folglich mit einem 12. den besten Streicher im Feld.

Das Drumherum, mit reichlich Fingerfood und Freibier sowie einem Buffet bei Jacques, war deutlich besser als erwartet. Trotz des fehlenden Prizegiving-Dinners eine insgesamt sehr gelungen Veranstaltung.

Martin

Zumindest das Ziel fand er allein

Konstanz wurde nicht belohnt

Dreinationenpodest

Ergebnis Europameisterschaft

1	POL 19	Bartosz Rakocy	2	10	4	2	1	3	4	5	5	(dnc)	36
2	IRL 10	Tim Goodbody	6	1	23	1	(bfd)	2	1	1	2	2	39
3	DEN 1364	Jørgen Lindhardtsen	8	4	14	3	2	5	(ocs)	3	1	4	44
4	NZL 522	Greg Wilcox	5	8	9	-12	5	1	2	4	8	6	48
5	GBR 2118	Terry Curtis	3	3	-33	27	3	7	6	6	4	16	75
6	GER 717	Oliver Gronholz	10	-25	21	4	4	13	14	8	10	1	85
7	POL 14	Pawel Pawlaczyk	7	2	7	6	(bfd)	29	5	20	6	3	85
8	GER 693	Martin v. Zimmermann	11	16	6	8	6	9	12	11	-19	7	86
9	DEN 3	Jørgen Svendsen	15	13	20	18	8	12	3	2	-30	17	108
10	GER 731	Thomas Glas	13	30	1	9	14	6	19	-31	11	10	113
11	DEN 1361	Rene Joahnnsen	20	6	-43	24	10	11	7	17	3	20	118
12	DEN 1368	Christian Hedlund	16	(dsq)	3	26	11	15	10	12	14	13	120
13	NZL 755	Alistair Deaves	4	35	17	5	16	10	(ocs)	21	7	11	126
14	POL 1	Tomasz Gaj	19	14	-48	16	15	16	8	10	18	22	138
15	POL 31	Antoni Pawlowski	1	7	28	10	(bfd)	4	9	24	24	33	140
16	GER 747	Andreas Pich	9	22	2	13	18	23	-33	22	25	9	143
17	GBR 2138	Robert Deaves	14	12	-38	19	23	32	20	7	12	8	147
18	POL 58	Krzysztof Dabkowski	23	11	(bfd)	20	9	22	11	14	22	15	147
19	GER 752	Arne Lindemann	30	-36	5	23	7	24	28	25	16	18	176
20	POL 16	Marek Jarocki	(dsq)	20	30	11	21	25	21	15	15	28	186
21	GER 750	Ralf Tietje	17	26	-36	31	24	30	18	9	33	5	193
22	GBR 2136	Jon Fish	35	15	-39	21	17	28	23	16	13	26	194
23	SWE 99	Hans Elkjaer	28	24	18	7	28	17	13	26	-36	36	197
24	DEN 1333	Stefan Myrälf	12	18	49	14	12	8	17	18	(dnf)	dnc	210
25	GER 621	André Hennings	18	27	16	-37	13	27	16	29	37	27	210
26	POL 5	Darek Kras	-36	33	27	32	29	21	35	32	9	14	232
27	GER 665	Peter Stephan	31	21	-52	29	30	18	31	13	27	32	232
28	GER 771	Ralf Mackmann	33	17	13	-42	35	42	30	37	21	12	240
29	GER 730	Joerg Rademacher	32	29	10	30	22	-47	29	33	44	23	252
30	GER 688	Dirk Dame	37	28	11	15	33	-46	32	28	42	30	256
31	GER 765	Rainer Pospiech	29	44	-47	35	19	26	26	34	20	25	258
32	GER 760	Andreas Deubel	27	42	26	34	27	39	22	19	31	(dnf)	267
33	GBR 2085	Gavin Waldron	25	19	24	33	20	49	15	36	-50	48	269
34	NOR 467	Jens Makholm	21	34	45	28	(bfd)	14	38	30	29	37	276
35	DEN 1369	Bo Teglers	22	5	46	22	(bfd)	19	ocs	dnf	17	24	279
36	GER 680	Jan-Dietmar Dellas	26	9	57	40	31	40	24	23	34	(dnf)	284
37	BEL 220	Ronny Poelman	39	31	-56	36	32	33	39	27	26	21	284
38	GBR 2125	Neil Goodhead	(dnf)	46	34	17	25	31	36	38	38	31	296
39	SWE 2772	Ingemar Janson	38	37	31	39	26	34	25	35	32	-43	297
40	GBR 2130	Deryck Lovegrove	41	41	8	43	36	20	(ocs)	39	35	38	301
41	GER 767	Juliane Hofmann	-47	39	15	38	38	36	37	41	39	35	318
42	POL 44	Radoslaw Drozdzik	24	23	37	(dnf)	34	37	44	dnf	28	39	328
43	GBR 2119	Martin Bower	34	43	32	25	37	38	43	43	-46	34	329
44	GER 757	Falk Hagemann	44	38	51	44	(bfd)	35	40	40	23	29	344
45	GER 735	Dirk Gericke	40	40	29	41	44	44	42	42	-52	41	363
46	GER 643	Jürgen Illers	46	-54	12	45	43	45	48	45	47	44	375
47	DEN 1265	Malte Pedersen	45	32	44	48	40	52	27	(dnf)	40	47	375
48	GER 756	Kay Nickelkoppe	43	(dnf)	bfd	49	39	41	34	dnc	45	19	394
49	POL 40	Robert Swiecki	49	45	41	-52	42	51	41	49	49	46	413
50	POL 424	Marek Bernat	48	48	22	56	51	43	50	46	(dnf)	dnc	426
51	GER 691	Torsten Albrecht	(dnf)	dnc	35	46	41	48	46	dnc	41	45	426
52	POL 24	Jakub Dworniczak	42	50	55	55	48	-57	49	47	55	40	441
53	BEL 214	Paul Verrijdt	51	47	25	50	50	53	(dnf)	dnc	43	dnc	443
54	GBR 2058	Mary Reddyhoff	54	51	19	51	52	(dnc)	52	dnc	54	49	444
55	FRA 723	Chenuil Matthieu	55	(dnc)	42	53	47	54	45	44	53	51	444
56	DEN 1277	Poul Christiansen	50	52	53	47	46	55	(dnf)	dnc	48	42	455
57	GBR 2104	Paul Pike	53	53	50	-58	49	56	51	48	51	52	463
58	NED 638	Robert Bancken	52	49	58	54	45	50	47	(dns)	56	dnc	473
59	GBR 2126	Adrian Walker	56	55	54	60	55	58	53	(dnf)	57	50	498
60	NED 555	Jan Siebe de Vries	58	(dnf)	40	57	53	59	dnf	dnc	dnc	dnc	515
61	GER 357	Ralf Gerbig	57	(dnf)	59	59	54	60	dnf	dnc	58	53	524

OK-Cup Rangsdorf

OK-Cup Rangsdorf 14./15.August 2010

Am Freitag, den 13.08.2010 startete ich nach Rangsdorf, um am OK–Cup teilzunehmen. Der Wetterbericht sagte Dauerregen und wenig Wind für Sonnabend an. Da ich zeitig da war, konnte ich mein Boot noch im Trockenen aufbauen.

Am Abend wurde von Erich der Grill angezündet, sodass alle hungrigen Segler auch satt wurden. Wir saßen noch eine ganze Weile in einer gemütlichen Runde und konnten den Ankommenden zusehen, die im Regen ihre Boote aufbauen mussten. Zum Glück wurde es dann doch nicht so regnerisch wie angekündigt.

Wir waren 15 Boote und am Sonntag ist dann auch noch Falk dazugekommen (nach einer Familienfeier), um die letzte Wettfahrt mitzusegeln. Am Samstag konnten wir vier Wettfahrten segeln. Besonders hübsch anzusehen waren die „Turnübungen“ der Teilnehmer um eingefangene Wasserpflanzen am Ruder zu entfernen. Da im Winter ein großes Fischsterben stattgefunden hatte, fehlten wohl die Wasserpflanzenfresser und es hatten sich kleine Inseln gebildet. Sobald man also merkte, dass das Boot nicht mehr so richtig fuhr, folgte wieder eine Turnübung. Manchmal lag das „nicht mehr fahren“ allerdings an etwas Anderem.

Mit einem drittem, einem viertem und zwei zweiten Plätzen konnte ich ganz gut mithalten. Allerdings sollte man taktische Grundlagen (z.B. immer zwischen Marke und Gegner bleiben) nicht unbedingt in einer Regatta überprüfen, um dann wieder einmal festzustellen, dass diese Grunderkenntnis doch stimmt. Erich und Jule haben sich ganz gewiss über meine Experimentierfreudigkeit gefreut.

Am Abend wurden dann die müden Knochen mit einigen Stunden Tischtennis gelockert. Es war erstaunlich, wie schnell OK Segler, um so eine Tischtennisplatte rennen können.
Nach einem reichhaltigen Frühstück starteten wir am

trocken zum Start

trockene Positionskämpfe

Sonntag dann zur letzten Wettfahrt. Diesmal war etwas mehr Wind und mit einem fünften Platz bin ich dann auf dem Schreiberlingplatz gelandet. Nun habe ich allerdings wieder nicht herausgefunden, ob ein Freitag der 13. ein Glückstag (3. Platz) oder ein Pechtag (Schreiberlingplatz) ist.

Zum Schluss noch ein Dankeschön an die Wettfahrtleitung für die gelungenen Wettfahrten sowie Erich und Euli, die sich super um leibliche Wohl der Teilnehmer gekümmert haben.

Ute Witke OK 576

Flitzen Im Trocknen

Alles in trockenen Tüchern

Ergebnis OK-Cup Rangsdorf

1	GER	695	BORK	Erik	2	2	1	1	1	5.0
2	GER	767	HOFMANN	Juliane	1	1	4	3	2	7.0
3	GER	576	WITKE	Ute	3	4	2	2	5	11.0
4	GER	751	RAMIN	Knut	4	3	3	5	3	13.0
5	GER	765	POSPIECH	Rainer	5	DNF	5	6	4	20.0
6	GER	225	KNORR	Sebastian	6	5	6	4	10	21.0
7	GER	1	WERDERMANN	Martin	7	8	8	7	8	30.0
8	GER	735	GERICKE	Dirk	9	6	7	11	12	33.0
9	POL	424	BERNAT	Marek	10	9	9	10	7	35.0
10	GER	696	WIRBELEIT	Cornelia	13	10	11	8	9	38.0
11	GER	558	WIRBELEIT	Jan	8	7	12	13	15	40.0
12	GER	577	WERDERMANN	Robby	12	12	10	9	11	42.0
13	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	11	13	14	14	14	52.0
14	GER	624	WURMS	Stephan	14	11	15	15	13	53.0
15	GER	18	LESZCZYNSKI	Hans-Georg	15	14	13	12	DNC	54.0
16	GER	757	HAGEMANN	Falk	DNC	DNC	DNC	DNC	6	57.0

Dänische Meisterschaft

Dänische Meisterschaft 20. – 22. August 2010

Jørgen Lindhardtsen zum 15. mal Dänischer OK-Jollen-Meister - Überlegener Sieg bei der DM im Flensborg Yacht Club

Der frühere Weltklasse Finndinghy-Segler Jørgen Lindhardtsen aus Hvidovre in südlich von Kopenhagen gewann am Wochenende mit 12 Punkten Vorsprung überlegen die erstmals beim Flensborg Yacht Club (FYC) ausgesegelte Dänische Meisterschaft (DM) der OK-Jollen. Bereits nach dem 2. Tag und 7 Wettfahrten hatte er 10 Punkte Vorsprung, den er in den beiden letzten Wettfahrten mit zwei weiteren ersten Plätzen auf 12 Punkte ausbaute. Auf den Silbermedaillenplatz kam nach spannender Entscheidung im letzten Rennen Jørgen Svendsen vom KDY mit 22 Punkten gerade 2 Punkte vor Bronzegewinner Christian Olesen, ebenfalls aus Hvidovre. Bester deutscher Teilnehmer wurde Günter Arndt vom gastgebenden Flensborg Yacht Club mit 27 Punkten auf dem vierten Platz, einer Platzierung die er bereits bei den Meisterschaften 2008 und 2009 belegt hatte. Oliver Grönholz aus Schleswig ob Martin Zimmermann aus Hamburg – 2009 noch Erster bei der DM in Bramsnæs.

Lindhardtsen ersegelte bei insgesamt neun Wettfahrten allein 4 erste und 3 zweite Plätze, so dass er einen vierten und einen fünften Platz als „schlechteste“ Platzierungen streichen konnte. Egal, ob der Wind leicht oder sehr frisch wehte, war er immer mit im Spitzenfeld. Auch die Konkurrenten anerkannten die Überlegenheit des früheren WM-Bronzemedaillengewinners bei den Finndinghies mit den Worten: „Wenn wir jemals an ihm vorbei wollen, müssen wir ihn vorher k.o. schlagen!“ Und die Konkurrenz war beinhart: Alle Spitzensegler sowohl aus der dänischen wie der deutschen Rangliste waren am Start, ausgenommen die aktuelle deutsche Nummer 1, der gebürtige Neuseeländer Greg Wilcox. Das Starterfeld umfasste insgesamt 45 Boote, davon 32 aus Dänemark, 10 aus Deutschland sowie je 1 aus Schweden, Norwegen und Polen. Weitere aus Spanien, Polen, Schweden und Südafrika gemeldete Teilnehmer gingen nicht an den Start.

Die drei Meisterschaftstage mit insgesamt 9 Wettfahrten boten alle Windverhältnisse von 1 bis 6 Beaufort. Besonders am zweiten Tag mit Wind zwischen 4 und 6 Windstärken und

ca. 7 Stunden auf der Bahn waren die Teilnehmer Wettfahrtleiter Ingolf „Ringo“ Diedrichsen vom FYC dankbar, dass er von einer nach dem Programm möglichen 5. Wettfahrt absah. Nicht nur deshalb erhielten die Veranstalter vom FYC viel Lob. „Die Verhältnisse auf der Bahn und an Land waren perfekt und das Beste, was wir jemals erlebt haben“, verlautete es von der dänischen OK-Klassenvereinigung. Aber auch der Veranstalter war zufrieden mit den Teilnehmern. Nur drei Massenfehlstarts in neun Rennen und nicht ein einziger Protest (!) ließ Wettfahrtleiter Ringo Diedrichsen und Jurychef Erich Meerbach die Teilnehmer als „sehr disziplinierte und faire Segler“ loben.

Nicht ganz so fair verhielt sich die, in Glücksburg beheimatete 63-Fuß-Segelyacht „Atalanta“, die – trotz Bitten des Regattabegleitbootes – auf Steuerbordbug ohne Wegerecht mitten durch den Zieldurchgang der vorentscheidenden achten Wettfahrt fuhr, mehrere auf Vorfahrtbug segelnde Jollen zwang auszuweichen und eine Jolle dabei fast zum Kentern brachte. Die Wettfahrtleitung brachte dieses nicht nur gegen die Fairness sondern auch gegen die Kollisionsverhütungsregeln verstoßende Verhalten zur Anzeige bei der Polizei.

Die Meisterschaft wurde von mehr als 30 freiwilligen Helfern vom FYC und den Nachbarvereinen unterstützt. Dass diese Dänische OK-Jollen-Meisterschaft zu einem Erfolg wurde, beruhte hauptsächlich auf den vielen hundert freiwilligen Arbeitsstunden, wie Veranstaltungsleiterin Karin Meerbach erzählte. Die Frauen vom FYC-Festausschuss hatten sogar mit selbstgebackenen Kuchen und Torten eine „Jütländische Kaffeetafel“ aufgebaut. Zum Abschluss der anschließenden Siegerehrung überreichte der Geschäftsführer des südschleswigschen Sportverbandes Horst Schneider den drei Gewinnern die Medaillen des Dänischen Sportbundes. Als Erinnerung an die drei Meisterschaftstage erhielt jeder Teilnehmer aus den Händen von Karin Meerbach eine Foto-CD mit Aufnahmen von den Meisterschaftstagen in Flensburg.

Durch diese Veranstaltung wurde noch einmal deutlich, dass sowohl der FYC wie sein Nachbarverein Segler Vereinigung Flensburg nicht auf das frühere DASA-Gelände verzichten können, wenn sie weiterhin hochrangige Regatten ausrichten wollen. Mit Genehmigung der Stadt Flensburg hatten viele Teilnehmer dort ihre Zelte und Wohnwagen aufgestellt, ebenso Trailer und PKW, die sonst die Strasse blockiert hätten. Als Bo Tegler Nielsen vom Vorstand der OK-Klassenvereinigung von der Plänen hörte, dort stattdessen Wohnungen zu bauen, wies er auf die Bestimmungen der meisten internationalen Klassenvereinigungen hin, die einen kurzen Fußweg zwischen Hafen und Camping-/Parkplatz zur Voraussetzung für die Vergabe von Meisterschaften an Veranstalter machen. Diese Forderung hätte der FYC ohne die Nutzung des DASA-Geländes nicht erfüllen können.

Fotos: Frank Beeke

Wie bewertest du diese Veranstaltung?
Die Veranstaltung war perfekt. Es gab nichts, was man hätte kritisieren können. Die Bahnen waren gut und das gilt auch für das Landprogramm.
Wer waren deine gefährlichsten Konkurrenten?
Mein Klubkamerad und Trainingspartner Christian Olesen aus Hvidovre und Jørgen Svendsen, die Dritter und Zweiter wurden sowie Gunter Arndt vom FYC. Besonders Svendsen hatte auf der Kreuz eine tolle Speed.
Wie viele Meisterschaften hast du bis heute gewonnen?
Insgesamt 30, davon mit der heutigen 15 in der OK-Jolle, 14 im Finndinghy und 1 im Soling.
Wie sehen deine Zukunftspläne als Regattasegler aus, nachdem du nun 65 Jahre alt bist?
Ich werde weiter machen, solange mein Rücken es zulässt in den Fußgurten über die Kante zu hängen oder bis die anderen mich schlagen.

Ergebnis Dänische Meisterschaft

1	DEN	1364	LINHARDTSEN	Jörgen	1	2	2	1	2	5	4	1	1	10.0
2	DEN	1385	SVENDSEN	Jörgen	2	8	15	4	6	1	1	6	2	22.0
3	DEN	1340	OLESEN	Christian	3	5	10	2	1	4	5	5	4	24.0
4	GER	672	ARNDT	Gunter	7	1	7	3	5	2	2	7	9	27.0
5	GER	717	GRONHOLZ	Oliver	6	15	1	8	3	9	12	9	3	39.0
6	GER	693	v. ZIMMERMANN	Martin	10	11	8	5	4	6	3	11	12	47.0
7	DEN	1368	HEDLUND	Christian	11	4	9	9	10	12	9	3	10	54.0
8	DEN	1366	MOLBECH	Svend	8	7	14	10	7	7	16	8	49	61.0
9	DEN	1346	ANDERSEN	Anders	13	16	4	15	15	14	13	4	5	68.0
10	GER	750	TIETJE	Ralf	25	13	13	7	9	8	6	18	15	71.0
11	DEN	1369	TEGLERS	Bob	18	18	28	6	11	27	10	2	7	72.0
12	DEN	1246	PETERSEN	Jesper	24	3	26	12	8	10	7	14	18	72.0
13	DEN	1304	MIDTGAARD	Christian	32	12	3	17	13	13	11	26	6	75.0
14	DEN	1256	PEDERSEN	Ivan	4	22	6	14	29	20	23	12	8	86.0
15	DEN	1377	HOLM	NIELSEN	9	17	16	22	12	11	14	13	11	86.0
16	NOR	467	MAKHOLM	Jens	49	14	5	19	14	21	22	10	17	100.0
17	GER	747	PICH	Andreas	5	23	12	18	18	22	18	16	14	101.0
18	GER	680	DELLAS	Jan-Dietmar	39	6	30	20	20	3	8	23	49	110.0
19	DEN	1331	BANNER	Fritz	14	26	25	21	22	15	15	15	16	118.0
20	DEN	1335	JOHANSEN	Mogens	17	20	17	11	19	18	49	25	21	123.0
21	SWE	222	JURLANDER	Jens	19	21	18	13	25	17	21	29	49	134.0
22	GER	539	SASS	Carsten	29	28	23	16	16	16	20	27	22	140.0
23	DEN	11	LAUGE	Jens	15	30	49	23	21	19	26	24	19	147.0
24	DEN	1336	CHRISTENSEN	Thomas	28	29	21	28	17	24	19	20	23	152.0
25	DEN	1350	SÖRENSEN	Per	23	24	29	26	24	25	24	28	13	159.0
26	DEN	1302	ASKHOLM	Ask	35	9	31	24	27	23	17	36	32	163.0
27	DEN	1261	PEDERSEN	Tom	26	19	32	29	26	30	28	19	20	167.0
28	DEN	1315	STRANDBERG	Jesper	12	34	22	32	28	32	25	17	49	168.0
29	DEN	1324	AUGUSTESEN	Thomas	16	33	19	25	37	26	27	31	24	168.0
30	GER	761	HAAGE	Stefan	21	49	11	27	33	28	29	32	26	174.0
31	DEN	1329	JEDIG	Sam	20	25	27	36	38	35	31	30	28	196.0
32	DEN	1265	PEDERSEN	Malte	49	27	24	34	23	31	49	33	25	197.0
33	GER	606	HUß	Katharina	34	32	33	31	34	33	32	22	27	210.0
34	DEN	1382	OTTOSEN	Freddy	30	38	37	33	31	29	30	37	29	219.0
35	POL	40	SWIECKI	Robert	33	36	34	35	32	34	35	21	49	224.0
36	DEN	1212	KJELDSEN	Henrik	27	35	36	41	36	36	33	34	30	231.0
37	DEN	1361	JOHANNSEN	René	22	10	20	49	49	49	49	49	49	248.0
38	DEN	1318	PETERSEN	Egon	37	39	40	40	41	37	34	38	34	259.0
39	DEN	1326	CHRISTENSEN	Jakob	42	40	38	37	35	49	49	40	31	263.0
40	DEN	1359	BROCKHUUS	Mads	40	31	35	30	30	49	49	49	49	264.0
41	GER	630	PETRAUSCH	Norbert	36	42	39	43	42	38	49	41	33	271.0
42	DEN	1391	THANG	JÖRGENSEN	31	37	49	38	40	49	49	39	49	283.0
43	DEN	1277	CHRISTIANSEN	Poul	49	49	49	39	39	49	49	35	35	295.0
44	DEN	1330	JÖRGENSEN	Michael	41	49	49	42	43	49	49	49	49	322.0
45	DEN	1389	HOLM	Kim	38	41	49	49	49	49	49	49	49	324.0
46	GER	651	RIDDER	Heinz	49	49	49	49	49	49	49	49	49	343.0
47	DEN	1388	MYRALF	Stefan	49	49	49	49	49	49	49	49	49	343.0
48	ESP	2	BLASCO	Andrés	49	49	49	49	49	49	49	49	49	343.0

Ein kleines Gespräch mit dem Dänischen Meister

Staader OK-Regatta

Starkwindvorhersage und Sturmwarnung zur 1. Internationalen Staader OK-Jollen Regatta...

Staader OK-Regatta / Staade 21. / 22. August 2010

Nach der Wettfahrt

... war an diesem Wochenende nicht zu erwarten. Eher wurde schönes Wetter mit wenig Wind vorhergesagt was letztendlich auch so eintraf. Am Samstagmorgen hatte Stefan und Kläuser ein kleines Frühstück für die schon am Freitagabend angereisten organisiert. Bei herrlichen Sonnenschein und angenehmer Temperatur saßen wir gemütlich auf der Terrasse des direkt in den Bodensee gebauten Vereinshauses des Segel-Vereins Staad.

Nach einem kurzen Zwischenschläferchen zur Aufarbeitung des Freitagabend, erfolgte dann das Warten auf Wind. Da der Verein gleich neben dem Fährhafen liegt konnte man hier das bunte Treiben der Touristen und die ankommenden und abfahrenden Fähren bei einem kühlen Blonden beobachten. Durch die außerordentlich guten Revierkenntnisse der Wettfahrtleitung wurde aber schließlich ganz in der Nähe eine Ecke des Bodensees ausgemacht in der es zumindest thermische Winde hatte. Kurzerhand wurde ein Schlepp zusammen gestellt und ab ging die Post.

Schlepp in den Hafen

So konnten am Samstag zwei Wettfahrten gesegelt werden bei denen sich immer das gleiche Bild abzeichnete, Stefan gewann vor Christian und meiner Wenigkeit. Für eine dritte Wettfahrt reichte dann auch der thermische Wind nicht mehr aus und so wurden wir wieder in den Hafen zurück geschleppt. An diesem lauen Sommerabend gab es dann auf dem alten Dampferanlegesteg (sozusagen direkt auf dem Bodensee) des SVS Gegrilltes und jede Menge Freibier. Zur musikalischen Untermalung konnte Stefan die Band “Linzgau-Echo” verpflichten welche zu 50% aus OK-Seglern (4 Mann, davon Reimar Minde Kontrabass, Klaus Lattner Mandoline) des Segel-Vereins Staad besteht. Eine Polizeistunde gab es für diese Band nicht, es wurde gespielt bis keiner mehr zum Zuhören da war und das war erst als es schon Sonntag war.

In den Morgenstunden gab es dann wieder ein lecker

Frühstück. Zwischenzeitlich hat sich dann auch der dichte Nebel über dem Bodensee verzogen und es folgte wieder das hoch motivierte kollektive Warten auf Wind. Leider führte dies aber nicht zum Erfolg so dass es bei den zwei gesegelten Wettfahrten blieb. Eine tolle Veranstaltung die Stefan hier mit seinen Leuten mit viel Engagement organisiert hat und an dieser Stelle auch noch mal ein großes Dankeschön. Im nächsten Jahr wird hier die Landesmeisterschaft für Baden-Württemberg ausgetragen, was natürlich für die Aktiven sehr interessant wird da wir diesmal auch Wind bestellt haben.

Aber auch für mitreisende Partner oder die Familie bieten sich interessante Alternativen wie z.B. mit der Fähre nach Meersburg an das andere Bodenseeufer zu fahren, eine ausgedehnte Radtour, Shopping in der nahegelegenen sehr schönen Innenstadt von Konstanz oder einfach nur Relaxen und die schöne Umgebung des Bodensees genießen um nur einige der Möglichkeiten zu nennen. Eine Reise lohnt sich also auf jeden Fall, der Süden erwartet euch.

Dirk (GER 688)

Ergebnis Staader OK-Regatta

1	*GER 559*	*BLEICH Stefan*	*1*	*1*
2	*GER 607*	*HEINZE Christian*	*2*	*2*
3	*GER 688*	*DAME Dirk*	*3*	*3*
4	*GER 627*	*LATTNER Hanns*	*4*	*4*
5	*GER 706*	*MINDE Reimar*	*6*	*6*
6	*GER 588*	*SINGHETAN Joachim*	*8*	*5*
7	*GER 732*	*HOTZ Klaus*	*5*	*9*
8	*GER 270*	*VOIGHT Eberhard*	*10*	*7*
9	*GER 264*	*KNAPPMEIER Tobias*	*7*	*10*
10	*GER 580*	*HIRSCH Alexander*	*9*	*8*

Linzgau-Echo

Schwielochsee Pokalregatta

Das magnetische Startschiff, oder: Ein Optimist kommt selten allein...

Schwielochsee Pokalregatta 28./29. August 2010

Lange ist es her, dass ich mal den Schreiberlingsplatz inne hatte. Und bis zum Sonntagskaffee dachte ich auch noch der Kelch wäre mal wieder an mir vorüber gegangen. Denkste! Denn dieses Jahr war Besuch aus Polen da, und der zählt ja bei der Schreiberplatzwertung nicht. Dazu später mehr, erstmal das Wochenende in der chronologischen Reihenfolge.
Wer schon mal zur SPR war, der weiß: Kommst du zu falschen Zeit, dann ist kein Durchkommen mehr vor dem Gelände des “Segelclub Schwielochsee”. Die OKs verbringen das SPR-Wochenende ja immer schon auf dem Gelände des Sächsischen Wassersportvereins. Das spart erstens eine Dreiviertelstunde beim Raussegeln, und ist zweitens viel gemütlicher, denn die Zahl der SPR-Teilnehmer wird von Jahr zu Jahr größer, dieses Jahr waren knapp 300 Boote am Start und der veranstaltende Verein platzte aus allen Nähten. Die Zufahrt zum SWS liegt nun aber genau hinter dem Sattelplatz des SCS, und die Zufahrt war auch dieses Jahr wieder mit Trailern verstopft. Nach kurzem Rangieren kam ich dann aber doch recht gut durch, und vor dem verschlossenen Tor des SWS steht schon uns’ Ingos Trailergespann.
Nur Ingo war nicht zu sehen, also stellte ich mein Gefährt dahinter ab, schloss das Tor auf und ging wieder zurück um zu melden. Da traf ich Ingo dann auch gleich, im Augenwinkel sah ich schon die nächste Fuhre sich in der Zufahrt anstellen. Das Auto kannte ich nicht, aber ein OK war es auf jeden Fall. Beim Näherkommen stellte sich heraus, dass es Sebbo ist, mit “neuem” Auto, welches so groß ist, dass auch ein Kasten Bier rein passt. Na prima, da kann ja das Notwendige (Abladen) mit dem Angenehmen (erstes Bierchen) verbunden werden. Ingo hatte viel zu erzählen, sein neues Spielzeug ist ein Strandsegler mit dem er über den alten Flughafen Berlin-Tempelhof fegt. Zum Glück hat er beim Verladen aber aufgepasst, und unter dem Plan kam ein OK hervor ;-)
Der Zustrom an OKoten hielt weiter an, und Falk machte schon mal den Selbstversorger-Grill betriebsbereit. Nebst

Noch aufnahmefähig für Kursänderungen?

Bier, Sherry und Jans selbstgebranntem Met (ich würd' mal sagen das Zeug geht schon als Schnaps durch) futterte jeder was er so mit hatte, es galt ja das Wochenende gut vorzubereiten. Nachdem sich der Rauch verzogen hatte, zog es uns dann rüber zum SCS, das gab's dann Bier vom Faß, die ersten Gin-Tonic und viel Gequatsche im proppe vollen Clubhaus. Ein schöner Vorgeschmack auf die morgige Party! Die Meldeliste verzeichnete unter den 22 Gemeldeten längst vergessen geglaubte Namen wie Roman Oder und Frank Lange, dazu noch Besuch aus Polen: Marek und Janosz, die SPR also mal wieder International! So ganz nebenbei erzählt uns die Wettfahrtleiterin, dass wir laut Aushang nun wegen der vielen Boote zur Bahn Zwei geschoben worden sind, auf dem schon die Optis und Piraten sind. Und auch, dass wir einen Kurs "Drei" mit Zusatzdreieck fahren werden. Na hoffentlich bekommen das Alle bis morgen mit!

Der Samstagmorgen gestaltete sich zwar kühl, aber recht freundlich, dazu leichtes Rauschen in den Bäumen, na wenn das nicht passt! Die letzten OKler trafen ein, unter anderem auch Marek, der sich nach inzwischen behobenen Rückenproblemen beim OK-Cup in Rangsdorf nun mal eben den halben Finger weggeflext hatte, da ist bald mal ein Spitzname fällig! Segeln wollte er aber trotzdem, es scheint ihm in Brandenburg wirklich gut zu gefallen. Nach dem sehr gemütlichen, gemeinsamen Frühstück, zu dem Frühaufsteher Greg Brötchenholen war, machten sich Alle zügig segelfertig und das Ablegen dauerte auch nicht mehr lange. Irgendwie völlig ungewohnt, auch dass wir vor dem Startschiff und den Bojenlegern vor Ort waren war völlig neu. Da hatten sich wohl Einige echt was vorgenommen! Auch die Jüngsten in ihren Optis waren voll bei der Sache, leider schon viel zu früh, so standen während unserer Vorbereitungszeit noch etliche von ihnen rund ums Startschiff. Da war ganz schönes Slalomfahren zur Linie angesagt. Den Vogel diesbezüglich schoss aber ein Jury-Boot ab: Eine Minute vor dem Start sollte man nicht unbedingt neben dem Startschiff auf der Linie rumfahren. Und wer traut sich schon die Jury anzumeckern. Plötzlich war das den Schiris wohl selbst klar, und mit Vollgas waren sie weg. So konnten wir dann also doch vernünftig starten.

Die Probeschläge bei WNW und 3 Bft. ergaben eine bevorteilte rechte Seite, da kamen öfter mal Windfelder durch also war mein Plan: Am Schiff starten und dann über Rechts fahren! Das mit dem Start klappte super, nur den einen, einzigen Moment zum Rechtsabbiegen habe ich verpasst und bin so viel zu lange auf Backbord geblieben. Das Ergebnis war dann Platz Neun oder so an der Eins. Nach den Raumgängen war ich schon an ein oder zwei Leuten vorbei. Interessant war die zweite Kreuz, weil wir genau "pünktlich" zum B-Opti-Start da waren. Wer sich in deren Startfeld verirrte, hatte verloren. Ich entkam dem aber und konnte mich bis

Rampenaufnahmefähigkeit überschritten!

Ein Opti? Tausende!

Noch läuft alles wie geplant

zum Ende der Wettfahrt noch auf Platz Sechs schieben. Was will man auch schon erwarten, wenn man die erste Kreuz versemmelt? Vorn ging es wohl immer zwischen Jule und Janosz hin und her, dahinter dann Kay, Falk und Ingo.
Also wollte ich mich unbedingt im Zweiten Lauf an meine Taktik halten, denn das hat man ja früher mal so gelernt. Genau wie rechtzeitiges Aufhalten an der Startlinie. Das haben auch die Optis ganz fest verinnerlicht, so wimmelte es auch zu unserem Zweiten Start nur so von ihnen am Startschiff. Die gemeinsame Start- und Ziellinie wurden immer um 200 Meter runter- und hoch verschoben, das ist den Trainern wohl nicht aufgefallen, und so lagen nun auch noch Betreuerboote (natürlich mit einer Traube an Optis drumrum) mitten in der Startkreuz. Trotzdem fand ich diesmal eine Lücke zum nach Rechts gehen und das sah dann an der Ersten Tonne schon besser aus. In Führung liegend konnte ich noch einen lautstarken Dialog zwischen Kay und Jule vernehmen. Jule wollte wohl etwas optimistisch mit Steuerbord vor Kay durch, welcher 20 Meter hinter mir auf der Anliegelinie fuhr. Kay musste dadurch abfallen, bekam Schwierigkeiten die Eins zu runden und rief: “Protest!” Die ganze Aktion verschaffte mir einen kleinen Vorsprung, den ich bis ins Ziel halten konnte. Zweiter wurde aber wieder Janosz und dahinter kam Ingo, die Beiden hatten sich auf der mit heftigen Drehern durchsetzten Zielkreuz noch an Jule und Kay vorbeischieben können. Einen weiteren Vorfall gab’s vorher noch. Dieter hatte Feindkontakt, nein nicht mit einem Opti, sondern ein Pirat hat ihn wohl unter Spinnaker übersehen. Um eine Versenkung zu verhindern, hat er eine Panikwende machen müssen, und dabei natürlich den ollen Alubaum über den Schädel bekommen. Das Blut floss, Dieter fluchte, und der Pirat floh. Die Wettfahrt hat Dieter dann nicht beenden können, und musste auch die Nächste sausen lassen. Zum Glück ist sein Kopf das aber wohl schon gewöhnt, es blieb jedenfalls ohne weitere Folgen.
Was noch ausstand war der Dritte Lauf, denn bei dem schönen Wind ging ja alles fix über die Bühne. Während der kurzen Pause bin ich dann mal zu den wieder in der Startkreuz liegenden Trainerbooten gefahren und habe um ein Verholen gebeten. Nach einem kurzen Rundumblick haben viele dann gleich “Oh ja, mach ich!” geantwortet und die Anker gelichtet. Trainer scheinen wohl genauso aufgeregt zu sein wie ihre Schützlinge, anders kann man sich den fehlenden Überblick kaum erklären ;-) Beim Rumgekreise habe ich dann aber leider sowohl das Ankündigungs- als auch das Vorbereitungssignal verpasst. Falk hat mir dann schnell noch die Zwei Minuten angezählt, so konnte ich dann doch noch meine Uhr starten, danke dafür nochmal!
Wie war das? Immer schön pünktlich an der Startlinie sein! Haha! Mit freier Linie (Optis immerhin nur auf der Steuerbordseite des Startschiffs) und freier erster Kreuz ging’s

dann also los. Diesmal traf ich die Windkanten nicht ganz so optimal, aber das ging bei den nun häufigen Drehern vielen so. Es reichte dann oben an der Eins noch dazu kurz hinter Kay anzukommen. Der fluchte schon wieder rum, aber diesmal mit sich selbst, da er die Tonne berührt hatte. Davon hab ich gar nichts mitbekommen, aber er setzte gleich zu einem Kringel an. Das kostete ihn zum Glück nicht viel, denn hinter uns kam dicht auf das ganze Feld. Auf dem Ersten Raumgang setzte sich Jule neben mich und kam dann durch Innenposition an der Halsentonne an mir vorbei. Auf der Zweiten Kreuz musste man wieder auf das Optifeld achten, ich war da nicht ganz so geschickt, was Kay und Janosz zum Überholen nutzen konnten. Was dann auf der Dritten Kreuz passierte ist nicht so ganz klar, jedenfalls waren Kay und ich nach Links unterwegs, was bei den Linksdrehern ja eigentlich besser sein sollte, aber da war dann plötzlich der Wind alle. Der kam dann zwar wieder zurück, richtig kräftig und auch von Links, wodurch wir dann ordentlich Überhöhe hatten, aber uns fuhren reichlich Leute durch. Kay machte hinter mir die halbe Kreuz den Hartmann, nur Materialschonender. Oben an der Eins war dann irgendwie alles durcheinander. Vorne waren Falk und Janosz, Jule dicht auf, dann kamen so einige Andere und irgendwann dann mal ich mit Kay im Schlepptau *gnimpf*. Nur noch ein Dreieck und die kurze Zielkreuz, na das war's dann wohl. Von da hinten konnte man aber das lustige Treiben in der Spitzengruppe in aller Ruhe verfolgen. Trotz schönen Gleitwinds hat Janosz wohl etwas zu sehr gepumpt und sah die gelbe Flagge. Seine Kringel müssen faszinierend ausgesehen haben, jedenfalls war Falk komplett abgelenkt, hat den Baum in die Höhe fliegen lassen und eine saubere Luvkenterung hingelegt. Jule war konzentrierter, machte die Halse und war weg. Weil's sich so schön zusammen schwimmt legte sich auch noch Sven Beye mit zum OK-Friedhof (Halsentonne). Wer gut zwischen den Schwimmern durchmanövrierte konnte Einiges gutmachen. Im Ziel hieß es dann: Jule vor Janosz, dann Ingo, der kleine Senst und meinereiner. Die Rückfahrt war ein halbstündiges hin und her zwischen Anlieger und Halbwind, quasi der OK-Lieblingskurs...für Konditionstraining jedenfalls.

Wer den hinter sich gelassen hatte wurde dann aber schon mit leckerstem Kuchenduft belohnt. Kerstin hatte gebacken was der Ofen her gab, dazu kam dann noch die von Eulis Mama mitgeschickte Himbeertorte. Ein paar Kannen Kaffee auf den großen Vereinstisch und fertig ist das OK-Kaffeekränzchen. Die Auswertung der letzten Wettfahrt dabei ergab: Egal wo man auf der Dritten Kreuz war, es war sch.... na ja subjektiv gesehen ;-) Die Videos der OKtion-Cam wurden nun betrachtet, das Entsetzen in Eulis Gesicht bei einer Fastluvkenterung durch einen der 30 Grad Dreher ist echt Hollywoodreif! Einige machten dann erstmal ein

Wenn möglich, wenden Sie!

Zweite Kreuz mit "Hindernissen"

Was guckst Du?

Nickerchen, die SPR-Party will ja gut bewältigt werden.
Als Einstimmung auf selbigen, gab es dann später erstmal ein Zwischenbierchen am Werdermannschen Bus, bevor wir dann zum Essen rüber in den SCS sind. Da gab es diesmal ausgesprochen gutes Essen, bei leckeren Nudeln mit Jägerschnitzel und Tomatensoße kamen bei mir zumindest sehr angenehme Kindergartenerinnerungen hoch :-) Apropos Kindergarten, zusammen mit den Optis zu segeln hat auch seine schönen Seiten. Erinnerungen werden wach an die eigenen ersten Bekanntschaften mit dem Segelsport, bekräftigt von Bildern wie: Bei etwas mehr Wind überforderte, herzerweichend heulende Anfänger. Oder schon Fortgeschrittenere, welche Alles was auf Steuerbord um sie rum segelt konsequent mit Raumbrüllern ertauben lassen. Hach wie schön! Nur im organgenen, drei Nummern zu groß ausgefallenen Ölzeug fährt heute keiner mehr rum, das sind jetzt drei Nummer zu groß geratene Trockenanzüge. :-) Letztlich war es aber entspannter als mit der sonst vertretenen Laserschar, denn so ein Opti ist viel leichter zu umkurven!
Die Ergebnislisten hingen noch nicht aus, denn es gab noch Proteste abzuwarten. Der von Kay gegen Jule wurde abgewiesen, wegen fehlender Zeugen. Kay war entsprechend sauer, ich hätte auch gedacht, dass die Aktion so dicht vor der Luvtonne hätte bemerkt werden müssen. schließlich hab ich es ja akustisch sehr deutlich wahrgenommen, aber das zählt nunmal nicht. Kay machte sich grummelnd auf den Heimweg und die restlichen OKler wieder rüber zum SWS. Wie man sieht, ist der sportliche Teil an Land nicht beendet, ich glaub ein paar Kilometer sind wir dieses Wochenende wieder hin und her gependelt. Zur Erholung wurde erstmal die Couchecke im Clubhaus aufgesucht, da tauchten dann plötzlich Bacardi- und Colaflaschen auf. Da hat sich wohl der jährliche Rumnotstand an der SCS-Theke rumgesprochen, und jemand vorsichtshalber einen eigenen Vorrat mitgebracht. Ich blieb erstmal beim Bierchen "Never change a running system!"
Zu den ersten, vom SCS herüberwummernden Takten ging es erneut in den Nachbarverein, um die Knochen richtig auszuschütteln. Je nach Schüttelbedarf wurde dann getanzt, die Bar aufgesucht oder draußen auf den Biergarnituren gessen und gequatscht. Die Wettfahrtleiterin fragte uns nach unserer Zufriedenheit bezüglich der Wettfahrten, wir erwähnten kurz das Optiproblem und die Erklärung dafür war folgende: Das Startschiff muss irgendwie magnetisch sein, denn immer wenn es ablegt, haften sofort sämtlich Optis an ihm. Das Phänomen tritt seit Jahren auf und ist wissenschaftlich noch nicht untersucht worden. Die Folgen sind aber ein völliger Kommunikationsverlust zu den Bojenlegern und die verzweifelte Suche nach einer Optiklatsche. Na unter diesen Umständen haben sie den Kurs doch hervorragend ausgelegt und die Wettfahrten gut über die Runden gebracht! Auch

die etwas verwirrende Flagge N beim Zieleinlauf des Ersten Rennens konnte erklärt werden. Den Optis wurde der falsche Kurs angezeigt, das Rennen daher abgebrochen und das zufällig zeitgleich mit unserem Zieleinlauf. Dafür durften die Optis dann später noch eine Dritte Wettfahrt nachholen, irgendwas hatte mir bei Reinfahren auch gefehlt...;-)
Die Stimmung war prächtig, das Bier floss, nur Bacardi wurde dieses Jahr nicht so viel konsumiert (von uns jedenfalls). Im Tanzschuppen herrschten geschätzte 35°C und ein ohrenbetäubender Lä... Musikgenuss. Wieso die Anlagen immer so weit aufgerissen werden müssen, dass die Boxen in die Hände klatschen ist mir schleierhaft. Ganz am Ende des Schuppens war es dann erträglich laut und es gab auch mehr Platz zum Schwitzen. Die vorhin angefutterten Kalorien verbrannten nur so und alle Muskeln und Sehnen waren nach ein paar Stunden gut gedehnt. Für 0 Uhr hatte sich die OK-Jugend einen Tanzflächenübernahmeplan erdacht, welcher aber dann am Tablett mit dem Geburtstagssekt scheiterte. Irgendwer hat ja immer Geburtstag und die verwendete Servierhilfe flog in hohem Boden auf eben diesen und da war dann jede weitere Auffälligkeit zu vermeiden. Die Musik schwenkte in eine nicht Allen wirklich zugängliche Stilrichtung ab: “Die mit dem roten Halsband”, na ja wer’s mag. Wir hatten jedenfalls bis dahin genug passendere Stücke und entfernten uns von der Tanzfläche. Es soll dann noch bis Zwei Uhr weitergegangen sein, da schlummerten wir schon ein Weilchen.
Der Sonntag begann wieder mit einem gemeinsamen Frühstück, diesmal war Ingo der Brötchenholer. Hat er Schlafstörungen, oder war das frühe Aufstehen Teil einer “Schreiberlingplatzverhinderungstaktik”? Wenn man die Ergebnisliste durchging, konnte man das annehmen. Denn die ersten beiden Plätze machten auf jeden Fall Jule und Janosz unter sich aus, nur auf den Dritten konnten noch Einige schielen: Ingo, Kay, Christian S. und ich. Das war aber nicht Teil des Frühstücksgespräches, sondern unter anderem die Terminverschiebung des OK-Pokals. Am Anfang des Jahres gab es dazu mehrere Termine. Erst der 4./5. September, das ging ja mal gar nicht, weil da ja schon der Sachsenpokal stand. Dann der 11./12. September, der dann später gegen den 18./19. September gewechselt wurde. So stand es dann im gedruckten VBS-Kalender und folglich auch in unserem Jahrbuch. Was hab ich damals geflucht, weil jedesmal wenn sich der Termin verschob, ich alle folgenden Termine farblich mit ändern musste. So, und nun ein paar Wochen vor dem OK-Pokal kommt die Ausschreibung mit dem 11./12. September raus. Tolle Wurst! Resultat: Viele haben jetzt keine Möglichkeit mehr die Wochenenden umzuwerfen, drei Regatten so eng beieinander sind eh schwer unterzubringen. Das wird wohl dünn werden mit der Beteiligung dieses Jahr!

Magnetoptierklärung

Scharfe Party unscharf festgehalten

Aber erstmal galt es ja nun die SPR zu entscheiden. Dazu ging es dann erstmal aufs Wasser, heute in der Gewohnten Ruhe. Das sollte sich für Sven schon mal rächen, er kam zu spät zum Start und drehte wieder ab. Auch Kay hat es irgendwie nicht geschafft und fehlte. Dabei war wieder richtig schöner Wind, wieder 3-4 Bft. aber heute mal weiter von SW, das ist mehr den See runter, also noch besser als gestern. Für mich hat die Zeit für einem kurzen Probeschlag gereicht, aber der machte nicht wirklich schlauer. Zusammen mit Ingo stellte ich fest: Rechts zog es manchmal gewaltig, trotz Landnähe, aber ob das hält?

Den Start am Startschiff habe ich gleich abgehakt, da kloppten sich ja schon Jule und Janosz. Also etwas mehr mittig losgefahren und sich für halb Rechts entschieden. Das sah dann zwischenzeitlich auch ganz gut aus, nur hat es eben nicht durchgehalten. Die Linksfahrer klein Sensti, Ingo und Janosz waren deutlich fixer an der Luvmarke. Schön blöd, wenn die Leute welche unbedingt hinter einem sein sollten ganz vorne rum fahren! Hinter Sebbo hab ich mich dann auf den Raumgang begeben, der zweite Schenkel ging blöderweise dich an der Startlinie lang, wo...genau! Die Optis grad los fuhren. Das natürlich auf Backbord, da hieß es: Gut aufpassen, denn so ein Opti quer vor dem Bug bremst ungemein. Auf der zweiten Kreuz machten sich Christian und Ingo auf und davon. Wer dachte am Kurs der Beiden kann man die Dreher ja vorhersehen, musste sich eines besseren belehren lassen. Die Böen kamen am mal von da und mal von da, das hat wieder einiges durcheinander gebracht. Jule ist vorbeigezogen und ich hab mir Sebbo geschnappt. Die Dritte Kreuz hoffte ich auf ein Wunder von Rechts, was aber ausblieb, und somit ging ich dann als Fünfter durchs Ziel.

An Land erfuhr ich dann, dass Ingo sich auf der Zielkreuz noch Christian geschnappt hat, weil der sich statt zu decken auf die Dreher konzentriert hat. Bei der Unvorhersehbarkeit war das dann wohl ein Fehler. Ändern sollte das am Endergebnis aber eh nichts. Jule hat gewonnen, Janosz wurde Zweiter und Ingo hat sich den Dritten gesichert. “Dafür darf er ja jetzt auch schreiben” dachte ich mir noch so. Mit nur einem Lauf waren wir ja zeitig wieder an Land, abzutakeln war ja auch nichts, da die Boote bis zum Sachsenpokal ja hier bleiben. Damit war Zeit für’s Mittagessen, dabei wurden wieder als Unterhaltung Videos der OKtion-Cam geboten. Diesmal war sie bei Reinhard installiert, was die Erkenntnis brachte, dass er mehr auf Kaffee steht als auf Bier.

In Anbetracht des bevorstehenden Marathons (Siegerehrung beim SCS) haben wir uns noch ein wenig Mittagsschlaf gegönnt, welcher dann von Tillis SMS beendet wurde: “Es geht jetzt los ... das Gelaber.” Also Aufstehen und (mal wieder) rüber zum SCS. Auf dem Weg dorthin fing es leicht zu regnen an, die Siegerehrung war noch immer im Vorredenstadium, also noch genug Zeit sich ein trockenes

(noch) trockene Siegerehrung

Plätzchen zu suchen. Nach den langen Danksagungen und “Ich will mich kurz fassen, aber das muss noch..”-Reden (bei einer Veranstaltung der Größe gehört das wohl dazu) wurden dann die ersten Urkunden und Preise verliehen. Das zieht sich bei Landesmeisterschaften, Landesjugendmeisterschaften, Landesjüngstenmeisterschaften für Opti A und B sowie diversen anderen Klassen natürlich entsprechend hin. Die Hände fingen an vom Applaudieren zu schmerzen, der Regen legte nochmal zu und wer nicht unter einem Dach stand war mittlerweile klatsch- eh klitschnass. Das Schlusswort von Jörg Hinze hatte dann nochmal echte Lacher zur Folge: “Übrigens wird eine 420er-Besatzung gebeten, nochmal am Trailer das Nummernschild zu betrachten, Ihr habt da wohl was verwechselt!” Haha, schlimmer als normales Verladen ist sicher nur noch wieder Abladen und nochmal Aufladen, weil man den falschen Trailer genommen hat!

Doppelt froh, nichts mit Verladen zu tun zu haben ging’s dann wieder rüber zum SCS. Da haben wir dann Falk noch ein bisschen beim Aufräumen geholfen, schließlich soll es zum Sachsenpokal nächste Woche ja wieder einladend aussehen. Bei Kaffee und Restkuchen haben wir dann das Wochenende noch mal ausgewertet, und ich mit meinem: “Da hat Ingo sich ja noch mal auf den Schreiberlingsplatz vorgeschoben!” für Belustigung gesorgt. Denn: Janosz zählt ja nicht in dieser Wertung und ich war jetzt Dritter Womit wir (endlich ;-) am Ende der Geschichte angekommen wären!

Für Alle, die den langen Mittelteil übersprungen haben: Die SPR war wieder mal eine sehr gelungene Regatta, mit gutem Wind, super Party und mal wieder Diskussionsstoff.

Es grüßt Erik mit ch GER-695

Ergebnis Schwielochsee Pokalregatta

1	GER	767	HOFMANN	Juliane	1	4	1	3	5.0
2	POL	10	STOBINSKI	Janosz	2	2	2	4	6.0
3	GER	755	STELZER	Ingo	5	3	3	1	7.0
4	GER	695	BORK	Erik	6	1	5	5	11.0
5	GER	710	SENST	Christian	9	6	4	2	12.0
6	GER	756	NICKELKOPPE	Kay	3	5	8	DNS	16.0
7	GER	757	HAGEMANN	Falk	4	7	DNF	9	20.0
8	NZL	522	KNORR	Sebastian	7	10	7	7	21.0
9	GER	735	GERICKE	Dirk	10	9	6	8	23.0
10	GER	404	WILLMANN	Tobias	15	11	9	6	26.0
11	GER	558	WIRBELEIT	Jan	8	13	12	10	30.0
12	Pol	424	BERNAT	Marek	12	12	10	11	33.0
13	GER	189	GRAßMEL	Reinhard	11	14	14	12	37.0
14	GER	715	BEYE	Sven	14	8	17	DNS	39.0
15	POL	40	SWIECKI	Robert	19	15	11	14	40.0
16	GER	633	WIRBELEIT	Cornelia	16	16	13	15	44.0
17	GER	577	WERDERMANN	Robby	17	17	15	17	49.0
18	GER	716	SENST	Dieter	13	DNF	DNF	16	52.0
19	GER	6331	WIRBELEIT	Till	18	19	16	18	52.0
20	GER	723	ODER	Roman	DNS	DNF	20	13	56.0
21	GER	164	LANGE	Frank	21	18	18	20	56.0
22	GER	41	WARNECKE	Marc	20	20	19	19	58.0

Es klart auf zum Wolkenbruch

Sachsenpokal Schwielochsee

Sachsenpokal Schwielochsee 04./05. September 2010

Am Freitag den 03.09.10 fuhr ich zum Schwielochsee um am Sachsenpokal teilzunehmen. Jule feuerte den Grill an und so saßen wir noch einige Zeit gemütlich beim Abendbrot zusammen. Der Wetterbericht sagte einmal wieder leichten Wind voraus, was ja für den Schwielochsee nichts Neues ist.

leichter Wind

Am gleichen Wochenende segelten die Finns ihre Deutsche Meisterschaft, sodass unsere Anfahrt zum Regattagebiet etwas länger wurde. Leider wird dieser Sachsenpokal bei Einigen in nicht so angenehmer Erinnerung bleiben. Aber nur deshalb, weil ständig jemand etwas zu meckern hatte oder aus Protest nicht mehr mitsegelte.

Bei solchen Witterungsbedingungen ist es bekanntermaßen für eine Wettfahrtleitung extrem schwer, einigermaßen faire Bedingungen für alle Teilnehmer zu schaffen. Und anstatt froh zu sein, dass es immer wieder Leute gibt, die als Wettfahrtleitung ihre Freizeit opfern, wird gemeckert. Ich finde es sehr schade und nicht gerade förderlich für unsere Bootsklasse. Komisch, dass die Finns bei den gleichen Bedingungen eine Deutsche Meisterschaft gesegelt sind. Wurde da auch so gemault?

Die Rekonstruktion der einzelnen Platzierungen an den Tonnen wechselte oft, sodass mir eine Darstellung nicht mehr möglich ist. Zu guter Letzt hat aber Erich verdient gewonnen, denn er war immer mit ganz vorn dabei. Zweiter wurde Kay und dritter ich. (Zur Strafe durfte ich nun diesen Bericht schreiben.)

An die Wettfahrtleitung vielen Dank für ihren Einsatz und vielleicht sollte Euli sich nächstens auf keine Diskussionen mehr einlassen und sich besonders auch nicht bei den Teilnehmern für ihre Entscheidungen entschuldigen.

Ute Witke OK 576

Ergebnis Sachsenpokal Schwielochsee

1	695	BORK	Erik	1	4	1	6.0
2	756	NICKELKOPPE	Kay	7	1	3	11.0
3	576	WITTKE	Ute	6	5	2	13.0
4	751	RAMIN	Knut	3	9	8	20.0
5	765	POSPIECH	Rainer	5	12	4	21.0
6	752	LINDEMANN	Arne	2	3	DNF	24.0
7	590	WIRBELEIT	Jan	12	10	6	28.0
8	164	LANGE	Frank	9	7	12	28.0
9	716	SENST	Dieter	8	2	DNS	29.0
10	735	GERICKE	Dirk	13	11	5	29.0
11	757	HAGEMANN	Falk	4	8	DNF	31.0
12	189	GRAAMEL	Reinhard	11	15	7	33.0
13	633	WIRBELEIT	Till	10	14	10	34.0
14	577	WERDERMANN	Robby	15	13	9	37.0
15	41	WARNECKE	Marc	14	16	11	41.0
16	710	SENST	Christian	DNS	6	DNF	44.0
17	767	HOFMANN	Juliane	DNF	DNS	DNS	57.0

schwierige Bedingungen

keine leichten Entscheidungen

Rudi Hitz Pokal 2010

Rudi Hitz Pokal / Segeberg 04./ 05. September 2010

Auftakt der Herbstklassiker

Auch dieses Jahr habe ich die Ehre, den Bericht zum Herbstklassikerauftakt schreiben zu dürfen. Segeberg ist dieses Mal nicht nur der Herbstauftakt, sondern auch die Generalprobe für die IDM in Kiel. Umso erstaunlicher dass sich nur 10 Teilnehmer eingefunden haben. Special Guest war diesmal Hinnerk, der extra seine Fahrradkarierre unterbrochen hat. Sönke hat ebenfalls seine Triathlonsaison beendet und gab für dieses Jahr seinen Einstand auf der Nordhalbkugel.

Spezialgast

Samstag konnten wir bei prima Wetter und wenig Wind drei Wettfahrten absolvieren. Der Preis des Kenterkönigs ging diesmal an mich, einmal weggeschaut und schon hat mich ein 40°Dreher gebeutelt. Da sieht man wieder: Segeberg kann nicht jeder! Samstag Abend gab es wie immer lecker Essen, der Gang zum Klacker fiel mangels Motivation komplett aus, die einzige Regenwolke des Tages war ein willkommener Vorwand mit dem kuscheligen Klubhaus Vorlieb zu nehmen.

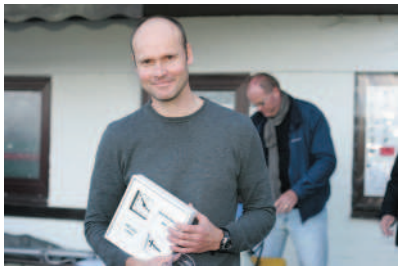
Kenterkönig

Am nächsten Morgen wurden wir durch schönsten Sonnenschein begrüßt. Beim Frühstück zeigten sich erste kleine Wellen auf dem See, so dass weiteren drei Wettfahrten mit den üblichen Schweinereien nichts im Weg stand. Einzelheiten habe ich zum Glück vergessen und erspare sie Euch an dieser Stelle. Gewonnen hat Sönke, punktgleich mit Olli auf dem zweiten Platz. Fazit: wie immer eine gelungene Veranstaltung, die zeigt, dass Training nicht unbedingt von Vorteil sein muss. Vielleicht werden wir nächstes Jahr mal wieder etwas mehr.

Bis zum nächsten Mal, Thomas

Ergebnis Rudi Hitz Pokal

1	GER 690	Behrens, Sönke	2	2	1	1	[3]	1
2	GER 717	Gronholz, Oliver	1	1	[3]	2	1	2
3	GER 731	Glas, Thomas	3	3	[dsq]	3	2	3
4	GER 715	Beye, Sven	4	6	4	5	4	[dns]
5	GER 632	Gronholz, Fabian	5	4	[dsq]	4	7	4
6	GER 726	Gardeweg, Peter	[7]	5	2	7	5	6
7	GER 670	Rieß, Hinnerk	6	[7]	5	6	6	5
8	GER 707	Bock, Andreas	8	8	6	[9]	8	7
9	GER 630	Petrausch, Norbert	[9]	9	7	8	9	8
10	GER 714	Huss, Christian	[10]	10	8	10	10	9

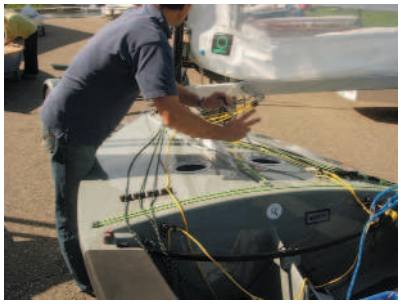


Auftaktgewinner

Platz für Gericke ???

Belgische Antwerpen

Belgische Meistersch. Antwerpen 11. / 12. Sept. 2010



Der Vollstrecker fädelt ein

Antwerpen ist in meinem persönlichen Regattakalender stets gesetzt, und seitdem die Belgier mich abends nicht mehr vom Gelände lassen, ist es für mich auch nicht mehr so gefährlich. Zur Sicherheit bin ich aber in Begleitung meiner Regierung angereist (der Galgenweel ist für nicht segelnde Begleitung ideal, die Shopping/Todeszone der Antwerpener Altstadt ist nur einen kurzen Fußmarsch entfernt). Da es aus Haltern nicht so weit nach Antwerpen ist, sind wir schon am frühen Freitagabend, gemeinsam mit Gonzo´s Ramona und Ulli Borchers, im großen Sprinter losgefahren. Die Mädels vorne fahrend und sich unterhaltend. Ulli und ich hinten, Bier trinkend und die Taktik für den nächsten Tag besprechend. So reist es sich richtig. Endlich angekommen, bauten wir sofort das Zelt auf. Eumel und Margitta waren schon da und hatten ihr Basislager II schon installiert. Dann sind wir in die Vereinskneipe marschiert, wo allmählich die üblichen Verdächtigen eintrudelten.

Am nächsten Tag sind wir dann mit 29 Seglern aus 5 Nationen bei ordentlichem Wind auf den kleinen, aber kompakten Galgenweel ausgelaufen, um den Besten der Besten zu ermitteln. Wir haben am Samstag vier der insgesamt sechs Läufe gesegelt. Der mit seiner neuen "mausgrauen Stute" zu einem funktionierenden Verbund verschmolzene Ralf M. aus R. kam im ersten Rennen nicht so recht aus den Hufen und belegte "nur" einen 10. Platz (da steht Schalke momentan auch). Uwe Böhm dagegen fuhr wie entfesselt und verdiente sich so den ersten Rang, gefolgt von Thorsten S. und mir. Aber der "schmerzlose Bohrer" behielt die Nerven, konterte im zweiten Rennen mit einem dritten Platz und legte anschließend noch zwei blitzsaubere Siege hin. Wir verließen die Bahn, um an Land bei einem leckeren BBQ die Erlebnisse des Tages aufzuarbeiten, und da wir viel erlebt hatten, wurde es auch ein wenig später.

Einer geht noch

Am Sonntag reichten dem Vollstrecker zwei zweite Plätze für den verdienten Gesamtsieg, (Ich hoffe, dass der FC Schalke 04 dem Beispiel vom Ralf folgt), die ersten Plätze im fünften und sechsten Rennen gingen jeweils an die Belgier Patrick

Laumanns und Paul Bouts.
Ich selbst wurde mit dem vierten Gesamtplatz der drittbeste deutsche Segler und darf somit meinen vierten Bericht in diesem Jahr schreiben. Ich versuche es im nächsten Jahr auf alle Fälle wieder.

GER-730
Der Aal

Lecker Mittagessen

Ergebnis Belgische Meisterschaft Antwerpen

1	GER	771	MACKMANN	Ralf	10	3	1	1	2	2	9.0
2	BEL	220	POELMANS	Ronny	4	1	3	3	12	3	14.0
3	GER	599	BÖHM	Uwe	1	5	4	7	6	5	21.0
4	GER	730	RADEMACHER	Jörg	3	8	2	2	7	8	22.0
5	GER	665	STEPHAN	Peter	5	2	5	5	5	15	22.0
6	GER	737	SCHMIDT	Thorsten	2	4	6	9	3	13	24.0
7	BEL	205	LAUMANS	Patrick	9	9	OCS	4	1	4	27.0
8	LUX	1	LESURE	Michel	8	11	17	8	8	11	46.0
9	GER	607	HEINZE	Christian	21	13	8	10	9	7	47.0
10	BEL	214	VERRIJDT	Paul	7	10	10	13	13	9	49.0
11	GER	688	DAME	Dirk	6	6	OCS	6	4	OCS	52.0
12	GER	567	BECKMANN	Jan	11	16	7	15	18	10	59.5
13	BEL	151	BOUTS	Paul	17	17	13	17	14	1	62.0
14	BEL	208	LAUMANS	Patrick	12	20	11	18	10	14	65.0
15	NED	555	SIEBE DEVRIES	Jan	20	21	15	15	11	6	68.0
16	GER	748	KATH	Karsten	15	12	12	12	19	17	68.0
17	FRA	214	DODARD	Raymond	13	14	14	19	16	16	73.0
18	GER	653	MACKMANN	Ralf	24	22	19	11	17	21	90.0
19	BEL	1	ANDREW	Rod	16	24	18	14	22	20	90.0
20	BEL	203	ROMMELAERE	Joost	19	18	15	20	20	19	91.5
21	FRA	1336	MANCA	Maxime	18	19	21	DNC	15	22	95.0
22	GER	587	BORCHERS	Uli	DNF	23	20	21	23	18	105.0
23	GER	691	ALBRECHT	Torsten	14	7	OCS	DNC	DNC	DNC	111.0
24	GER	664	NEVELING	Thomas	23	25	DNC	DNC	21	12	111.0
25	BEL	219	DEMBLON	Thierry	DNF	15	9	DNC	DNC	DNC	114.0
26	BEL	29	ANDREW-BECKER	Johanna	25	26	22	22	24	DNC	119.0
27	BEL	125	ISTASSE	Dominique	27	DNC	23	23	DNC	DNC	133.0
28	FRA	1818	RONSIAUX	Olivier	22	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	142.0
29	FRA	1769	PICARD	Laurence	26	DNC	DNC	DNC	DNC	DNC	146.0

OK Pokal Potsdam 2010

60 Jahre SGS

Das sieht ...

doch ganz ...

OK Pokal / Potsdam 11. / 12.September 010

Fast hätte ich die traditionsreichste OK- Regatta im Osten verpasst. Ich hatte noch den alten Termin(eine Woche später) im Kalender. Aber ich habe die Verschiebung noch rechtzeitig bemerkt und bin frohen Mutes zur SGS nach Potsdam gefahren. Leider ist die Beteiligung dem Wert der Regatta nicht gerecht geworden. Aber darauf gehe ich später noch einmal ein. Wir waren 8 Boote + 2 Mini OKs. Positiv war, dass wir 3 Steuerleute unter 18 Jahre dabei hatten, wovon 2 mit guten Schiffen unterwegs waren. Eine Rangliste ist es nicht geworden und wir wollten auch nicht mit den Minis auf 10 kommen und die Sache schön rechnen.

Unser Revier war diesmal der Templiner See. Das Wetter war gut, wir hatten herrlichen Sonnenschein, aber wenig Wind. Trotzdem haben wir am Samstag 3 Wettfahrten geschafft. Es waren sicherlich nicht die besten Segelbedingungen, aber es lief einigermaßen. In der 1. Wettfahrt siegte unser Altmeister Dieter vor Dissel und mir. Das 2. Rennen habe ich vermasselt (irgendwo den Anschluß verloren) und bin 5. geworden. Hier siegte Dissel vor Dieter und dem Zwerg. Im letzten Lauf konnte ich einen Start-Ziel Sieg hinlegen gefolgt von Charly und dem Zwerg. Dissel wurde 4. und damit Gesamtsieger, denn am Sonntag war noch weniger Wind und ein Start nicht mehr möglich. Die schwache Beteiligung hat sicherlich Gründe: Zum Einen, dass nicht auf dem Schwielowsee geseglet werden konnte und zum Anderen die hohe Dichte an Veranstaltungen (3 Wochenenden Regatta hintereinander).

Schon im Vorfeld gab es schon Diskussionen über den OK Pokal. Gut fand ich, dass die Beteiligten mit Jan Fischer und Charly an der Spitze, sich Gedanken machten und sehr sachlich darüber sprachen, wie der OK-Pokal zukünftig aussehen könnte. Das die Wettfahrten auf dem Schwielowsee stattfinden sollen, steht außer Frage. Der Rest ist noch offen. Ein OK Pokal unter dem Dach der Regatta in Werder, scheint momentan eine machbare Möglichkeit zu sein. Ich persönlich finde die Variante der letzten Jahre in Ferch am Besten.

Bedanken möchte ich mich bei Jan Fischer und seiner großen Mannschaft, die mit viel Engagement und Freude die Veranstaltung für uns! organisiert haben. Herzlichen Glückwunsch auch zum 60. Vereinsjubiläum. Ich wünsche Euch für die nächsten 60 Jahre viel Glück , sportliche Erfolge und hoffentlich noch viele gemeinsame OK Pokale.

Knut Ramin, OK 751

entspannt aus.

Ergebnis OK Pokal Potsdam

1	GER 767	Jan Dissel	2	1	4
2	GER 710	Dieter Senst	1	2	5
3	GER 751	Knut Ramin	3	5	1
4	GER 735	Charlie Gericke	4	4	2
5	GER 640	Sven Marchot	5	3	3
6	GER 645	Johannes Schütze	6	7	7
7	GER 579	Markus Schütze	7	6	6
8	GER 300	Robert Fischer	8	DNF	DNF

Green Sails

OK-Dinghy Sails by Jørgen Holm

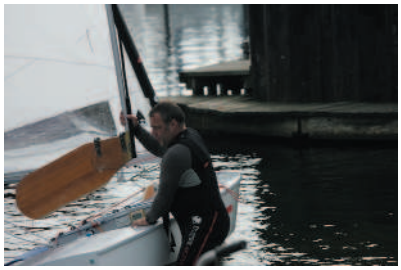
Haslevej 43-45 K- 8230 Åbyhøj 0045 86 157 388 g@greensails.dk www.greensails.dk

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:09 Seite 80

Intern. Deutsche Meisterschaft

Ende September in Kiel

Top Bedingungen für Tümpelflitzer



Die Frage aller Fragen

Internationale DM / Kiel-Schilksee: 23.-26. Sept. 2010

Diesmal hat es mich erwischt- ich muss schreiben, aber dass mache ich natürlich gerne!! Dafür, dass ich eigentlich gar nicht nach Kiel wollte ist doch alles super gelaufen. Ende September in Kiel, das hörte sich eigentlich nach Wind, Regen und Kälte an. Also Bedingungen die einem Tümpelflitzer so richtig liegen. Aber zu einer Deutschen muss man einfach fahren, wer weiß, was man sonst verpassen würde. So dachten dann auch die 53 Anderen. Es kam ein richtig gutes Feld aus neun Nationen zusammen, darunter Nick und Greg als mehrfache Weltmeister, Martin als alter Europameister und Tim als alter Finn Olympiateilnehmer.
Die Regattabahn befand sich auf der Förde, direkt vor Schilksee. Zusammen mit den Europes konnten wir die ersten beiden Tage mit Sonne und schön drehenden leichten Winden so richtig auskosten (Anm. d. Red.: als Tümpelflitzer). Nick und Greg segelten bei diesen schwierigen Bedingungen super konstant, Tim und Tomasz folgten in kurzen Abständen. Am dritten Tag sollten noch drei Wettfahrten gesegelt werden. Morgens war mit dann mit ca. 20 Knoten ordentlich Druck in der Luft, zusätzlich Regen und Kälte - also doch!.
Der stramme Ostwind baute auch noch eine richtig schöne Welle auf, so dass einige lieber gleich an Land blieben, um sich das Spektakel sicher von Land aus anzuschauen. Das erste Rennen verlief total chaotisch. Durch einen starken Dreher hatte man statt einer Kreuz fast einen Anlieger und achterlich ging es dann zum Raumfass. Ich verlor irgendwann die Orientierung und achtete nur noch auf die Führenden um nicht in die falsche Richtung zu fahren. Dadurch konnte ich etliche Plätze gut machen und noch so den 11. Platz erkämpfen Trotzdem hat es riesigen Spaß gemacht, die Wellen rauf und runter zu surfen. Da die Wettfahrtleitung enorme Schwierigkeiten hatte, das Startboot vor Anker zu halten und einige Tonnen durch die Gegend trieben, bei Marina der Mast und bei J. Splieht der Baum gebrochen waren, wurden wir irgendwann zurück in den Hafen beordert. Die letzten beiden Rennen wurden dann

Vorher oder Nachher?

nicht mehr gestartet. Im letzten Rennen zeigte Tim sein Können und gewann mit gutem Vorsprung vor Nick.
Verdienter Sieger wurde Titelverteidiger Nick Craig vor Greg Wilcox und Tim Goodbody. Bester Deutscher auf Platz 5 wurde Sönke und ich als 7. durfte schreiben. Alles in allem war es eine klasse Meisterschaft mit einer super Beteiligung, mit leckerem Aftersailingbeer und Essen (Dank an Schmitti und Peit) und das Wetter hatte auch für jeden etwas zu bieten.
Ralf GER 771

Ergebnis Internationale Deutsche Meisterschaft

1	GBR 2134	Nick Craig	3	1	6	1	3	2
2	NZL 522	Greg Wilcox	6	2	4	2	1	5
3	IRL 10	Tim Goodbody	4	5	11	3	6	1
4	POL 1	Tomasz Gaj	2	7	2	4	15	6
5	GER 690	Sönke Behrens	9	6	1	8	26	8
6	POL 14	Pawel Pawlaczyk	36	8	20	5	7	3
7	GER 771	Ralf Mackmann	5	13	12	9	11	11
8	GER 752	Arne Lindemann	20	3	3	10	17	16
9	GBR 2118	Terry Curtis	19	4	9	OCS	16	4
10	DEN 1368	Christian Hedlund	26	12	5	36	10	12
11	GER 693	Martin v. Zimmermann	14	15	26	6	21	9
12	GER 765	Rainer Pospiech	15	11	10	11	22	27
13	GER 760	Andreas Deubel	17	36	16	14	4	21
14	DEN 1377	Jørgen Holm Nielsen	16	10	32	OCS	2	13
15	GER 772	Karsten Kraus	7	24	29	32	9	7
16	GER 727	Ju?rgen Splieth	11	14	37	12	13	DNF
17	GBR 2124	Tony Woods	18	16	17	17	25	DNF
18	GER 747	Andreas Pich	13	31	19	29	5	DNF
19	POL 44	Radek Drozdzik	27	17	14	46	18	26
20	GER 730	Jörg Rademacher	23	18	18	30	33	22
21	GER 607	Christian Heinze	28	33	21	18	12	DNS
22	POL 5	Darek Kras	12	28	23	28	24	25
23	GER 688	Dirk Dame	49	27	30	37	8	14
24	GBR 2136	Jonathan Fish	24	32	OCS	20	30	10
25	GER 757	Falk Hagemann	30	19	13	26	28	33
26	GER 735	Dirk Gericke	33	22	38	19	14	28
27	BEL 220	Ronny Poelmann	22	21	35	24	20	31
28	GER 717	Oliver Gronholz	1	38	22	23	35	OCS
29	GER 761	Stefan Haage	DNF	20	34	15	31	23
30	GER 731	Thomas Glas	29	45	39	13	29	18
31	GER 750	Ralf Tietje	25	35	41	34	23	17
32	DEN 3	Stefan Myrälf	10	OCS	8	7	DNE	DNF
33	GER 665	Peter Stephan	38	29	27	16	36	DNS
34	GER 766	Gunnar Goronzi	44	30	43	27	19	37
35	POL 117	Piotr Przewozny	40	25	25	39	40	29
36	GER 737	Thorsten Schmidt	50	42	OCS	22	27	19
37	RSA 31	Joe Schubert	41	26	24	35	46	35
38	NOR 467	Jens Makholm	8	9	36	DNS	DNS	DNS
39	GER 632	Fabian Gronholz	43	43	7	42	37	36
40	GER 539	Carsten Sass	34	37	46	38	38	20
41	GER 621	Andre Hennings	35	DNF	15	43	DNF	24
42	BEL 214	Paul Verrijdt	21	40	DSQ	21	44	DNF
43	GBR 2119	Martin Bower	42	34	44	33	41	32
44	GER 770	Martin Werdermann	45	41	40	25	32	DNF
45	DEN 1265	Malte Pedersen	31	OCS	33	DNF	34	30
46	GER 57	Sebastian Knorr	37	39	31	31	45	DNF
47	GER 680	Jan-Dietmar Dellas	46	47	50	45	DNF	15
48	GER 724	Susanne Mackmann	47	23	47	47	42	DNF
49	GER 742	Christian Huß	51	44	42	40	48	34
50	GER 728	Karsten Kath	32	46	49	41	43	DNS
51	GER 577	Robby Werdermann	39	48	48	44	47	DNF
52	GER 630	Norbert Petrausch	48	49	45	48	39	DNF
53	GER 715	Sven Beye	DNF	DNF	28	49	49	DNF
54	GER 755	Ingo Stelzer	DNF	DNF	DNF	DNF	DNF	DNF

Wann tu ich das Ruder ran?

Merke: Kann nicht jeder ohne!

Wolsztyn Cup 2010

Herzliche Aufnahme zwischen Hornissen und Waldschnepfen

Puchar Wolstyna 25. / 26. September 2010

Bis zum Grand-Slam ist es ganz schön lange, wenn der Urlaub für die Deutsche Meisterschaft oder lange Anfahrtswege in westliche Lande nicht mehr reicht. Da kam der Vorschlag von Kay, doch zum „Puchar Wolstyna“ zu fahren, recht gelegen. Die Aussicht auf eine größere Regatta mit etwa 20 OK´s und die Entfernung, nur 100 Kilometer von Frankfurt/Oder, passten gut für ein herbstliches Segelwochenende. Und der Schwielochsee – und damit der „Anhängeplatz“ unseres Trailers, lag sogar richtig auf dem Weg von Freiberg an den Ort des Geschehens. Das haben wir sonst nicht.

Eröffnung mit Bürgermeister

Gesagt, getan – eine „deutsche Mannschaft“ aus Kay, Erik, Jan und Euli war schnell zusammengestellt. Erik und Kay starteten per Doppeldecker in Frankfurt/Oder, Jan und ich hatten unsere Boote fix und fertig am Schwielochsee, und nach frühem Arbeitsschluss und schneller Autobahnfahrt hing um 19 Uhr der Hänger am Haken. Auf nach Osten! Bis Zielona Góra ging alles gut, doch dann wurde es schwierig: In der Eile hatte ich die Karte aus Google Maps so ausgedruckt, dass unser Zielort gar nicht mit drauf war. Glücklicherweise gibt es auch in Polen Leute, die in dunklen Abendstunden fremdsprachig gestikulierenden Seglern den Weg erklären. In Wolstyn leiteten uns dann noch zwei Jungs auf dem Moped das letzte Stück. Am Segelverein trafen wir Erik und Kay, die auch gerade angekommen waren. Aufgrund der vorübergehenden Orientierungslosigkeit von Erichs Navi hatten sie den Weg gänzlich ohne Karte finden müssen – noch dazu unterbrochen von Ansagen der Art, man sei in Stockholm und mit 1000 km/h unterwegs... Jetzt waren wir da. Der Mond auf dem leicht gekräuselten See war schon mal toll.

Schnell die Boote vom Trailer, Zelt aufgebaut, und mit den bereits anwesenden Regattateilnehmern geschwatzt. 15, 20 OK würden es morgen schon werden, meinten sie. Das bewahrheitete sich allerdings so wenig wie die angekündigte Windstärke. Mit Janosz, Marek (der erst nicht mitsegeln wollte, dann aber doch noch das Schiff eines Freundes akti-

vierte) und zwei jugendlichen polnischen OK´lern brachten wir es auf ein Feld von acht Booten. „Die OK´s sind alle in Kiel“ grinste Janosz – aber ganz ernst gemeint war das wohl nicht... Recht zahlreich vertreten waren dagegen Hornets und Slonka, zwei Bootsklassen, die zu unterscheiden wir das ganze Wochenende nicht wirklich schafften. Dabei müsste es zwischen „Hornissen“ und „Waldschnepfen“ doch Unterschiede geben? Europes, Optis und Dickschiffe waren ebenfalls da. Also mit dem Wind sah es eher schlecht aus. Anstatt des Startsignals am Samstag um 11.30 Uhr wehte der Antwortwimpel schon an Land, und alle Segler machten es sich erstmal bequem – bei herrlich sonnigem Herbstwetter übrigens, von dem unsere Familien zu Hause unter Dauerregen nur träumten. Nach einer gehaltvollen Suppe – im Startgeld inbegriffen – wurde es Zeit für Mittagsruhe – der Wind dachte wohl ähnlich. Janosz, Kay und Jan machten sich auf eine Schlauchbootfahrt über den See, Kay legte eine Wasserski-Runde ein... Da - gegen 15.30 Uhr regte sich ein Lüftchen. „Wir segeln, und wenn´s nur zum Training ist“, sagten wir uns und legten ab. Die Wettfahrtleitung sah den Wind aber auch und startete um 16 Uhr die erste Wettfahrt. Ganz schön dünn, der Wind, aber es fuhr überraschend gut. Und Janosz bewies sogar, dass man auch fast ohne Wind auf der Vorwind nach Luv umkippen kann. Durchs Ziel ging Erich als erster, gefolgt von Kay und mir. Jan kam zwar an Marek noch ran, aber nicht mehr vorbei. Janosz mit seinem fast leergepützten Boot - Lenzen ging bei dem Wind ja auch nicht – kam als letzter ins Ziel geschippert.

An Land duftete es schon lecker nach gebratenen Würsten, und die Gastgeber waren rührend darum besorgt, dass wir vier auch genügend von allem abkriegten und uns rundum wohl fühlten. Schon am Vormittag versuchten Wladislav und seine Mitstreiter im Org-Team, uns ständig die Wünsche von den Augen abzulesen. Gestärkt und nicht sonderlich geschafft widmeten wir uns dann dem Abendprogramm – Tanzen und Quatschen in Deutsch und Englisch, zu Trinken gab es natürlich auch genug. Jan hatte ein paar von den Europe-Mädels wiedergetroffen, die er schon von der OK-WM in Leba 2007 kannte. Die Welt ist halt ein Dorf, namentlich die der Jollensegler. Man sieht sich überall wieder. Jetzt wollen sich die Kids erstmal auf Facebook wiedertreffen....Auch schön.

Am Sonntag morgen kräuselte sich der See – leider nur bis zum Frühstück. Wieder Antwortwimpel – aber gegen 11.30 Uhr hatte Petrus ein Einsehen und schickte Wind – etwas unentschlossen zwar, aber immerhin aus einheitlicher Richtung. Mein Start war eine Katastrophe, aber nach einem Schlag nach rechts hatte ich Wind und war an Tonne 1 zweiter nach Erich. Das hielt leider nicht lange, an der 3 war Kay – ganz schön schnell mit seinem zehn Jahre alten North-Segel – vorbei, und Janosz auch. Das blieb dann auch bis

Hornisse oder Waldschnepfe?

Trepp(chen?)belegung

zum Ende so. Am Zielschiff war Flagge L gesetzt, also noch ein Start, der Wind frischte ein wenig auf, drehte aber gleich mal um 90 Grad. Die Wettfahrtleitung verlegte flink die Tonnen, der Wind lachte sich eins und drehte zurück. Aber es kam doch noch eine recht brauchbare Wettfahrt zustande. Ein bisschen Glücksspiel war es schon, die Dreher machten die Sache abwechslungsreich. Auf dem ersten Dreieck war ich hinter Erich auf zweiter Position, dann schob sich Janosz dazwischen und war auch nicht mehr zu kriegen. Aber zum Schluss war ich in der Gesamtwertung nicht nur dritter Deutscher (für den Bericht), sondern insgesamt Dritter hinter Erich und Kay. Zur Siegerehrung standen also drei OK-Segler aus Deutschland auf dem Treppchen, belohnt mit Urkunden und glänzenden Pokalen. „Kommt Ihr nächstes Jahr wieder?“, wurden wir gefragt, als wir gegen 17 Uhr vom Platz rollten. Wenn es zeitlich passt, wäre das wirklich eine Überlegung wert, und vielleicht kommt ja auch noch der eine oder andere mit. Es war ein rundum schönes Wochenende auf dem Wolstyner See.

Pozdrowienia Euli OK 633

Ergebnis Wolsztyn Cup

1.	GER	695	Erik	Bork	1	1	1	3
2.	GER	756	Kay	Nickelkoppe	2	3	5	10
3.	GER	633	Cornelia	Wirbeleit	3	4	3	10
4.	POL	10	Janusz	Stobinski	7	2	2	11
5.	POL	46	Marek	Jarocki	4	7	4	15
6.	GER	590	Jan	Wirbeleit	5	6	6	17
7.	POL	66	Maurycy	Chomicz	DNC	5	7	21
8.	POL	34	Kacper	Jarocki	6	8	8	22

Herbstpokal Zwischenahn

Herbstpokal Zwischenahn 02. / 03. Oktober 2010

Wettervorhersage für den 2./3.Oktober 2010:
Samstag: wolkig, vereinzelt Schauer um 12°C W ind SüdOst um 3 böig. Sonntag: sonnig, Temperaturen bis 20°C W ind SüdOst um 3 böig. Mit diesen Aussichten haben sich leider nur 14 OK-Recken auf den Weg gemacht. Zusammen mit zehn 420er und zehn Europe ging es auf die Bahn.
Die Wettervorhersage war dann auch richtig. Bei moderaten Bedingungen wurden am Samstag drei Wettfahrten gesegelt. Teilweise etwas löchrig, aber alles in allem faire Bedingungen. Der Kurs war maximal ausgelegt und jeder Lauf dauerte um die 75 Minuten. Ralf M. hat sich so langsam mit seinem KK-Boot angefreundet, wie man schon bei der IDM gesehen hat, und gewann die ersten beiden Läufe. Während ich mich im ersten Lauf mit Raller rumschlug und am Ende nach manchem Positionswechsel doch den kürzeren zog, war es im zweiten Lauf Karsten K. Von der ersten Tonne an hat er den zweiten nicht wieder hergegeben. ich glaube, Karsten ist um mindestens zehn Zentimeter gewachsen. J Raller unangefochten vorneweg.
Den dritten Lauf konnte dann Andreas P. knapp für sich entscheiden. Abends das anerkannt gute Essen im ZSK und bei Jever und KöPi wurde noch lange klug geschnackt. Am Sonntag dann doch eine etwas kräftigere Brise als vorhergesagt. Bei 4 aus SüdOst wurden noch zwei Läufe gesegelt. Den ersten Lauf gewann erneut Ralf M. aus H. knapp vor Andreas P und mir. Nachdem die Platzierung nach dem zweiten Dreieck eigentlich klar war, ist es auf der Zielkreuz noch mal richtig eng geworden. Aber die Leichtgewichte waren Raumschots einfach zu schnell. Da war auf der Kreuz nicht mehr genug zu holen. Den sicheren Sieg in der Tasche, packte Ralf M. ein, und das letze Rennen wurde zu einem Dreikampf zwischen Andreas P., mir und Jörg R. Ein schönes Segelwochenende mit leider etwas schwacher Beteiligung. Hoffentlich im nächsten Jahr zahlreicher. (Vielleicht weil es so knapp nach der Deutschen war.)
OSSI, GER 750

Ergebnis Herbstpokal Zwischenahn

1	GER 771	MACKMANN Ralf	1	1	2	1	DNS
2	GER 747	PICH Andreas	4	3	1	2	1
3	GER 750	TIETJE Ralf	2	4	3	3	2
4	GER 728	KATH Karsten	6	2	9	4	5
5	GER 697	POSNY Jörg	3	5	4	6	DNS
6	GER 730	RADEMACHER Jörg	5	6	6	5	3
7	GER 748	KATH Wilhelm	11	8	8	7	6
8	GER 651	RIDDER Heinz	8	7	7	11	7
9	GER 567	BECKMANN Jan	12	9	5	8	8
10	GER 742	HUß Christian	7	10	11	10	4
11	GER 680	DELLAS Marina	9	12	12	12	9
12	GER 606	HUß Katharina	13	11	10	13	10
13	GER 766	GORONZI Gunnar	DNF	DNS	DNS	9	11
14	GER 691	ALBRECHT Torsten	10	DNF	DNS	DNS	DNS

Kehraus Haltern

Kehraus Haltern 09. / 10. Oktorber 2010

Wenn es auch nicht das ganz so riesige Starterfeld wie vor einiger Zeit war, so verirrten sich doch immerhin 35 Segler aus vier Nationen ins herbstliche Haltern am See. Traditionell wurden die ersten Gäste schon am Freitagabend begrüßt, richtig voll wurde es aber, als am Samstag das restliche OK-Volk und auch noch 25 470ér eintrudelten. Dass das kulinarische Rundum-Sorglos-Packet schon ab Freitagabend gegriffen hat, brauche ich an dieser Stelle wohl nicht zu erwähnen. Als es dann aufs Wasser ging, kam es zu ersten technischen Schwierigkeiten.

Daniel hatte den Dampfer vom Doktor für ein Wochenende gechartert und stellte beim Auslaufen fest, dass das Schwert sich nicht so recht senken wollte. Wir nestelten eifrig daran rum, aber so richtig draufhauen mag man bei einem geliehenen Schiff ja auch nicht. Daniel nahm also Funkverbindung (PAN-PAN) zu Schmiddi auf und so wie ich es später mitbekommen habe, empfahl der ausdrücklich rohe Gewalt. Das funzte dann auch wohl, denn plötzlich tummelte sich auch der Gröschel Daniel auf dem Wasser. Gesegelt wurden am Samstag drei Up-and-Downs bei klassischen Halterner Bedingungen. Rüdiger Prinz, der im nächsten Jahr sein Comeback feiern will, zeigte dem Feld auch gleich, dass er nichts verlernt hat und gewann den ersten Lauf. Danach reichten ihm zwei zweite Plätze, um in Gesamtführung zu gehen. Daniel saß ihm mit den Plätzen zwei, eins und acht dicht auf den Fersen und steigerte damit den Wert von Thorstens Joller um den Faktor 23. Den anscheinend sicheren Sieg im dritten Lauf vergab übrigens Andreas Deubel durch ein kleines Missgeschick. Er lag in beinah völliger Flaute auf dem Vorwindkurs zum Ziel (Bahnabkürzung) recht komfortabel vorn, kippte dann jedoch völlig unerwartet und spektakulär um. Er tobte auch dementsprechend und das Verfolgerfeld machte "Steinauge" um ihn nicht noch zusätzlich zu reizen. Als wir jedoch querab waren, konnten wir nicht mehr vor Lachen. Andreas hatte inzwischen zum Glück Humor und Contenance zurück und so wurde beim anschließenden "Grande Finale" gemeinsam gelacht. An Land gab

Einen gegen das Lampenfieber

es dann reichlich zu Essen und auch das Bier floss nicht zu knapp. Für zusätzliche Stimmung sorgte unser Vereinskamerad Herrmann Diener, er spielte mit seiner Irish Folk Band bis spät in die Nacht.
Am Sonntag unterstrich Rübe mit einem weiteren Sieg seine Klasse, Ossi zeigte mit dem zweiten Platz, dass man ihn niemals abschreiben darf. Ich selbst wurde dreizehnter und verstehe gar nicht so recht, warum ich schon wieder schreiben darf. Es ist immer blöd, wenn man als Gastgeber über eine Veranstaltung berichten soll. Aber ich denke ich übertreibe nicht, wenn ich sage: "Das haben wir ganz gut hinbekommen." Ich bin im nächsten Jahr auf jeden Fall wieder dabei.

GER-730
Der Aal

Ergebnis Kehraus Haltern

1	GER	691	PRINZ	Rüdiger	1	2	2	1	4
2	GER	737	GRÖSCHL	Daniel	2	1	8	5	8
3	GER	730	RADEMACHER	Jörg	6	4	3	13	13
4	GER	766	GORONZI	Gunnar	3	8	9	4	15
5	GER	760	DEUBEL	Andreas	8	10	5	3	16
6	GER	662	BREITBART	Gerd	11	6	6	8	20
7	GER	665	STEPHAN	Peter	4	16	1	18	21
8	GER	688	DAME	Dirk	14	7	4	12	23
9	GER	643	ILLERS	Jürgen	5	12	12	7	24
10	GER	599	BÖHM	Uwe	10	5	10	11	25
11	GER	735	GERICKE	Dirk	9	17	7	9	25
12	GER	697	POSNY	Jörg	7	11	21	10	28
13	GER	750	TIETJE	Ralf	12	15	23	2	29
14	GER	567	BECKMANN	Jan	13	13	20	6	32
15	GER	642	STOCKHARDT	Claus	18	3	13	21	34
16	GER	728	KATH	Karsten	21	9	17	19	45
17	BEL	220	POELMANN	Ronny	20	21	11	14	45
18	GER	651	RIDDER	Heiner	16	19	14	16	46
19	BEL	151	BOUTS	Paul	15	23	16	DNC	54
20	GER	360	WOLF	Michael	19	20	24	15	54
21	GER	664	NEVELING	Thomas	24	27	15	17	56
22	BEL	1	ANDREW	Rod	17	18	28	23	58
23	GER	653	MACKMANN	Susanne	26	30	18	20	64
24	FRA	214	DODARD	Raymond	22	26	22	26	70
25	GER	748	KATH	Wilhelm	25	22	25	25	72
26	BEL	214	VERRIJDT	Paul	23	14	DNF	DNC	74
27	GER	587	BORCHERS	Uli	31	28	19	29	76
28	GER	673	LINK	Kathrin	29	31	26	22	77
29	GER	680	DELLAS	Marina	28	25	32	24	77
30	GER	646	BOCK	Jens	27	24	27	27	78
31	GER	630	PETRAUSCH	Norbert	32	29	29	30	88
32	GER	357	GERBIG	Ralf	35	34	30	28	92
33	SWE	2756	BANCKEN	Robert	33	32	31	31	94
34	GER	528	STAMMBERGER	Jan	34	33	33	32	98
35	BEL	29	ANDREW-BECKER	Johanna	30	35	34	DNC	99
36	GER	582	DURCHLAUB	Markus	DNC	DNS	DNS	DNC	111

Wo ist die Poleposition

Unter Einsatz ihres Lebens

Einhandmeistersch. Lippesee

Einhandmeisterschaft Lippesee 16./17. Oktober 2010

Plus- / Minus- Fünf Grad

Nach einigen Abmahnungen habe ich heute endlich die Zeit gefunden den Bericht vom Lippesee zu schreiben.
Ich muss diesen Bericht nur schreiben, weil Martin und Olli auch auf die glorreiche Idee gekommen sind an den Lippesee zu reisen, und gleich noch ein paar andere Recken aus dem hohen Norden mitbrachten.
Das Wetter war die Tage total bescheiden, Regen und ca. 5 Grad über Null was sich aber nicht so anfühlte eher wie – 5 Grad. Für mich fing alles super an im ersten Rennen, bis mich durch einige kleine Fehler unser Triathlet Sönke am Ende der Schwimmstrecke noch überholte und als Erster aus dem Wasser stieg. In den Nächsten Rennen bewiesen Olli und Martin, dass sie häufiger auf dem Rad trainiert hatten als ich, sie konnten die Läufe für sich entscheiden. Sönke scheint ständig die Kette runter gesprungen zu sein, denn er musste mit ansehen wie das halbe Radfeld an ihm vorbeizog. Ich konnte Kräfte sparen, und hielt mich immer im Windschatten der Ersten auf. Am Sonntag auf der Laufstrecke dann das gleiche Bild :Martin und Olli vorn weg, ich im Windschatten hinter den beiden immer in Bedacht Kräfte für den Endspurt zu sparen. Auf dem letzten Kilometer der Laufstrecke hab ich noch mal richtig Gas gegeben, und bin an allen vorbeigespurtet.
Das Bemerkenswerteste war, dass eine „ Dame“ im letztem Moment so stark aufkam und damit alles noch mal hätte umdrehen können, aber durch ein Schultergerangel mit Olli etwas ins Straucheln kam. Hier hört es sich sicher so an, als ob ich gewonnen hätte, aber leider wurden die Platzierungen an den Verpflegungspunkten genommen, so dass ich hier schreiben muss.
Meinen Dank den Organisatoren der Veranstaltung und all denen, die den Weg an den Lippesee gefunden haben. Eine Bitte hab ich noch: Liebe Saugbaggerfahrer, arbeitet etwas schneller und nehmt die Insel in der Mitte der Bahn weg!

Kay OK 756

Windschattenfahrer

Ergebnis Einhandmeisterschaft Lippesee

1	GER	717	GRONHOLZ	Oliver	3	2	1	1	4
2	GER	693	v. ZIMMERMANN	Martin	4	1	2	2	3
3	GER	756	NICKELKOPPE	Kay	2	3	3	3	1
4	GER	747	PICH	Andreas	11	6	4	4	9
5	GER	688	DAME	Dirk	5	12	DNF	5	2
6	GER	665	STEPHAN	Peter	7	4	7	8	7
7	GER	690	BEHRENS	Sönke	1	5	10	10	10
8	BEL	220	POELMON	Ronny	6	7	8	13	5
9	GER	599	BÖHM	Uwe	10	11	5	12	6
10	GER	607	HEINZE	Christian	8	15	6	6	12
11	GER	735	GERICKE	Dirk	14	8	14	7	11
12	GER	567	BECKMANN	Jan	DNF	9	11	9	13
13	GER	632	GRONHOLZ	Fabian	9	10	13	14	DNF
14	GER	642	STOCKHARDT	Claus	17	17	12	11	8
15	GER	748	KATH	Wilhelm	12	16	15	15	14
16	BEL	214	VERRIJDT	Paul	16	13	9	DNS	DNC
17	GER	715	BEYE	Sven	13	14	DNF	19	17
18	GER	7	RIDDER	Heinz	15	18	17	17	16
19	GER	664	NEVELING	Thomas	19	19	16	16	15
20	GER	587	BORCHERS	Uli	18	20	DNF	18	18
21	GER	728	KATH	Karsten	DNF	DNS	DNS	DNS	DNS

die beiden anderen Triathleten

Bitte wegbaggern!

Was sonst noch geschah

Wer wird wie alt?

Bei der Jugend brennt's noch...

Zusammen Sechzig

Wenn man am gleichen Tag Geburtstag hat...kann man ja auch zusammen feiern! Und sich auch die 60 Jahre teilen? Die Verteilung war dann vielleicht doch etwas anders, als Jenny Hagemann und Erik(ch) aufriefen, zusammen in die entsprechenden Nullungen vom 16. zum 17. Oktober reinzufeiern.
Dem Ruf folgten reichlich OKler, den Jubilaren entsprechend Jung und Alt, und strömten von Nord (Kyritz) bis Süd (Freiberg) nach Rangsdorf. Nach erstem Plündern des Buffetts wurden Kalorien beim Kegeln verbrannt, um dann zum Schlag Zwölf ausgiebig die trockene Luft zu bekämpfen. Beim Sonntäglichen Katerfrühstück sah man dann so manchen um mehr als ein Jahr gealtert Platz nehmen....

Grand Slam 2010

Grand Slam Berlin 06. / 07. November 2010

Der Grand Slam beim Deutsch-Britischen Yacht Club hört sich ja schon international an und so fanden sich auch 34 OK's aus 5 Nationen Anfang November in Berlin ein. Ein beachtliches Meldeergebnis für eine Regatta Anfang November. Die einzelnen Wettfahrten wurden jeweils von verschiedenen Teilnehmern gewonnen, was für eine gewisse Ausgeglichenheit der Aktiven spricht. Am Samstag wurden 3 Wettfahrten bei ca. 2-3 Windstärken und den auf Binnenrevieren üblichen Drehern und Windstrichen gesegelt. Die Platzierungen wechselten in den einzelnen Wettfahrten häufig, je nachdem wer in der Lotterie gerade die richtige Karte gezogen hatte. Es galt sich zu entscheiden, ob man eher mit den Drehern fährt, oder doch in eine Ecke gegen ein paar Dreher, um dann den ganz großen "Gewinnerschlag" zu feiern, indem man vielleicht eine Kante total gut bekommt. Ich habe jedenfalls beides mit wechselndem Erfolg ausprobiert.

internationales Feld

In fortgeschrittener Dämmerung haben wir uns dann mit dem verbliebenen restlichen Wind in den Hafen gequält, um uns bei Spaghetti Bolognese den üblichen Kram zu erzählen. Neben den gerade absolvierten Wettfahrten wurden beispielsweise die Vergabe von Ranglistenpunkten (ein Evergreen, gerade im Winter gerne diskutiert) oder die Bootstransportalternativen nach Largs zur WM 2011 diskutiert. ("Man könnte ja mal hier und da fragen"…, "Fliegen ist ja doch schneller" … "Die Fähre ist ja auch ganz schön teuer."… "Die Engländer hatten ja auch mal einen organisierten Bootstransport nach Polen zur WM." … "Ryanair fliegt da auch hin." "Fährt da nicht eine Fähre von Esbjerg?" …)

kalte Pause
in warmer Kleidung

Ich habe dann gedacht, dass es ganz toll wäre, wenn sich ein Menschenfreund fände, der Lust hat, sich um diese anspruchsvolle Aufgabe zu kümmern. Weiter dachte ich: "Hoffentlich bin ich das nicht. Hoffentlich kümmert sich bald jemand darum, der das kann." Irgendwie ist die Planung von so etwas genauso beliebt wie Fußpilz.

romantisches Herbstwetter

Prominenter Gast an diesem Abend war unser zweiter Obmann und Internetseitenoberchef Christian Hartmann, der ein Comeback für 2011 angekündigt hat. So kam es dazu, das ich den ganzen Abend Angst hatte, dass er mich nach dem Bericht für die Pfingstregatta fragt. (Jajaja, Asche auf mein Haupt, ich schreibe den Bericht noch. Ist schon klar, dass das jetzt nicht mehr rechtzeitig ist.). Als ich längt im Bettchen lag, ist der dann nur wenige hundert Meter entfernt etwas überraschend noch Großvater geworden.

Am Sonntag waren die Autos auf dem Parkplatz zugefroren und dementsprechend war die Nacht für einige doch ziemlich kalt. Ich habe mit Andreas im Auto gepennt und unsere Rettung war der Heizlüfter. Ist vielleicht nicht die sicherste Möglichkeit, ein Auto zu heizen, aber mit zunehmender Kälte trat das Sicherheitsbedürfnis in den Hintergrund und zuletzt befand Feuerwehrmann Andi, dass das ne total sichere Sache sei.

“Hartmann Junior” alias Jannick

Am Sonntag war dann ein Rennen geplant. Nachdem sich der Nebel über der Havel gelichtet hat, sollten wir gegen 11:30 zur Wettfahrt auslaufen, aber es war überhaupt kein Wind. Somit entschieden wir, nach Hause zu fahren, so dass ich über die letzte Wettfahrt nichts mehr sagen kann. Gewonnen hat letztendlich Jörgen Svendsen, der auch die letzte Wettfahrt für sich entscheiden könnte. Vom Steg aus beobachtet sah die Wettfahrt aber so aus, als hätte man nicht sehr viel verpasst.

Schönen Winter noch, Olli

Ergebnis Grand Slam Berlin

1	DEN	1385	SVENDSEN	Jörgen	6	2	2	1	5.0
2	POL	10	STOBINSKI	Janusz	3	1	4	8	8.0
3	NZL	542	WILCOX	Greg	2	8	3	3	8.0
4	GER	695	BORK	Erik	5	4	6	4	13.0
5	POL	1	GAJ	Tomasz	7	10	1	7	15.0
6	GER	717	GRONHOLZ	Oliver	1	3	12	DNS	16.0
7	POL	5	KRAS	Darek	4	5	10	18	19.0
8	GER	767	HOFMANN	Juliane	11	14	9	2	22.0
9	GER	752	LINDEMANN	Arne	9	12	5	DNS	26.0
10	DEN	1368	HEDLUND	Christian	8	6	13	13	27.0
11	GER	760	DEUBEL	Andreas	13	7	16	9	29.0
12	GER	771	MACKMANN	Ralf	10	9	DNS	11	30.0
13	GER	747	PICH	Andreas	14	11	7	DNS	32.0
14	POL	11	RADOSLAW	Drozdik	12	19	DNS	5	36.0
15	GER	756	NICKELKOPPE	Kay	15	15	15	10	40.0
16	DEN	1381	LAUGE	Jens	18	17	8	20	43.0
17	GER	757	HAGEMANN	Falk	17	16	14	14	44.0
18	GER	751	RAMIN	Knut	23	24	17	6	46.0
19	GER	621	HENNINGS	André	22	13	11	DNS	46.0
20	POL	999	POELMANN	Ronny	20	18	18	DNS	56.0
21	GER	735	GERICKE	Dirk	27	21	24	12	57.0
22	GER	640	MARCHOT	Sven	21	26	20	16	57.0
23	POL	18	BOJANOWSKI	Jerzy	19	20	19	19	57.0
24	POL	424	BERNAT	Marek	16	22	22	21	59.0
25	POL	40	SWIECKI	Robert	29	27	23	22	72.0
26	GER	589	LANGE	Frank	34	32	26	15	73.0
27	BEL	214	VERRIJDT	Paul	24	28	21	DNS	73.0
28	GER	404	WILLMANN	Tobias	28	23	25	DNS	76.0
29	GER	633	WIRBELEIT	Cornelia	30	30	30	17	77.0
30	GER	660	WILLMANN	Bernd	33	31	27	23	81.0
31	GER	691	ALBRECHT	Torsten	25	25	DNS	DNS	89.0
32	GER	649	WEHMHÖRNER	Kai	31	29	29	DNS	89.0
33	GER	630	PETRAUSCH	Norbert	32	33	28	DNS	93.0
34	GER	711	ODER	Roman	26	DNF	DNS	DNS	104.0
35	GER	765	POSPIECH	Rainer	DNS	DNS	DNS	DNS	117.0
35	GER	755	STELZER	Ingo	DNS	DNS	DNS	DNS	117.0
35	POL	58	GL³OWACKI	Robert	DNS	DNS	DNS	DNS	117.0
35	DEN	1315	MYRÄLF	Stefan	DNS	DNS	DNS	DNS	117.0

klassischer Eckenüberholer

auf Dreher wartend

Herstellerliste weltweit

Bootskörper, Schwerter und Ruder

Hersteller: Riß	*Details*
GER **Jürgen Hein: Heinboote** Köllner Chaussee 19, 25337 Kölln-Reisiek www.hein-bootswerft.de info@hein-bootswerft.de	GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder
GER **Karsten Kraus: Krausboote** karstenkraus@yahoo.de Bäderstr. 65, 24229 Schwedeneck Tel.: 04308/18 97 36	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Ruder und Schwerter
DK **P. Oddersborgs: Hylander** Sognevej 31, DK 5884 Gudme tel+4562281959 Infos über dänische KV: www.okjolle.dk	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder
SWE **OS-båtar: Delf** Skalegårdsvägen 14439, 94 Onsala Tel: +46 708 924765 Stefan@osbatar.com www.osbatar.com	GFK-Rumpf mit Mahagoni-Deck, verschiedene Ausbaustufen erhältlich, auch Schwerter und Ruder
GBR **Idol Composite: Icebreaker** Unit 5, North Creake Airfield Business Park, Wells Rd, Walsingham NR22 6BF alexscoles@hotmail.com www.idolcomposites.co.uk	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder
AUS **Jason King: Delf** Andre Blasse: andre@floatingfloors.com.au 33 Kookaburra Street, Frankston Vic 3199. Tel: 03-9770-0599	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder Gewinner der WM 2009
NZL **Performance Composites: Icebreaker** Alistair Deaves: alistair@deaves.com 28/2 Porana Ave, Glenfield, Auckland Tel 00 64 (0)21 423 504 www.okdinghy.co.nz/icebreakerboats/index.php	GFK, verschiedene Ausbaustufen, auch Schwerter und Ruder, Gewinner der WM 2010, 2009, 2008, 2007, 2006, 2005

Carbonmasten

GER **Fiberwork: Gunnar Bahr** Im Gewerbepark II/9, 15711 Zeesen 03375/ 213322 info@fiber-work.com www.fiber-work.com	verschiedene Ausbaustufen
GER Rod Simpson Muchenberg 65, 24794 Bunsdorf rodsimpson@gmx.net 0173/6229054	
GBR Proctor/Selden Lederle Lane, Gosport, Hampshire PO13 0FZ, +44 1329 504000 info@seldenmast.co.uk www.proctormasts.com	Vorreiter

für OKs nebst Zubehör

Carbonmasten

Ceilidh: Thomas Wilkes Stationsplein 33224 AT, Hellevoetsluis Tel: +31 (0)181 324 558 http://www.carbonmasts.com info@carbonmasts.com	weit verbreitet, auch über Green Sails zu beziehen
C-Tech: Alex Valling +64-9-810 8406 www.c-tech.co.nz alex@c-tech.co.nz	High-Modulus Karbon, Gewinner der WM 2008, 2009 und 2010

NED

NZL

Großbäume

Eloxiert, 3kg leicht	über Quantum und GreenSails zu beziehen

Segel

QuantumSails: Greg Wilcox Bertinistr. 18-22, 14469 Potsdam 0331 6012254 potsdam@quantumsails.com www.quantumsails-potsdam.de	Gewinner der WM 2008, 2009 und 2010
Gericke Segel Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg/Havel, 03381-707474 Dirk.gericke@t-online.de www.segelmacherei-gericke.de	
CicadaSails: Stuart Brown Zur Teerhofsinsel 12, 23554 Lübeck Tel./Fax ++ 49 (0) 451 880 52 93 info@cicadasails.com, www.cicadasails.com	Kieler Woche 07: 1. Platz
Landenberger OneDesign Neustädterstrasse 75 , 79822 Neustadt Phone: +49 (0)7651 939 709 www.landenberger-onedesign.com	
Greensails: Jorgen Holm Haslevej 43-45, DK 8230 Aabyhoj 0045 86 15 7388 g@greensails.dk, www.greensails.dk	WM 08 Platz 4
North Sails UK: Paul Hobson 21 Windgate Road Brockhurst Industrial Estate, Gosport, Hampshire PO12 4DR Tel: +44 (0)2392 604250 www.north.co.uk	WM 08 Platz 2
P&B Pinell and Bax Heathfield Way, Kings Heath, Northhampton, NN5 7QP, +44 1604592808 www.pinbax.com info@pinbax.com	In GBR weit verbreitet
Nextsails: Jan Björnberg Tel +46 8 59082460 www.nextsails.se info@nextsails.com	
WB-Sails 00210 Helsinki, Finland mikko@wb-sails.fi www.wb-sails.fi	WM08 Platz 6,9
Linton Sails: Brett Linton Chaffers Marina, Wellington Tel +64-4-384 8447 info@lintonsails.co.nz www.lintonsails.co.nz	

GER

GER

GER

GER

DK

GBR

GBR

SWE

FIN

NZL

Rangliste Stand 15. Nov 2010

Greg Wilcox auch 2010 wieder Ranglistenerster

Platz	Segelnummer	Name	Regatten	Wettfahrten	Punkte
1	NZL 522	Greg Wilcox	9	41	141,4572
2	GER 717	Oliver Gronholz	9	37	134,0190
3	GER 693	Martin von Zimmermann	8	34	129,5559
	POL 1	Thomasz Gaj	5	21	125,8342
4	GER 690	Sönke Behrens	5	21	124,9907
5	GER 771	Ralf Mackmann	7	27	120,0838
	DEN 1368	Christian Hedlund	10	42	119,9621
6	GER 760	Andreas Deubel	10	42	118,4674
7	GER 752	Arne Lindemann	7	27	114,4997
	DEN 1377	Jorgen Holm	6	26	114,1559
8	GER 672	Gunter Arndt	5	19	113,4567
9	GER 747	Andreas Pich	8	34	112,6499
10	GER 695	Erik Bork	10	32	111,8518
11	GER 607	Christian Heinze	9	35	110,4347
12	GER 731	Thomas Glas	5	23	109,8352
13	GER 730	Jörg Rademacher	10	38	106,9013
14	GER 750	Ralf Tietje	8	34	104,6500
15	GER 765	Rainer Pospiech	11	41	104,2311
	BEL 214	Paul Verijdt	10	38	99,4445
16	GER 755	Ingo Stelzer	5	17	98,3977
17	GER 737	Thorsten Schmidt	6	26	98,2710
18	GER 756	Kay Nickelkoppe	9	31	98,1051
19	GER 767	Juliane Hofmann	8	28	98,0113
20	GER 665	Peter Stephan	12	46	96,0518
	POL 5	Darek Kras	4	18	95,7464
	BEL 220	Ronny Poelmann	10	38	93,3920
21	GER 727	Jürgen Splieth	3	15	90,5364
22	GER 576	Ute Witke	4	12	89,8333
23	GER 621	André Hennings	7	27	85,0562
24	GER 599	Uwe Böhm	3	9	84,4973
25	GER 757	Falk Hagemann	9	33	84,1035
26	GER 688	Dirk Dame	11	39	84,0640
27	GER 718	Peter Scheuerl	2	10	83,5304
28	GER 728	Karsten Kath	9	35	81,8150
29	GER 751	Knut Ramin	6	18	81,8055
	NOR 467	Jens Makholm	6	26	80,3831
30	GER 662	Gerd Breitbart	4	16	79,0834
31	GER 63-	Ernst Ramin	3	9	77,4814
32	GER 761	Stefan Haage	4	18	77,4028
33	GER 567	Jan Beckmann	11	39	74,1660
34	GER 735	Dirk Gericke	12	44	72,1460
35	GER 691	Torsten Albrecht	11	39	70,3805
36	GER 24	Jan-Dietmar Dellas	5	25	69,8967
37	GER 697	Jörg Posny	4	12	69,3939
38	GER 33	Sebastian Knorr	4	14	61,7300
39	GER 632	Fabian Gronholz	4	16	61,5518
40	GER 766	Gunnar Goronzi	3	11	61,4136
41	GER 558	Jan Wirbeleit	5	15	60,0905
42	GER 643	Jürgen Illers	3	11	58,8290
43	GER 651	Heinz Ridder	10	36	57,4810
44	GER 770	Martin Werdermann	6	20	56,5057
45	GER 653	Susanne Mackmann	5	19	55,9489
46	GER 539	Carsten Saß	4	20	55,6862
47	GER 642	Claus Stockhard	3	9	55,1803
48	GER 360	Michael Wolf	4	16	55,1452
49	GER 633	Cornelia Wirbeleit	7	21	49,1527
	POL 40	Robert Swiecki	8	32	48,1093
	POL 424	Marek Bernat	4	14	47,5873
50	GER 715	Sven Beye	6	22	47,4402

51	GER 404	Tobias Willmann	3	9	47,3486
52	GER 640	Sven Marchot	6	20	47,1677
53	GER 664	Thomas Neveling	5	15	44,0539
54	GER 189	Reinhard Graßmel	6	18	43,6038
55	GER 748	Wilhelm Kath	6	20	43,4920
	BEL 1	Rod Andrews	4	14	40,9661
56	GER 587	Uli Borchers	4	12	39,0289
57	GER 723	Frank Lange	3	9	33,2294
58	GER 649	Kai Wehmhörner	7	23	30,2450
59	GER 577	Robby Werdermann	7	23	29,7836
60	GER 716	Dieter Senst	3	9	28,6099
61	GER 630	Norbert Petrausch	6	22	26,7160
62	GER 660	Bernd Willmann	3	9	26,2527
63	GER 143	Till Wirbeleit	3	9	22,2970
64	GER 724	Marina Dellas	5	21	21,4734
65	GER 742	Christian Huß	3	11	20,4644
	BEL 29	Johanna Andrews	4	14	16,5034
	NED 638	Robert Bancken	3	13	10,5620
66	GER 41-	Marc Warnecke	4	12	10,4722
67	GER 357	Ralf Gerbig	4	16	10,2602
68	GER 666	Jan Hartmann	2	8	67,3291
69	GER 606	Katharina Huß	2	8	26,4021
70	GER 673	Kathrin Link	2	8	25,0103
	NED 555	Jan Siebe de Vries	2	8	21,9914
71	GER 559	Stefan Bleich	2	6	66,6666
	LUX 1	Michel Lesure	2	6	52,9629
72	GER 645	Johannes Schütze	2	6	35,2049
73	GER 706	Reimar Minde	2	6	33,3333
74	GER 710	Christian-Ulrich Senst	2	6	29,8278
75	GER 712	Andreas Kudella	2	6	27,8431
76	GER 746	Clemens Kraus	2	6	27,3202
77	GER 646	Jens Bock	2	6	17,4789
78	GER 399	Rüdiger Lippert	2	6	12,2036
79	GER 580	Alexander Hirsch	2	6	9,9999
80	GER 528	Jan Stammberger	2	6	6,4502
81	GER 164	Roman Oder	2	6	5,4262
82	GER 772	Karsten Kraus	1	5	57,2327
83	GER 485-	Rüdiger Prinz	1	3	33,3333
84	GER 656	Daniel Gröschl	1	3	32,3809
85	GER 722	Jan Dissel	1	3	27,2727
	GER 627-	Hans Lattner	1	3	23,3333
	GER 726-	Peter Gardeweg	1	3	18,3333
86	GER 627	Ortwin Zimmer	1	3	16,6666
87	GER 360..	Dirk Strelow	1	3	16,6666
88	GER 588	Joachim Singethan	1	3	16,6666
89	GER 670	Hinnerk Ries	1	3	14,6666
	GER 732	Klaus Hotz	1	3	13,3333
	GER 707	Andreas Bock	1	3	10,9999
	GER 270	Eberhard Voight	1	3	9,9999
	GER 35	Lutz Köhler	1	3	8,1481
90	GER 749	Jens Wehmeier	1	3	7,5757
	GER 622-	Stephan Wurms	1	3	6,8749
	GER 264	Tobias Knappmeyer	1	3	6,6666
91	GER 615	Klaus Stephan	1	3	5,8823
	GER 18	Hans-Georg Leszczynski	1	3	4,5833
92	GER	Markus Schütze	1	3	3,9215
93	GER 80	Klaus König	1	3	3,3333
94	GER 659	Jens Kaiser	1	3	3,0302
	GER	Daniel Hebs	1	3	1,9607
	GER 589-	Michael Heinsen	1	3	1,5151

OK-Regatta-Kalender

BSV - Baltische Segler-Vereinigung
WVStM, Postfach 2401, 31507 Steinhude
www.wvstm.de

DBYC - Deutsch-Britischer Yachtclub, Kladower Damm 217a, 14089 Berlin
030 36808426, -, www.dbyc.de

FSV 03 - Fercher Segelverein 03 e.V. Seeweg 10a, 14548 Ferch
www.ferchersegelverein.de

HSC - Hamburger Segel-Club e.V.
An der Alster 47 a, 20099 Hamburg
Tel. (040) 2802400
www.hsc-hamburg.org

HYC - Hannoverschen Yacht-Club
31535 Neustadt Uferweg
www.hyc.de
www.wvstm.de

KCF / WSV - Kanu- und Segel Club Frankenthal / Wassersportverein Roxheim, Dirk Dame, Gartenstrasse 18, 68775 Ketsch
06202 8566751,segelsack@web.de

KYC - Kieler Yacht Club,
Hindenburgufer 70, 24105 Kiel
0431 83939
www.kielerwoche.de

LSK - Lundeborg Sejlklub
Gl. Lundeborgvej 46, 5874 Hesselager, Dänemark
www.lundeborgsejlklub.dk
lone.gustenhoff@faa.dk

Christian Hartmann, Katzlerstr. 9, 10829 Berlin
zweiter.obmann@ok-jolle.de

okdia.org

OK KV Belgien
Ronny Poelman 0473.301.393
ronnypoelman@yahoo.com

BEL

Mon.	Nr.	von	Veranstaltung	
		bis	Verein	
Apr	1	02.04.	Klütte Cup	
		03.04.	SC Ville	
	2	02.04.	Frühjahrscup	
		03.04.	YCBG	
	3	09.04.	Einhand-Cup	
		10.04.	KCF / WSV	
	4	16.04.	Kehrein Regatta	
		17.04.	SC Marl	
	5	23.04.	Seddinpreis	
		24.04.	SC Seddin	
Mai	6	29.04.	Spring Cup Medemblik	
		01.05.	RYC Hollandia	
	7	14.05.	Goldenes Beil	
		15.05.	SC Karolinenhof	
	8	21.05.	Rudi Hitz-Pokal	
		22.05.	SSC	
	9	21.05.	Frühjahrsregatta	
		22.05.	USV/SGS	
	10	28.05.	Gardenacup	
		29.05.	SG Einheit Brandenburg	
	11	28.05.	Lundeborg	
		29.05.	LSK - Lundeborg Sejlklub	
Jun	12	02.06.	IDM Schwerin	
		05.06.	OK-KV GER	
	13	11.06.	Pfingstregatta	
		13.06.	OK-KV GER	
	14	18.06.	OK-Halbmodell	
		19.06.	BSV	
	15	18.06.	Nordische Meisterschaft	
		19.06.		
	16	18.06.	Bodensee-Cup	
		19.06.	SGU	
	17	23.06.	Kieler Woche	
		26.06.	Kieler Yacht Club	
Jul	18	08.07.	Warnemünder Woche	
		10.07.	WSC	
	19	22.07.	Nationals GBR	
		23.07.	OK-KV	

1. Halbjahr 2011

	Revier	WF	RLF
	Ort		
	Liblarer See		1,0
	Erfstadt-Liplar		
	Müggelsee	5	1,1
	Berlin		LM
	Silbersee		1,0
	Bobenheim-Roxheim		
	Halterner Stausee		1,0
	Haltern am See		
	Seddinsee		1,0
	Berlin		
	Isselmeer		1,3
	Medemblik		
	Langer See		
	Berlin		
	Segeberger See		1,1
	Bad Segeberg		LM
	Templiner See		
	Potsdam		
	Breitlingsee		1,1
	Brandenburg an der Havel		LM
	Lundeborg		1,0
	Dänemark		
	Schweriner See		1,4
	Schwerin		
			1,3
	Steinhuder Meer		1,1
	Wunstorf		LM
			1,1
	Bodensee		1,0
	Überlingen		
	Ostsee / Kieler Förde		1,4
	Kiel		
	Ostsee		1,3
	Warnemünde / Mittelmole		
	Atlantik		1,3
	Largs		

NED

OK KV Dänemark
www.okjolle.dk

GER

OK KV Deutschland
www.ok-jolle.de
Schilkseer Str. 198
24159 Kiel
tel: 0431 / 3750555

Matchrace
Greg Wilcox
Bertinistr. 18-22
14469 Potsdam
0331 60 12 254

POL

OK KV Polen
www.okd.org.pl
Darius Kras
d.kras@palabra.com.pl

RYC - Royal Yacht Club
International Sailing Center
Medemblik Vooroever 1
1671 SG Medemblik
www.ryc-hollandia.org

SC Marl - Segelclub Marl, Haltern am See
Dr. Wilhelm Droste
Pommernstr. 4a, 45770 Marl
regatta@sc-marl.de

SC Ville - Segelclub Ville
Grubenweg 50374 Erftstadt
Christian Heinze, Eschenweg 20,
50374 Erftstadt
heinzechri@aol.com

SCK - Segelclub Karolinenhof,
Sportpromenade21, 12517 Berlin
030 6756766, info@sckev.de,
www.sckev.de

SCS - Segelclub Schwielochsee
e.V. Am Splau, 15913 Jessern
jhinze99@aol.com

OK-Regatta-Kalender

SCS - Segel-Club Seddin e.V.
Am Seddinsee 13
12527 Berlin-Schmöckwitz
Tel: 030 675 82 54
www.sc-seddin.de

SCST - Segel-Club Stevertalsperre
Regattagemeinschaft Haltern
Postfach 100303
45714 Haltern am See
sportwart@scst-haltern.de

SGEB - SG Einheit Brandenburg
Dirk Gericke, Fritze-Bollmann-Weg 29, 14772 Brandenburg
03381-707472
dirk.gericke@t-online.de

SGS - Sportgemeinschaft Segeln Potsdam
Tornowstrasse 49, 14473 Potsdam
Jan Fischer
sg-segeln-potsdam@web

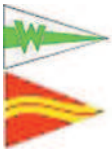
USV / SGS - Universitätssportverein / Sportgemeinschaft Segeln Potsdam
Tornowstrasse 49, 14473 Potsdam
sg-segeln-potsdam@web.de

SGU - Seglergemeinschaft Überlingen, www.sgue.org
Dirk Dame, Gartenstrasse 18, 68775 Ketsch 06202 8566751
segelsack@web.de

SSC - Segeberger Segel-Club
Hendrik Baumgart, Parkstr. 8, 23795 Bad Segeberg
www.segebergersegelclub.de

SSCK - Schüler-Segel-Club Konstanz, Seestraße 33, D 78464 Konstanz, Dirk Dame, Garten-strasse 18, 68775 Ketsch 06202 8566751, segelsack@web.de

SSCRa - Seesportclub Rangsdorf
Seepromenade 1b, 15834 Rangsdorf, Erik Bork,
033708/915881 030/5293172
erik.bork@berlin.de



Mon.	Nr.	von	Veranstaltung	
		bis	Verein	
	20	24.07.	Weltmeisterschaft	
		29.07.	OK-KV GER	
	21	23.07.	LM Baden-Württemberg	
		24.07.		
Aug	22	06.08.	Rangsdorfer OK-Cup	
		07.08.	SSCRa	
	23	20.08.	Herbstwettfahrten	
		21.08.	HYC	
	24	19.08.	Dänische Meisterschaft	
		21.08.	OK-KV DEN	
	25	27.08.	SPR	
		28.08.	SCS	
	26	26.08.	Polnische Meisterschaft	
		28.08.	OK-KV POL	
Sep	27	03.09.	Sachsenpokal	
		04.09.	SWS	
	28	10.09.	Belgische Meisterschaft	
		11.09.	OK-KV BEL	
	29	17.09.	OK-Pokal	
		18.09.	SGS	
Okt	30	01.10.	ZSK Herbstpokal	
		03.10.	ZSK	
	31	01.10.	Puchar Wolsztyna	
		02.10.	WKZ Wosztyn	
	32	08.10.	Kehraus Haltern	
		09.10.	SCST	
	33	15.10.	Paderborner Einhandmeist.	
		16.10.	SVPB	
Nov	34	05.11.	Grand Slam	
		06.11.	DBYC	
	35	12.11.	OK-Matchrace	
		13.11.	Matchrace	

2. Halbjahr 2011

	Revier	WF	RLF
	Ort		
	Atlantik		1,6
	Largs		
	Bodensee		1,1
			LM
	Rangsdorfer See		1,0
	Rangsdorf		
	Steinhuder Meer		1,0
	Marsdorf		
			1,2
	Schwielochsee		1,0
	Jessern		
	Ostsee		1,2
	Gdynia		
	Schwielochsee		1,1
	Jessern		LM
	Galgenweel		1,1
	Antwerpen		NM
	Templiner See		1,0
	Potsdam		
	Zwischenahner Meer		1,2
	Bad Zwischenahn		
	Berzyn'skie See		1,1
	Wolsztyn		
	Halterner Stausee		1,1
	Haltern am See		LM
	Lippesee		1,0
	Paderborn		
	Havel		1,2
	Berlin		
	Revier und Ort abhängig		
	vom Vorjahresgewinner		

SVEW - Seglervereinigung Einheit Werder 1952 e.V.
Werderwiesen 22
14542 Werder/Havel
info@sv-einheit-werder.de

SVPB - Segler-Verein Paderborn
Postfach 2607, 33056 Paderborn
svpb@gmx.de

SVS - Segler-Verein Staad e. V.
Stefan Bleich, Bachbohlweg 24
D-78467 Konstanz, 0049 7531 698382, bleich@web.de
www.segler-verein-staad.de

SVWS - Segel-Verein Wedel-Schulau, Strandbaddamm 18,
22880 Wedel, 04103 931745
schleiweekend@svws.de
www.svws.de

SWS - Sächsischer Wassersportv.
Splau Nr. 22, 15913 Jessern
Tel. (035478) 13082
www.sws-ev.de
falkhagemann@aol.com

WKZ - Wolsztynski Klub Zeglarski-jez. Bierzynskie
Wolsztyn, Nialek Wielki 60G
64-200 Wolsztyn
http://wkz.org.pl wkz@wp.pl

WSC - Warnemünder Segelclub
Yachthafen Mittelmole
18119 Warnemünde
0381 5193523
www.warnemuender-woche.com

YCBG - Yachtclub Berlin-Grünau e.V.
Müggelseedamm 72
12587 Berlin
mail@ycbg.de

ZSK - Zwischenahner Segelklub
Seerosenweg 10
26160 Bad Zwischenahn
hobie@gmx.com

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:10 Seite 102

Jahreshauptversammlg. 2011

Einladung zur Jahreshaupt-versammlung 2011

Liebe Mitglieder,
hiermit laden wir Euch zur ordentlichen Mitgliederversamm-lung der OK - Klassenvereinigung Deutschland e.V. ein.
Sie findet am 01.10. 2011 um 18.00 Uhr im Clubraum des Zwischenahner Segelclubs statt.

Vorläufige Tagesornung

Vorläufige Tagesordnung

1. Bericht des Vorstandes
2. Bericht des Kassenwarts
3. Bericht der Kassenprüfer
4. Entlastung des Vorstandes
5. Wahlen
6. Bestimmung der Mitglieder des Regatta und Härteaus-schusses
7. Bestimmung der Revierobleute
8. Bekanntgabe der Rangliste und des Ranglistenersten
9. Vergabe der OK Glocke
10. Vergabe des Schreiberling Pokals und des Meistgereist Preis
11. Anträge
12. Verschiedenes

Anträge, Ergänzungen und Änderungen der Tagesordnung sind bis zum 19.09.2011 schriftlich an Norbert Petrausch, Schilkseer Str.198, 24159 Kiel zu richten.
Anträge, über die eine verbindliche Beschlussfassung ge-wünscht wird, sind entsprechend zu kennzeichnen, da sie u.a. an die Mitglieder verschickt werden müssen.

Euer Norbert (Peit) Petrausch

Erster Obmann der OK-KV Deutschlands e.V.

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Außerordentliches Mitglied im Deutschen Segler Verband
Schilkseer Str. 198 ·24159 Kiel

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Jörg Posny
Trischenstr. 13
22880 Wedel

AUFNAHMEANTRAG
als Mitglied der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
(im folgenden OK-KV)

Hiermit beantrage ich die Mitgliedschaft in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. auf unbestimmte Zeit. Die Satzung der OK-KV habe ich gelesen, verstanden und erkenne sie an. Ich erteile zeitgleich mit diesem Antrag eine Ermächtigung zum Einzug meines Beitrages durch die OK-KV in Höhe von 35 Euro für ordentliche Mitglieder und 5 Euro bis zur Vollendung des 21. Lebensjahres. Ohne vorliegende Einzugsermächtigung behält sich die OK-KV die Annahme des Aufnahmeantrages vor. Die Mitgliedschaft beginnt nach erfolgter Bestätigung der Mitgliedschaft durch die OK-KV.

Name: Vorname:

Geburtsdatum:

Anschrift:

Bundesland:
Telefon / Fax:
E-Mail:

Zweitanschrift (z.B. Eltern)
für die Zustellung des Info:

Ort, Datum

Unterschrift des
Antragstellers / Bei Minderjährigen
des Erziehungsberechtigten

OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.
Kassenwart
p. A. Jörg Posny
Trischenstr. 13
22880 Wedel

BANKEINZUGSERMÄCHTIGUNG

für Mitgliedsbeitrag in der OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V.

Hiermit ermächtige ich die OK-Klassenvereinigung Deutschland e.V. widerruflich, meinen Mitgliedsbeitrag im Zuge des Lastschriftverfahrens zu erheben. Die Bestimmungen über das Lastschriftverfahren liegen zugrunde.

Name: Vorname:

Anschrift:

Kontoinhaber*:

Anschrift*:

Name des Kreditinstitutes:
Bankleitzahl:
Konto-Nummer:

Ort, Datum

Unterschrift des Kontoinhabers

Der Bankeinzug ist nur innerhalb Deutschlands möglich.
Rückgabe der Ermächtigung an obige Anschrift des Kontoinhabers.

* Wenn abweichend von Mitglied

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:10 Seite 105

Platz für Harbeck

OK Jahrbuch 2010 JHV alle Berichte drin Green Kraus Quantum drin 106 Seiten.qxd 3.2.2011 14:10 Seite 106

Platz für West Systems